THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 295 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 5. Februar 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 30

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Für den „Bildungstest".

Kongreßhaus nimmt Einwanderungsbill mit dieser Bestimmung an.—241 gegen 126.—Was nun?

Washington, D. K., 5. Febr. Die viel umstrittene Burnett'sche Einwanderungsbill, welche eine Bildungsprobe für Ausländer vorsieht, die sich in den Ver. Staaten niederlassen wollen, wurde Mittwoch Nachmittag im Abgeordnetenhaus mit 241 gegen 126 Stimmen angenommen. Vorher waren alle Amendements, welche sich auf die Ausschließung der Asiaten bezogen, abgelehnt worden.

In ihrer gegenwärtigen Form sieht die Bill vor, daß jeder Einwanderer, der die Ver. Staaten betreten darf, imstande sein muß, „die englische oder irgend eine andere Sprache oder Dialekt, einschließlich Hebräisch und Jiddisch, zu lesen". Die Prüfung erfolgt in der Weise, daß jedem Einwanderer dreißig bis vierzig Worte zu lesen aufgegeben werden.

Die Vorlage hatte seinerzeit in ihrer jetzigen Form beide Häuser des vorigen Kongresses passirt, wurde jedoch von Präsident Taft vetirt. Eine ähnliche Vorlage wurde von Präsident Cleveland während seines zweiten Termins mit Veto belegt. Die Befürworter der Vorlage sind überzeugt, daß sie auch diesmal den Senat passiren wird, wenngleich Präsident Wilson erst vor wenigen Tagen hat durchblicken lassen, daß er den Bildungstest nicht billige.

Die Gegner des Bildungstests fochten bis zum letzten Augenblick verzweifelt, doch ihr letzter Versuch, die betreffende Klausel aus der Vorlage zu streichen, schlug mit 140 gegen 239 Stimmen fehl.

Die Debatte, kurz vor der Abstimmung, nahm einen geradezu tumultuarischen Karakter an. Burnett, der Vater der Vorlage, wurde von Manahan (Minnesota) als Feigling hingestellt und erklärte diesen für einen Lügner. Mit Mühe wurden Tätlichkeiten verhütet. Abg. Mann veranlaßte schließlich die Beiden, sich gegenseitig zu entschuldigen.

(Der Deutsche Nationalbund macht jetzt durch seinen Präsidenten Hexamer eine letzte Anstrengung, die Gutheißung der obigen Vorlage durch den Senat zu verhindern.)

Mit einer Mehrheit von einer Stimme — 32 gegen 31 — verlor Frank Glaß von Alabama, Herausgeber der „Birmingham News", seinen Kampf um einen Sitz im Bundessenat. Der Senat hielt durch sein Votum die Empfehlung des Komites für Privilegien und Wahlen aufrecht, daß Gouverneur O'Neal nach Annahme des Verfassungsamendements, welches direkte Volkswahl der Bundessenatoren vorschreibt, nicht berechtigt war, Herrn Glaß zum Nachfolger des verstorbenen Senators Joseph F. Johnson zu ernennen. Die Opposition wurde von Senator Kern geführt.

Ransdell von Louisiana beantragte im Senat, der Bundesverfassung einen Zusatz beizugeben, welcher geschiedenen Eheleuten keine Wiederverheiratung gestatten würde und natürlich für alle Staaten und Territorien der Union gelten müßte. Er hielt eine lange und sensationelleRede über dasScheidungsübel in unserem Lande.

Washington, D. K., 5. Febr. Das Abgeordnetenhaus erörterte die Alaskanische Bundesbahnbill weiter; der ganze heutige Tag wurde dafür gewidmet. Es wurde aber an Stelle der betreffenden Wickersham'schen Vorlage die, im Senat bereits angenommene, Chamberlain'sche Vorlage gesetzt.

Nächsten Mittwoch wird die Maßnahme abermals erörtert.

Washington, D. K., 5. Febr. Abg. Dies von Texas bekämpfte die Alaskanische Bundesbahnbill und nannte sie den „Beginn einer schlimmen Aera von Regierungstätigkeit in einer gefährlichen Richtung".

Dagegen unterstüte der republikanische Führer Mann die Bill und erklärte, dies sei der einzige logische Weg, die Entwickelung vonAlaska zu sichern. Er fügte hinzu, dasselbe Jammergeschrei über „sozialistische Tendenzen" sei noch gegen jedes fortschrittliche Projekt erhoben worden.

Das Haus faßte Trauer- und Achtungsbeschlüsse anläßlich des Ablebens seines New Jerseyer Mitgliedes Bremner in Baltimore.

† Kongreßmann Bremner. †

Baltimore, 5. Febr. Robert Gunn Bremner, Mitglied des Kongresses im 7. New Jerseyer Distrikt, ist in einer Heilanstalt dahier im Alter von erst 39 Jahren gestorben. Er hinterläßt eine Wittwe.

Bremner litt am Krebs und hatte sich einer Radiumbehandlung unterzogen, aber erst als die Krankheit schon zu weit vorgeschritten war.

Er war mit Präsident Wilson eng befreundet.

† Der älteste Indianer. †

Ponca City, Oklahoma, 5. Februar. Im Alter von 111 Jahren starb gestern der „Weiße Adler", Häuptling der Poncas, welcher derzeit der älteste Indianer in den Ver. Staaten gewesen sein soll.

Für dritte Haager Konferenz.

Die Ver. Staaten erließen einen diesbezüglichen Aufruf!

Washington, 5. Febr. Soeben ist bekannt geworden, daß die Ver. Staaten einen Aufruf für die Abhaltung einer dritten Friedenskonferenz Im Haag erlassen haben. Wie es heißt, handelte die amerikanische Regierung auf Ersuchen der Königin Wilhelmine von Holland.

Huertas Antwort.

Spricht davon, seine Armeestärke auf 239,000 Mann zu bringen!

Nogales, Ariz., 5. Febr. Mazatlan, der bekannte wichtige Seeküstenhafen im mexikanischen Staate Sianaloa, fiel heute in die Hände der Carranza'schen Rebellen. So wird wenigstens von diesen selbst gemeldet.

Stadt Mexiko, 5. Febr. Als eine Art Antwort auf die Verfügung des Präsidenten Wilson, welche das Verbot der Waffen- und Munitionsausfuhr aus den Ver. Staaten nach Mexiko aufhebt, verfügte der „provisorische Präsident" Huerta, daß die Stärke seiner Armee sofort um 50,000 Mann erhöht werden soll. Nach amtlicher Angabe wird dieselbe dann, mit Einrechnung der „Irregulären", 239,000 Mann zählen. Huerta kündigte an, daß er Krieg „in allen Teilen des Landes" fortan mit dem größten Nachdruck führen lassen will.

Studenten in der Hauptstadt machten gestern Pläne für eine amerikafeindliche Kundgebung; aber der Gouverneur des Bundesdistriktes, auf Veranlassung Huertas, winkte ihnen ab.

Die hiesigen Zeitungen wimmeln nach wie vor von wütenden Auslassungen über die amerikanische Regierung.

El Paso, Tex., 5. Febr. Ein Expreßwagen mit Kriegsmunition für die nordmexikanischen Rebellen — der erste seit dem Erlaß der Wilson'schen Verfügung — ist bereits über die internationale Grenze gegangen. Man erwartet in den nächsten paar Wochen noch viele und große Versendungen dieser Art.

Chihuahua, Mexiko, 5. Febr. Kurz ehe der Rebellengeneral Villa vor Torreon eintraf, fand in einem Paß, etwa 30 Meilen von Mapimi und nordwestlich von Torreon, das erste Scharmützel zwischen Rebellen und Regierungstruppen statt. Erste mußten sich aber dabei zu ihrem Hauptheer zurückziehen.

Stadt Mexiko, 5. Februar. Der Jahrestag der „Proklamirung der Verfassung" wurde heute allgemein gefeiert, — unter starker soldatischer Bewachung.

Brownsville, Tex., 5. Februar. Die Rebellen nahmen das mexikanische Städtchen Altamira, 12 Meilen nördlich von Tampico, ein, und zwar ohne Kampf; die kleine Garnison Huerta'scher Truppen wich nach Tampico zurück, zu dessen Verteidigung wahrscheinlich heute Abend auch das Kanonenboot „Zaragosa" eintrifft.

Dampfroß gegen Auto!

Jacksonville, Fla., 5. Febr. Ein Automobil, besetzt mit sehenswürdigkeitenbesuchenden Touristen, wurde von einem Zuge der „Seaboard Air Line" heute angerannt, und 4 Personen wurden entweder getötet oder schwer verletzt, während 25 mit leichteren Verletzungen davonkamen.

Jacksonville, Fla., 5. Febr. Nach späterer Angabe wurde beim Anrennen des Touristenkraftwagens durch einen Bahnzug Niemand auf der Stelle getötet; aber 4 Personen wurden schwer, und 15 leichter verletzt.

Kühnes Ozeanflugsprojekt.

New York, 5. Febr. Rodman Wanamaker hat, wie der Aeroklub von Amerika mitteilt, ein „Flugboot" in Auftrag gegeben, mit welchem er versuchen will, den Atlantischen Ozean in 12 bis 15 Stunden zu überfliegen.

Leutnant John T. Tower, von der amerikanischen Bundesmarine und Leutnant Porter, ein bekannter britischer Militärflieger, werden als mutmaßliche Piloten genannt.

Durch den Flug will man den Beweis führen, daß künftig Schlachtschiffe überflüssig sein werden.

Starke Frauenregistrirung.

Galesburg, Jll., 5. Febr. Die hiesigen Wahlbeamten kamen heute zu der Ueberzeugung, daß es den Frauen von Galesburg sehr ernst um das Stimmen ist. 3438 Frauen hatten gestern Abend ihre Namen in die Bücher eintragen lassen. Das bedeutet, daß etwa drei Viertel aller Frauen dahier sich registriren ließen, ohne auf die allgemeine Wahlregistrirung, am 17. März, zu warten. Man glaubt, daß dann die meisten übrigen das Gleiche tun werden.

Arbeit und Kapital.

Philadelphia, 5. Febr. Die Streitigkeiten zwischen der W. F. Taubel'schen Strumpffabrik und ihren 3000 Angestellten sind schiedsgerichtlich beigelegt worden. Die drei Schiedsrichter waren: Ein Vertreter der Gesellschaft, ein Vertreter der Leute und ein Beamter des staatlichen Arbeitsbüros. Etwa 6 Wochen hatte der Ausstand gedauert.

Leset die „Sonntagpost"

Kommt höher, als geschätzt:

Der Ertrag der deutschen Wehrsteuer. — Auto überrennt zwei Reichsboten. — Aus der Luftzeugwelt. — Erste Probeflüge von „Zeppelin VII" sehr erfolgreich.—Wieder ein Flieger verunglückt. — Schweizer Armeekomite studirt in Friedrichshafen. — Japan bestellt 50 Aeroplane.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 5. Februar. Die Erwartung, der Wehrbeitrag werde erheblich den Voranschlag übersteigen, wird durch das Ergebniß der Steuereinschätzung, auf Grund der Deklarationen, bewiesen.

In Frankfurt a. M. werden 350 Millionen Mark Einkommensteuer gezahlt werden. Vor einem Jahre wurde die dortige Steuerveranlagung stark erhöht; dafür fällt aber der einmalige Wehrbeitrag aus.

Die Krupp'sche Firma zahlt sechs Millionen Mark.

Der kaufmännische Austausch.

Der (schon kurz erwähnte) Belehrungsaustausch von Kaufleuten (nach dem Muster des Professorenaustauschs) ist derartig geplant, daß die Harvard Universität und die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft je drei hervorragende Kaufleute auswählen, welche in dem anderen Lande öffentliche Vorträge über die Handelsverhältnisse ihres Heimatlandes halten sollen.

Man erwartet, daß diese Vorträge sehr anregend und aufklärend wirken werden.

Von einem Auto überfahren.

Die Reichstagsabgeordneten Hebel und Puetz, beide von der Zentrumspartei, wurden hier von einem Automobil überfahren und schwer verletzt.

Japan bestellt 50 Flugmaschinen.

Das japanische Flugkomite besuchte Johannisthal und sonstige Flugplätze und bestellte fünfzig „Taube"-Eindecker und „Pfeil"-Doppeldecker. Dieselben sind im kommenden Sommer abzuliefern. Mit den Flugmaschinen werden auch deutsche Instrukteure nach Japan gehen.

Der Erfolg der deutschen Flugindustrie befriedigt allgemein.

Für Schweizer Armeefliegerei.

Gegenwärtig studirt auch ein schweizerisches Armeekomite das Flugwesen in Friedrichshafen.

„Zeppelin sieben".

Das neue große Lenkluftschiff beendete seine ersten Probeflüge höchst erfolgreich. Die Vorrichtung, welche den Abzug entweichender Gase regelt und das Funkenfangen — wie bei der gräßlichen Johannisthaler Katastrophe verhindert — arbeitete vorzüglich.

Fliegers Verhängniß.

Zu Bamberg, Baiern, hat der Unteroffizier Soellner vom Fliegerkorps gestern seinen Tod durch Absturz gefunden.

Nur religiöse Bewegung?

Budapest, 5. Febr. Die Hochverratsverhandlungen gegen 94 Ruthenen in der ungarischen Komitatshauptstadt Marmaros-Szigeth — schon seit etwa einem Monat dauernd — erhielten neues Interesse durch die Ankunft des russischen Grafen Bobrinski. Dieser ist der anerkannte Führer der panslawistischen Bewegung in Rußland und soll auch den angeklagten Ruthenen sehr nahe stehen. Er erklärte in einem Zeitungsinterview, es handele sich garnicht um eine politische, sondern um eine rein religiöse Bewegung; die Ruthenen wollten nur den Glauben der orthodoxen russischen Staatskirche annehmen, der ihren eigenen Ueberzeugungen am nächsten komme. Es soll ihnen bis jetzt auch weiter nichts nachgewiesen worden sein, als der Besitz russischer Gebetbücher.

Der Graf selber wird aber beschuldigt, 1908 in Galizien aufrührerische Reden gehalten zu haben; und es heißt, die österreichische Regierung werde von der ungarischen seine Auslieferung verlangen.

Wegen Sittenvergehens.

Straßburg, 5. Febr. Der ehemalige Direktor der hiesigen Universitäts-Augenklinik, Professor Dr. Otto Schirmer, welcher seit einiger Zeit in New York wohnhaft gewesen, ist wegen Sittenvergehen zu sechs Monaten Gefängniß verurteilt worden.

Dr. Schirmer, welcher sich von New York zum Gerichtstermin eingefunden hatte, wurde wegen Fluchtverdachts in Haft genommen.

Reichsbank setzt Diskont herab.

Berlin, 5. Febr. In einer Direktorensitzung hat die Deutsche Reichsbank die Diskontorate von 4½ auf 4 Prozent herabgesetzt.

Dampfernachricht'n

Angekommen:

New York: Großer Kurfürst von Bremen; Potsdam von Rotterdam; Czar von Libau, über Rotterdam; (Nachmittags:) Hamburg von Hamburg.
Boston: Manitou von Antwerpen.
Halifax: Kristianiafjord, von Bergen nach New York.
Genua: Cleveland von New York usw.
Lissabon: Madonna von New York.
Havre: La Savoie von New York.
Liverpool: Campania von New York.

Abgegangen:

New York: Esperanza, nach Kuba und Mexiko.
Delaware Breakwater: Prinz Oskar, von Philadelphia nach Hamburg.
Marseille: Canada (französischer Dampfer) nach New York.
Lissabon: Roma nach New York.
Algier: Laconia, von New York nach Neapel u.s.w.
Am Lizard vorbei: Pennsylvania, von Hamburg nach New York; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.

Lebenslängliche Einsperrung.

Für den württembergischen Massenmörder Wagner.

Heilbronn, Württemberg, 5. Febr. In der Strafkammer des Landgerichts dahier wurde am Mittwoch der ehemalige Schullehrer Wagner als geisteskranker Verbrecher zu lebenslänglicher Einsperrung verurteilt, der am 5. September vorigen Jahres erst in dem, nahe Stuttgart gelegenen Degerloch seine Frau und seine vier Kinder ermordete, dann in dem benachbarten Mühlhausen am Neckar zehn Personen erschoß und sechzehn andere verwundete, nachdem er die Ortschaft an verschiedenen Stellen in Brand gesteckt hatte.

Das Gericht nahm als mildernden Umstand an, daß Wagner zur Zeit der Begehung dieser Verbrechen nicht zurechnungsfähig war, da er an Verfolgungswahn litt.

Zum Umsturz in Peru.

Alles unterdrückt, was sich der neuen „Ordnung" nicht fügt.

Lima, Peru, 5. Febr. Preste Ferro, der Präfekt der wichtigen Binnenstadt Cuzco, weigerte sich offen, die neue, gestern durch eine Militärmeuterei zur Macht gelangte, Regierung von Peru anzuerkennen. Daher wurde er von der Stadtgarnison, die wütend hierüber war, in Haft genommen. Ferro ist eng befreundet mit dem gewaltsam abgesetzten und gefangenen Präsidenten Billinghurst; er war der Leiter der Empörung gegen den Präsidenten Leguia, 1911.

Die Zeitungen „Nacion", „Accion" und „Popular", halbamtliche Organe der gestürzten Regierung, wurden kurzweg unterdrückt und dürfen nicht wieder erscheinen.

In Lima und Callao herrschen augenblicklich „normale" Verhältnisse.

Flieger getötet!

Versailles, Frankreich, 5. Febr. Der französische Flieger Raoul de Reals wurde durch Sturz aus einer Höhe von 600 Fuß getötet, als er mit einem neuen Doppeldecker experimentirte.

Lokalbericht.

Prohibitionisten gespalten.

Anti-Saloon League sucht Bewegung John H. Hills in Mißkredit zu bringen.

Daß innerhalb der prohibitionistischen Streitkräfte eine tiefgehende Spaltung besteht hinsichtlich der Frage, ob die Abstimmung über die Schließung von Wirtschaften in der Frühjahrswahl erzwungen werden soll, wurde heute klar. Der Gegensatz zwischen der Prohibitionistenpartei, der John H. Hill, der Urheber des Versuchs, die Abstimmung zu erzwingen, angehört, und der Anti-Saloon League, welcher die Bewegung augenblicklich sehr ungelegen kommt, trat scharf zu Tage. Augenscheinlich ist der Anti-Saloon League das Vorgehen Hills sehr unbequem. Ihre Führer beeilten sich denn auch heute, über die Bewegung, deren Führer Hill ist, kaltes Wasser auszugießen. Sowohl E. J. Davis, der städtische Superintendent der Anti-Saloon League, als auch Samuel Ficker, der Herausgeber des Organs der Liga, erklärten einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, daß sie nicht glaubten, daß Hill genügend Unterschriften für seine Petition erhalten habe. Beide zeigten, daß sie der Bewegung feindlich gegenüberstehen. „Ich glaube nicht, daß Hill genügend Unterschriften hat", erklärte Davis. „Er hat schon früher behauptet, genug Unterschriften für ähnliche Petitionen zu haben, und nachher hat sich herausgestellt, daß er geflunkert hat. Er hat gar nicht den nötigen Apparat dazu zur Verfügung. Meiner Ansicht nach wird die Sache im Sand verlaufen".

A. J. Cermak, der Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, erklärte, er glaube nicht, daß Hill genügend Unterschriften habe. „Wir sind sicher, daß die Sache nicht im Frühjahr zur Abstimmung kommt," erklärte er.

Ergebniß der Registrirung.

Die Wahlbehörde gab heute eine verbesserte Liste der Frauen, die sich am Dienstag haben in die Stammlisten haben eintragen lassen, heraus. Danach haben 158,026 von dem ihnen verliehenen Recht Gebrauch gemacht, d. h. 4729 mehr, als ursprünglich gemeldet worden war. Auf die einzelnen Wards verteilen sich die Frauen, die sich haben registriren lassen, wie folgt:

1. Ward, 1635; 2. Ward, 6164; 3. Ward, 7372; 4. Ward, 1830; 5. Ward, 2833; 6. Ward, 9686; 7. Ward, 9171; 8. Ward, 3821; 9. Ward, 3478; 10. Ward, 2311; 11. Ward, 2209; 12. Ward, 3366; 13. Ward, 5910; 14. Ward, 4212; 15. Ward, 3514; 16. Ward, 1979; 17. Ward, 1220; 18. Ward, 3287; 19. Ward, 1496; 20. Ward, 1299; 21. Ward, 4204; 22. Ward, 1729; 23. Ward, 6046; 24. Ward, 3173; 25. Ward, 10,398; 26. Ward, 6543; 27. Ward, 6863; 28. Ward, 3954; 29. Ward, 3216; 30. Ward, 3505; 31. Ward, 5857; 32. Ward, 8056; 33. Ward, 6663; 34. Ward, 4724; 35. Ward, 6302. — Zusammen: 158,026.

— Im Restaurant. — Gast: „Jetzt bestelle ich schon zum fünften Male ein Glas Bier, Kellner!" — Kellner: „Ich habe nichts gehört, übrigens haben Sie auch erst dreimal bestellt!"

Der Kampf beginnt.

Köche, Bäcker und Kellnerinnen in Speisehäusern werden ihn führen.

Ihre Forderung abgelehnt.

Die Angestellten verlangen mehr Lohn und bessere Arbeitsbedingungen, die der Verband der Speisehausbesitzer nicht gewähren will. — Streik bei Henricis.

Die Verbände der Köche, Bäcker und Zuckerbäcker, Kellnerinnen und Fuhrleute eröffneten heute gegen die Mitglieder des als Chicago Restaurant Keepers' Association bekannten Verbands von Speisehauswirten einen Kampf, durch den sie bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne zu erzielen hoffen. Veranlassung zu dem Kampf hat die Haltung des Verbands gegeben, der alle Zugeständnisse verweigert hat. Von den übrigen Speisehauswirten der Stadt, die nicht zu dem Verband gehören, hat ein Teil die Forderungen der Arbeiterverbände bereits zugestanden. Mit den anderen finden Verhandlungen statt. Die ablehnende Haltung der Chicago Restaurant Keepers' Association hat die Arbeiterverbände veranlaßt, zu energischen Maßregeln zu greifen.

Streik gegen Henricis Restaurant.

Der erste Streik, der heute am frühen Morgen erklärt wurde, richtet sich gegen Henricis Restaurant, 71 W. Randolph Str. Es handelt sich eigentlich um einen Boykott, da die überwiegende Mehrzahl der Angestellten Arbeiterverbänden nicht angehört. Streikposten, die am frühen Morgen vor dem Lokal aufgestellt wurden, suchten die Fuhrleute, die Waaren ablieferten, zu überreden, davon abzustehen. Gegen Mittag wurden weitere Streikposten aufgestellt, welche Gäste vom Besuch des Lokals abzuhalten suchten. W. M. Collins, der Präsident der Firma, ersuchte die Polizei um Hilfe, die einige der Streikposten abführte. Collins erklärte, daß von den Angestellten seines Lokals Niemand an den Streik gegangen sei, doch wurde von dem Bäckerverband erklärt, daß drei zum Verband gehörige Bäcker die Arbeit niedergelegt hätten. Die Kellnerinnen sind angeblich nicht organisirt.

Collins behauptet, daß seine Angestellten sich den Arbeiterverbänden nicht anschließen wollten, u. daß er daher dieForderungen der Verbände abgelehnt habe. Tony Weth, Geschäftsagent des Bäckerverbands Nr. 2, hingegen erklärt, daß die ablehnende Haltung des Besitzers des Lokals auf die Beamten der Chicago Restaurant Keepers' Association zurückzuführen sei, der er angehöre, und deren Führer ihn zum Widerstand gegen die Forderungen der Arbeiterverbände aufgefordert hätten.

Forderungen der Streiker.

Die Weigerung, die Arbeiterverbände anzuerkennen und eine Beschränkung der Arbeitszeit auf sechs Tage die Woche zuzugestehen, ist nach der Angabe der Leiter der Arbeiterverbände die Ursache der Schwierigkeiten. In den Streit verwickelt sind die Köche, Kellnerinnen, Bäcker und Zuckerbäcker und Fuhrleute. Der hiesige Gewerkschaftsrat hat ihnen seine Unterstützung zugesagt. M. Miller, der Geschäftsagent des Verbandes der Köche, erklärte, es handle sich nicht so sehr um Lohnfragen, als um bessere Arbeitsbedingungen.

Die Verbände verlangten, daß die siebentägige Arbeitszeit abgeschafft und ihren Mitgliedern eine menschenwürdige Behandlung zugesichert werde, die sie bis jetzt nicht erhalten hätten. Die Kellnerinnen verlangen eine sechstägige Arbeitswoche und einen Mindestlohn von $8.00 die Woche, die Kellner sechs Tage Arbeitszeit mit zwölfstündiger Arbeit am Tag oder sieben Tage die Woche mit zehnstündiger Arbeitszeit.

Anschuldigungen gegen Brauer.

Anschuldigungen, daß die Brauer hinter dem Verband der Restaurantbesitzer ständen und ihnen finanzielle Unterstützung von $400 den Tag für jedes Lokal, gegen das ein Streik erklärt werde, versprochen hätten, wurden heute sowohl von Geschäftsagent Miller vom Verband der Köche, als auch vom Geschäftsagenten Tony Weth vom Verband der Bäcker erhoben. Sie erklärten, daß die Mitglieder ihrer Verbände, obwohl sie nicht prohibitionistisch gesinnt seien, nicht gesonnen seien, sich die Opposition der Brauer gefallen zu lassen, und in dem Kampf der Prohibitionisten gegen die Brauer auf die Seite der ersteren treten würden.

„Wir sind von Haus aus nicht prohibitionistisch gesinnt," erklärte Geschäftsagent Weth heute einem Berichterstatter der „Abendpost", „aber wir werden nicht ruhig zusehen, daß die Brauer dem Verband der Restaurantbesitzer die Mittel zum Kampf gegen die Arbeiterverbände liefern. Wir können jetzt, wenn die Frage der Schließung der Wirtschaften zur Abstimmung kommt, gegen die Brauer Front machen, und zwar auf Seiten der Prohibitionisten."

Wahlbeamter angegriffen.

Joseph McDonough, Politiker in der fünften Ward, schwer bezichtigt.

Countyrichter Owens hat heute die Untersuchung eines tätlichen Angriffs aufgenommen, den Jos. McDonough, ein früher einflußreicher Politiker der 5. Ward, gestern Abend in seiner Wohnung. 544 West 37. Straße, auf Frl. May Walsh, 3715 Wallace Str., gemacht haben soll. Frl. Walsh, demokratische Schreiberin im vierten Bezirk der fünften Ward, war zusammen mit Ewald Oehl, republikanischem Schreiber, vorschriftsgemäß in dem Bezirk von Haus zu Haus gegangen, um festzustellen, ob die eingeschriebenen Stimmgeber, die alten wie die neuen, richtige Adressen angegeben hatten oder verzogen sind. McDonough ist ein entschiedener Gegner des Frauenstimmrechts und von Ald. Charles Martin, dessen Gattin dem politischen Frauenklub vorsteht, dem auch Frl. Walsh angehört. Er soll die Besucher hinausgewiesen, sich anstößiger Sprache bedient und, was er aber bestreitet, an Frl. Walsh schwer vergriffen haben. Die Folge war seine Festnahme, die vorzunehmen die Polizei sich weigerte, außer auf ausdrücklichen Befehl von Hilfschef Schuettler. Als dieser Befehl kam, hatte McDonough sich schon gestellt. Gegen von seinem Freunde Thomas Doyle, Stadtratskandidaten in der Ward und Gegner von Ald. Martin, geleistete Bürgschaft wurde McDonough heute früh freigelassen.

Die Wahlbehörde hat heute sämmtliche 265 Wahlschreiberinnen mittels Eilbriefs benachrichtigt, daß sie sofort einen Polizisten holen sollen, wenn sie bei ihrer Nachprüfung der Wählerlisten in den besuchten Häusern auf Widerstand stoßen. Der Anwalt der Behörde wird Frl. Walshs Vertretung übernehmen.

Prozeß beginnt.

Vor Richter Foell begann heute die Auswahl der Geschworenen in dem Prozeß der sechs Politiker, welche angeklagt worden sind, im vierten Bezirk der zwanzigsten Ward die Wahlberichte gefälscht zu haben. Sonderstaatsanwalt Northup vertritt die Anklage. Die Angeklagten sind:

Morris Abrahams, 1227 Süd Sangamon Str., demokratischer früherer Stadtratskandidat und Bruder des verstorbenen Stadtratsmitgliedes Abrahams; Mandel Gerber, 1320 S. Sangamon Str., demokratischer Wahlrichter, ein Wirt; Harry Pestine, 1252 S. Sangamon Str., demokratischer Wahlrichter, ein Fuhrherr; Harry Gerber, 936 Maxwell Str., republikanischer Wahlrichter, Landmakler; Nathan Rochofsky, 1302 S. Johnson Str., republikanischer Wahlrichter, Hausröhrenleger; Samuel Goldman, 1254 S. Johnson Str., republikanischer Bezirksführer und früherer Gerichtsdiener.

Auf den Grund hin, daß der Name eines der Angeklagten Rochcofsky statt Rochofsky geschrieben war, beantragte der Verteidiger die Abweisung der Anklage gegen diesen Mann. Der Richter wies das aber ab, weil der Fehler unbedeutend sei. Der Richter gewährte Goldman, weil dieser als Staatszeuge auftreten wird, einen besonderen Prozeß; die Anklage dürfte niedergeschlagen werden.

Verlangt Herzenspflaster.

Eines angeblich gebrochenen Heiratsversprechens wegen hat heute Frl. Martha Ellingson Dr. N. J. Smedley auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

Die „Getränkefrage".

Richmond, Va., 5. Febr. Der Staatssenat von Virginien hieß die (vom Abgeordnetenhaus schon angenommene) Vorlage gut, wonach auf Ersuchen von einem Viertel Derer, welche an der letzten Gouverneurswahl teilnahmen, bei einer Sonderwahl, am 22. September 1914, eine Volksabstimmung über die Frage stattfinden soll, ob der Staatslegislatur die Einführung staatsweiter Prohibition empfohlen werden soll.

Es ist in der Vorlage bereits verfügt, daß die Herstellung berauschender Getränke auch ferner gestattet ist, falls das ganze Produkt aus dem Staate hinaus versandt wird. Auch ist der Verkauf einheimischen Apfelweins nicht eingeschränkt.

— Gut gegeben.—Gast (zum Wirt, als er eine sehr kleine Portion bekam): Sie, Herr Wirt, Magenerweiterung hat sich bei Ihnen wohl noch nie ein Gast zugezogen?

— Fein ausgedacht.—(Am Stammtisch): Du, Simmerl, moanst, ma sollten unsern Herrn Lehra zu sei'm fünfundzwanzigjährigen Dienstjubiläum etwas geben? — Ja, woaßt was, schenka ma ihm an Faßl Bier, nacha krieg'n ma wenigstens a Freibier, denn der Lehra trinkt ja koans!

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 295 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Teures Pflaster.

Lebensmittel in Chicago höher als anderswo.

Eine ernste Frage.

Grundeigentumsbörse plant Untersuchung des Abwasserproblems. — Zwei Büros der öffentlichen Wohlfahrt zur Fürsorge für Kinder armer kranker Frauen.

Als geeignete Nachbarschaft zur Anlage von städtischen Märkten ist der städtischen Marktkommission empfohlen worden: Für den Hauptmarkt das Gebiet zwischen der Randolph, Kinzie Str., dem Fluß und der bis zur Kinzie Str. verlängerten Ogden Ave.; die Gegend von Belmont, Elston Ave. und des nördlichen Flußarmes; die von 63. Straße und Calumet Ave. Der Kommission wurde ferner von Frederick Rex ein ausführlicher, sich auf statistische Erhebungen der Bundesregierung stützender Bericht unterbreitet, wonach in keiner Stadt die Lebensmittel so teuer sind wie in Chicago.

Die Kloakenfrage.

Da der Abwasserkanal, wie schon vor Jahren von Fachleuten und ehemaligen Präsidenten der Abwasserbehörde warnend betont wurde, in ganz kurzer Zeit nicht mehr im Stande sein wird, die sich stets mehrende feste Abwassermasse aufzulösen, so hat jetzt auch die Chicagoer Grundeigentumsbörse auf Antrag ihres Fluß- und Hafenausschusses sich mit der Angelegenheit befaßt. Der Ausschuß hat den Vorschlag gemacht, drei vorurteilsfreie und hervorragend tüchtige Fachleute mit einer Untersuchung der Sachlage und der Ausarbeitung von Plänen zur Abhilfe zu betrauen. Die auf $10,000 veranschlagten Kosten erwartet man durch freiwillige Beiträge ohne Mühe aufzubringen. Für die Aufgabe in Vorschlag gebracht wurden George A. Sopar, Leiter der städtischen Abwasserkommission in New York, John D. Watson von Birmingham und Arthur J. Martin von London, England.

Für die Armen.

Die beiden feindlichen Gruppen im Countyrat beraten, wie berichtet, getrennt über den Jahreshaushalt. Der Präsident, die fünf Fortschrittler und Moriarty, Demokrat, haben als Beirat Harris Keeler, Leiter des Büros für amtliche Leistungsfähigkeit, hinzugezogen und auf Empfehlung von Frl. Jane Addams vom Hull House einen Posten für ein Büro der öffentlichen Wohlfahrt in den Haushalt aufgenommen. Dieses Büro hätte die Aufgabe, sich der verlassenen Kinder von Wittwen und verlassenen Frauen anzunehmen und sie vor dem Elend zu bewahren, während die Mütter krank im Hospital sind. Dadurch würde die Kranke der schwersten Sorge enthoben, und ihre Wiederherstellung würde beschleunigt werden.

Die andere Gruppe, unter Bartzen und Ragens Führung, strich in der Sitzung des neuen Finanzausschusses $103,000 aus der Verwilligung für das Jugendheim und die Armenpflege, etwa ein Viertel der dafür geforderten Summe. Gehälter wurden nicht beschnitten.

Hat lange gedauert.

Die vor zwei Jahren eingesetzte Kommission zum Studium der Arbeitslosenfürsorge wird demnächst, wie ihr Vorsitzer, Professor Henderson von der Chicagoer Universität, gestern bei einer Tafelung der Association of Commerce mitteilte, dem Bürgermeister einen Bericht unterbreiten und darin empfehlen, hier nach dem Vorbild von Kansas City ein Büro der öffentlichen Wohlfahrt einzurichten, das Handfertigkeitsschulen betreiben soll, in denen arbeitslose Männer sich zu geschickten Bauhandwerkern ausbilden und somit ihre Gelegenheiten zum Broderwerb vermehren können.

Antwort später.

„Wenn die Stimmgeber erkennen, in welcher Weise ihre wichtigen Angelegenheiten zum Teil tatsächlich verwaltet werden, werden sie ohne Zweifel deren Verwaltung geeigneteren und fähigeren Männern anvertrauen", antwortete Lessing Rosenthal, Präsident der Municipal Voters' League, auf die mitgeteilten bissigen Auslassungen des Bürgermeisters über die Empfehlungen der Liga. Herr Rosenthal stellte im Uebrigen eine längere Antwort zu geeigneter Zeit und an geeigneter Stelle in Aussicht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Kälter und zumeist bewölkt heute Abend und morgen, niedrigste Luftwärme heute Abend etwa 10 Grad, leichter veränderlicher Wind.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen; kälter morgen, im Nordosten schön heute Abend.

Indiana: Klar im Norden, unbeständig im Süden heute Abend und morgen, wahrscheinlich Schnee.

Niedermichigan: Klar und andauernd kalt heute Abend und morgen.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Schnee, morgen kälter im Westen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 20 Grad; Nachts 12 Uhr, 18 Grad; Morgens 6 Uhr, 18 Grad; Mittags 12 Uhr, 26 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 5:19.
Sonnenaufgang, morgen, 7:08.

UMI

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Außerordentliche Bargains

erwarten Euch am Freitag — Tische in jedem Departement sind gefüllt mit nicht weitergeführten Sorten, kleinen Partien und beschmutzten Waaren — alle müssen fort — ein Blick wird zeigen, wie groß die Bargains sind in diesem

Nach-Inventur-Verkauf.

12½c bedruckte Dreß-Flannelette, Yard..........4½c
10c Dreß-Percales, helle und dunkle Farben, die Yard..5c
8c weißer Shaker Flanell, speziell die Yard.........4¾c
Yardbreites Longcloth, die 12½c Qualität, Yard....5¾c
12½c Baby Flanell, speziell die Yard............6¾c
6c weißes Twilled baumwoll. Handtuchzeug, Yard....3¾c

15c Qualität Velour Flanell, die Yard...........7¾c
Bettdecken, in weiß, reg. $2.00 Sorte, für $1.00
85c türkisch rote Tischtücher, speziell, jedes.........49c
Partie von Nurse gestreiftem Gingham, 10c Qual., Yd. 5¾c
$1.00 Qual. 50zöll. Broadcloth, Yard..............39c
50c fancy Mohair Kleiderstoffe, spez., Yd............23c

Knabenanzüge u. Ueberzieher, $2.50 wert, für....$1.19
75c woll. Sweater Coats für Kinder, alle Farben.....39c
75c Negligee-Hemden für Männer, blau und farbig..25c
75c schwere blaue Denim Männer-Jumpers für.....30c
Beste 50c blaue Chambray Männer-Arbeitshemden ..29c
Beste 25c Männer-Hosenträger u. Police-Braces zu 12½c

High Cut Jockey Boots für Kinder, wert 1.75. Paar. $1.15
1.50 Velour Calfschuhe f. Knaben u. Jünglinge, alle Gr., $1
75c warmgefütt. Dongola-Babyschuhe, Gr.3—8.....49c
$2 Gunmetal u. Patentleder-Damenschuhe, Paar..$1.25
$2.50 Patentleder-Damenschuhe, Größen 2½—5, Pr..$1
$2 Patentleder und Vici Kid Damenschuhe, Paar....89c

10c schwarze baumw. Damenstrümpfe, alle Größen, Pr..6c
Schwarz gerippte baumw. Kinderstrümpfe, alle Größen 7½c
12½c woll. Babystrümpfe, schwarz u. weiß, Paar....6¼c
25c schwarze woll. Damenstrümpfe, einfach und gerippt 17c
50c „Home Knit" Männer-Socken, alle Größne, Paar 25c
75c „Home Knit" Damenstrümpfe, alle Größen, Paar 39c

50c schwer geflieẞtes Unterzeug für Männer........30c
25c geripptes geflieẞte Kinder-Unterzeug..........12½c
Geripptes geflieẞtes Damen-Unterzeug, 65c Sorte ...33c
$1.25 u. $1.50 woll. Muster-Unterzeug f. Männer....69c
35c geripptes fließgefüttertes Damen-Unterzeug.....19c
75c schwere fließgefütt. Union Suits für Damen....35c

35c Muster-Spitzengardinen, weit u. Ecru, Auswahl ..10c
Partie von 12½c Gardinen-Swiß, zarte Muster, Yd..6¾c
$1.50 Muster Couch Covers, rund herum gefranst....89c
7 Fuß Leinen Fenster-Rouleaux, alle Farben, 50c wt..27c
59c Sofakissen, mit seid. Floß gefüllt, jedes..........37c
39c yardbreites Floor-Oeltuch, in vielen Mustern....23c

$8.00 Astrachan und Chinchilla Damen-Coats, für $2.95
$2.00 Dreß Skirts für Damen, Navy und schwarz....95c
75c Flannelette Kimonos für Damen, volle Länge....35c
75c weiße Lawn und Flanell Waists für Damen......35c
$5.00 weiße Bearskin Coats für Kinder, zu......$1.98
35c Flannelette Dressing Sacques für Damen, für...16c

U. S. Mail Laundry-Seife, 5 Stücke für............18c
Großes Packet Grandmas Waschpulver............10c
10c Palmetto Scheuerbürste, solider Rücken, für......5c
A. B. oder Blackene Ofenschwärze, Flasche 5c
5c Ideal Zahnstocher, 3 Packete für................7c
Messingplatt. Vorhängeschlösser, m. 2 Schlüsseln, wt. 10c.5c

$1.00 Muslin Gowns für Damen, für............59c
75c „Coverall-Schürzen für Damen, jede..........35c
5c Flasche Maschinen-Oel, für nur...............2c
5c alle Sorten Toiletten-Seife, Stück..............2c
Beste Qualität Stickerei-Seide, der Strang........2½c
5c Flasche Petrolium Jelly 2½c

Eine Straßenbekanntschaft.

Humoristischer Roman von Fred. Harold. Deutsch von Anna Kellner.

(7. Fortsetzung.)

Er besorgte seine Aufgabe mit einer fast kindischen Freude. Damenhandtaschen mit der nötigen Einrichtung kosteten weit mehr, als er geglaubt hatte, aber der Verkäufer war bereit, seinen Scheck als Zahlung anzunehmen. Eine gefiel ihm ganz besonders — sie hatte Silberflakons auf einer Seite und eine ganze Menge kleiner Werkzeuge: eine Scheere und eine Brennscheere und alles, was man zu Manikuren benötigt und noch vielerlei, dessen Zweck er gar nicht erraten konnte, alles in merkwürdigen kleinen Taschen und Vertiefungen untergebracht. Und wie zart sich das Leder anfühlte, und wie wunderschön es aussah!

Ein paar Häuser weiter zeigte die rot-blaue Laterne an, daß dort eine Apotheke sei. Er lief rasch hinüber und ließ die Fläschchen mit den erforderlichen Flüssigkeiten füllen. Der Verkäufer unterstützte ihn bei der Wahl mit seinem Rat, zuerst kühl und gemessen, dann mit wachsendem Enthusiasmus. Die feinen Parfüms und Vinaigres waren freilich nicht billig, aber sie waren eben fein, und die feinste Dame würde nichts daran auszusetzen finden. Da gab es Seifen und kosmetische Mittel, die jedes Frauenherz entzücken mußten. Und die verschiedenen Bürsten und Kämme — natürlich paßten zu den Silberflakons auch nur silbergefaßte Bürsten und Kämme. David schrieb also mit stolzem Lächeln einen zweiten Scheck.

Vestalia wartete auf ihn vor dem Laden, sie trug ein kleines Packet in der Hand. Moßcrop war enttäuscht, daß es gar so klein war und schob es mit einer geringschätzigen Gebärde in die Handtasche. Sie schlenderten die Straße hinab, und er betrachtete mit hoffnungsvollem Blick jedes einzelne erleuchtete Schaufenster; es beleidigte ihn förmlich, wenn er auf Waaren stieß, die ausschließlich für Herren oder für Kinder bestimmt waren, so sehr war er vom Einkaufsteufel besessen.

„Die müßten Sie wirklich haben," drängte er sie mehr als einmal; „es ist gar nicht nett von Ihnen, daß Sie mir immerfort „Nein" sagen!"

Aber Vestalia zog ihn jedesmal mit Gewalt fort, indem sie an seinem Arm zerrte. Endlich ließ sie sich doch dazu bewegen, ein Paar Päntoffeln zu kaufen; er sorgte natürlich dafür, daß es die reizendsten waren, die man im ganzen Laden fingen konnte: weiche, seidengefütterte, herzige, winzige Dinger mit echten Perlmutterschnallen. Als er sie in die Handtasche tat, war dieſ aber auch schon ganz voll; die bedauerliche Tatsache entrang ihm einen Seufzer.

Die altersschwache Turmuhr von St. Clement Danes schlug neun Uhr.

„Ich dachte daran, Sie noch zu Ronacher oder sonst irgendwohin zu führen," sagte er, „aber es war ein langer, genußreicher Tag. Sie sind sicherlich müde?"

„Ein wenig — ja," antwortete sie leise.

„Dann wollen wir also lieber nach Hause gehen," erklärte er in entschiedenem Ton.

Vestalia kannte diesen Teil von London nicht sehr gut. Moßcrop ging mit ihr den Strand entlang, dann bog er in eine Seitengasse ein, und schließlich kamen sie in eine noch engere Gasse. Die zerlumpten Gestalten, an denen sie vorüberkamen, boten einen nichts weniger als vertrauenerweckenden Anblick dar, und jedes zweite Haus schien ein Wirtshaus zu sein. Eine Klavierorgel von ungeheuren Dimensionen erschütterte die Luft mit ihrem ohrenzerreißenden, klirrenden Gerassel. Der Mann drehte die Kurbel so schnell, und die Kinder, die dazu beim Licht, das aus der offenstehenden Witrsstube drang, tanzten, machten ihrerseits einen solchen Spektakel, daß man kaum die Melodie des Gassenhauers heraushören konnte. In einiger Entfernung spielte ein anderer Trupp Kinder unter Lärmen und Schreien in der Nähe einer Gruppe von dicken Weibern, die fast alle nebelgraufarbene Schals und schmutzigweiße Schürzen trugen. Und über dem ganzen unsauberen Menschenhaufen brütete der scharfe, muffliche Gestank der verrufenen Hintergäßchen in der Mitte der Riesenstadt.

Das junge Paar ging unter einem Schwibbogen durch, und wie mit einem Zauberschlag hörte das Getöse auf und die Atmosphäre wurde frischer. Ein kleiner Block ehrwürdiger Gebäude wurde sichtbar; hier und da verbreitete eine brennende Lampe hinter einem Vorhang ein mattes Licht inmitten der Dunkelheit. Aus einiger Entfernung ertönte der weiche, süße, klagende Ton eines Cello. Ein großer, starker Mann, der eine goldene Borte auf seinem Zylinder hatte, erschien plötzlich wie aus der Erde gewachsen, grüßte stumm, indem er die Finger an den Hut legte, und war schon im nächsten Augenblick wieder im Schatten des Torweges verschwunden. Es war alles so sonderbar, ein ganz klein wenig gruselig. Ein Mondstrahl zitterte herab und fiel gerade auf die Front des Hauses, in deren rotgeschwärztes Mauerwerk eine ganze Menge hellgraue Steintafeln eingefügt war, die wie Grabsteine aussahen. Das junge Mädchen zitterte und hing sich fester an Moßcrops Arm, als wollte sie ihn veranlassen, stehen zu bleiben.

Da ertönte plötzlich nach einer kurzen auf dem Klavier gespielten Einleitung eine schöne, gutgeschulte Frauenstimme, die ein einfaches Liebeslied sang. Sie hielten einen Augenblick inne, um ihr zu lauschen, und Vestalia machte die Entdeckung, daß sie aus einem hellbeleuchteten Zimmer im ersten Stock am Ende des Squares herkam.

„Es wohnen also Menschen hier!" rief Vestalia aus, und man hörte ihrer Stimme an, wie sehr sie das beruhigte.

„Ja freilich!" versetzte David; „vor allem wohnen wir hier."

Sie traten in den offenen Hausflur des Nachbarhauses ein: er war von einer einzigen Gasflamme nur matt beleuchtet, so daß die Treppe ganz im Schatten lag. Er führte sie hinauf; es war eine sehr alte gebrechliche Treppe, in deren Stufen viele Generationen von Füßen Höhlungen und Furchen und Beulen und Höcker hervorgebracht hatten. Sie war nicht breit genug, daß beide zugleich hätten hinaufsteigen können, er ging also voran und brannte ein Streichholz nach dem anderen an, um ihr zu leuchten. Sie folgte ihm schüchtern und bemerkte auf jedem Treppenflur hohe Türen, die alle Namenschilder trugen.

Moßcrop blieb erst stehen, als die Treppe zu Ende war. Er setzte die Handtasche auf den Boden nieder, und sie hörte, wie der Schlüssel im Schlüsselloch rasselte. Dann zündete er ein Streichholz an und öffnete die Tür; sie befanden sich in einem kleinen Vorraum. Er drehte das elektrische Licht auf und öffnete eine Tür, die nach links führte. Dann wendete er sich nach Vestalia um, und da bemerkte er, daß sie wieder zurückgewichen war, fast bis an die Treppe im Flur. Dort stand sie, die Hand auf die Brust gepreßt; sie sah ihn mit einem verstörten Blick an; rasch, fast keuchend, drangen ihre Atemzüge an sein Ohr.

„Es ist eine ganz vermaledeite Treppe, besonders wenn man's nicht gewöhnt ist," sagte er seelenvergnügt. „Wir hätten nicht so rasch heraufkommen sollen."

„Das macht nichts," erwiderte das junge Mädchen, „aber ich hätte überhaupt nicht heraufkommen sollen."

David betrachtete sie mit einem sanften, milden Lächeln.

„Meine liebe Vestalia," sagte er. „Sie sprechen ein wenig voreilig. Bitte, sagen Sie kein Wort mehr, bevor Sie nicht Ihren Atem wieder erlangt haben. Die Zwischenzeit will ich benützen, indem ich Ihre Aufmerksamkeit auf die geschlossene Tür hier, meiner gerade gegenüber, zu richten bitte, Sie trägt, wie Sie bemerken, den Namen „Linkshaw". Haben Sie den schon früher gehört?"

Sie schüttelte verneinend den Kopf.

„Und Sie sind sich gar keiner ungewöhnlichen Empfindung bewußt bei seinem Klange? Löst der Anblick dieser Buchstaben nicht ein seltsames, geheimnißvolles Gefühl in Ihnen aus? Nicht? Wirklich nicht? Wo bleibt denn da das vielgerühmte weibliche Ahnungsvermögen?"

Da schien wieder ein Scherz dahinter zu stecken, und ein klägliches, zweifelndes Lächeln irrte um ihre Lippen. Sie ließ ihre Hand sinken, um ihm zu zeigen, daß ihr Atem wieder ruhiger, regelmäßiger war.

„Sie behaupten also allen Ernstes," fuhr er fort, indem er mit den Augen zwinkerte, „daß der Anblick dieser verschlossenen Tür Ihre Pulse nicht höher schlagen läßt, auf Ihre Phantasie keinen unauslöschlichen Eindruck macht?"

„Ja, warum sollte sie das alles tun?" fragte Vestalia erstaunt.

„Das fragen Sie noch? Mein liebes Fräulein, Ihr Geschlecht genießt ein Ansehen, das es nicht verdient. Ein Mann könnte ja da nicht weniger Instinkt verraten. Liebe Freundin, hinter dieser Tür befindet sich Ihr gegenwärtiges Heim, der Name „Linkshaw" bedeutet genau so viel wie „Vestalia Peaussier" — und das haben Sie nicht erraten!"

Vestalia schenkte der fraglichen Tür keinen Blick, desto gespannter betrachtete sie Moßcrop.

„Ich — ich verstehe Sie wirklich nicht," sagte sie langsam, „was — was soll das alles bedeuten?"

Er antwortete nicht, sondern ging rasch durch die andere Tür, die er offen ließ, in seine Wohnung, drehte dort das elektrische Licht auf, ließ die Jalousien herab und kehrte dann wieder zu ihr in den kleinen Vorraum zurück. Er streckte die Hand aus und ergriff die ihrige.

„Erweisen Sie mir die Ehre, bei mir einzutreten," sagte er, indem er ihre Hand an seine Lippen führte, „und ein wenig Platz zu nehmen; Sie sind meine nächste Nachbarin und haben mich noch nicht ein einziges Mal besucht."

Sie folgte ihm in seinen Salon und setzte sich in den Lehnsessel, den er ihr herbeischob. Das Zimmer war viel größer, als die enge Treppe und das beschränkte Vorzimmer vermuten ließen. Es war freilich etwas niedrig, die Zimmerdecke furchtbar rauchgeschwärzt, und die Einrichtung sehr altmodisch, aber im Ganzen sah es doch, wenn auch ein wenig dürftig und schmucklos, ganz gemütlich und gediegen aus.

„Legen Sie Hut und Handschuhe ab," bat er sie, „und tun Sie, als wenn Sie zuhause wäten. In Ihr wirkliches Zuhause hinüber ist nur ein Schritt."

Er holte aus der Kredenz zwei Gläser, eine Flasche mit einer gelben Flüssigkeit und einen Siphon herbei.

„Sie trinken doch ein wenig Whisky und Sodawasser mit mir, Vestalia?" fragte er in gemütlichem Ton, indem er sich mit der Flasche zu schaffen machte.

„Bedauere!" antwortete das junge Mädchen. „Nein, nein, ich darf wirklich nichts mehr trinken, ich sehe jetzt, daß ich den ganzen Tag über schon viel zu viel getrunken habe."

„Aber, aber," erwiderte er, „wie kann man an einem Geburtstag überhaupt zu viel trinken? Und dazu kommt noch, daß es nicht ein Geburtstag war, sondern zwei! Ich muß sogar sagen, daß es für einen Doppelgeburtstag viel zu trocken herging. Das muß jetzt gutgemacht werden!"

Vestalia hatte ihre Handschuhe abgestreift. Nun stand sie auf und trat vor den Spiegel, wo sie ihren Hut abnahm. Den Hut in der Hand, wendete sie sich zu ihm und schüttelte vorwurfsvoll den Kopf.

„Ich dachte doch, es sollte von nun au alles anders werden?" ermahnte sie ihn sanft.

Einen Moment blickte er sie fragend an, dann nickte er verständnißvoll.

„Ah, Vestalia," sagte er ernst. „Sie sind eine weise Jungfrau. Dieses eine Glas wird mir also für heute genügen. Ich begrüße Sie in diesen heiligen Hallen. Willkommen! Und ihr Wohl!"

Er erhob sein Glas, und sie lächelte ihm zu, während er sie über das Glas hinweg anblickte.

(Fortsetzung folgt.)

Beseitigt die Marter eines verrenkten Knöchels

durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf bei allen Apotheken.

Plagt Euch nicht mit Senfpflastern!

Es ist unvernünftig, sich mit Senf, Mehl und Wasser zu beschmieren und alles zu verunreinigen, wenn Ihr so leicht den Schmerz und die Wundheit mit ein wenig reiner, weißer MUSTEROLE beseitigen könnt.

MUSTEROLE wird von reinem Senföl und anderen hilfreichen Zutaten hergestellt, verbunden in der Gestalt einer angenehmen weißen Salbe. Es ersetzt das alte unmoderne Senfpflaster und hinterläßt keine Blasen.

MUSTEROLE bringt sofortige Linderung gegen wehen Hals, Bronchitis, Mandelentzündung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfschmerzen, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, Muskelschmerzen, Brauschen, Frostbeulen, erfrorene Füße, Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

MUSTEROLE — WILL NOT BLISTER

Bei Eurem Apotheker erhältlich in 25c und 50c Büchsen, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt keine Nachahmung an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch eine Büchse portofrei zu. (64)

Fräulein C. Bleadinghizer, Krankenwärterin, Washington, Pa., sagt:

„Habe Musterole bei Patienten angewandt und fand es sehr gut."

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, Nordost-Ecke State und Jackson Blvd.

Kleine Partien Kleine Preise

Wir nehmen keine Waaren von einer Saison in die andere hinüber, und diese Herabsetzungen, so groß sie sind, werden nur für den einzigen Zweck gemacht, um unser Lager zu räumen.

Anzüge. 225 Männer-Anzüge zu $15 u. $16.50, in Cassimeres, Vicunas, Cheviots und tweed-grauen, blauen, braunen u. dunklen fancy Mischungen; in Größen 35 bis 44. Speziell nur für Freitag .... **$9.75** Zweiter Floor.

Anzüge. Ganzwoll. Cassimere, Tweed- u. Cheviot-Anzüge für Jünglinge, in Dunkelgrau, schönen Pin Checks, schlichten Effekten u. einigen dunkelbraunen Mischungen. Es sind reguläre $11 und $12 Werte, zu.... **$7.50** Dritter Floor.

Ueberzieher. In Chesterfield-, Ulsterette- u. Shawlkragen-Facons, in schönen grauen und dunkelgrauen Mischungen; für Männer u. junge Männer; es sind $15 u. $16.50 Ueberzieher in den Größen 36 bis 44. Speziell für Freitag .... **$9.75** Vierter Floor.

Anzüge. Von unseren $18 und $22 Partien, Anzüge für Männer u. junge Männer, tatsächlich jedes schneidige Muster und neueste Facon der Saison vorhanden. Für Freitag zu..... **$12.50** Zweiter Floor.

Weiche Hüte. Angebrochene Partien von $3 u. 3.50 weichen Hüten u. jede Größe in der Partie vorhanden, aber nicht jede Größe in einer Facon vorhanden. Speziell für Freitag ...... **$1.85** Main Floor.

Koffer. Wirkliche 32 bis 38 Zoll große Koffer, mit Metall beschlagen u. mit Hartholz-„Slats" verstärkt, mit Riemen über dem Bezug u. mit „Tray" ausgestattet; — ein $7 Koffer. Speziell für Freitag nur......... **$4.75**

Hosen. Für Männer und junge Männer in schön gestreiftem Kammgarn, Tweed u. Cheviot, in schwarzem Thibet u. Corduroy, von unseren $2.50 u. $3 Partien. — Speziell für Freitag zu .... **$1.50** Fünfter Floor.

Mackinaws. Von unseren $7.50, $8 u. $10 Partien — für Männer und junge Männer — in den neuesten Schattirungen u. Mustern. Freitag .... **$6.00** Fünfter Floor.

Arbeits-Röcke. Corduroy- u. Frieze-Arbeitsröcke in wendbaren Mustern, sowie Canvas- u. Corduroy-Röcke mit Sheepskinfutter. — Es sind dies $5 und $6 Röcke. Speziell für den Freitag zu .... **$4.00** Fünfter Floor.

Polo-Röcke. Graue, lohfarbige u. weiße Polo-Röcke für Männer u. Damen, f. Automobil- od. Straßen-Gebrauch. Diese Röcke wurden ursprünglich zu $15 u. $25 verkauft und sollen am Freitag geräumt werden zu **$7.50** Fünfter Floor.

Ueberzieher. Warme, schwere, ganzwollene Ueberzieher für Männer u. junge Männer; in Shawlkragen-, Chesterfield- u. „convertible" Kragen-Facons; viele Chinchillas — es sind $18 bis $22 Ueberzieher. Speziell für Freitag zu .... **$12.50** Vierter Floor.

Nacht-Hemden. Aus Flanelette, extra schwer u. voll zugeschnitten; in den Größen 15 bis 18. Speziell markirt für den Freitag — zu nur .... **39c** Main Floor.

Arbeits-Hemden. Aus gestreiftem Madras u. Percale hergestellte Arbeits-Hemden m. festem Kragen, in Größen 14 bis 16½; es sind Werte bis 75c. Am Freitag, 3 Stück für $1 od. 1 Stück für **35c** Subway Floor.

Weiche Hüte. Kleine Formen in weichen Hüten, die früher zu $2 und $3 verkauft wurden; in allen Größen u. Farben. Speziell für Freitag zu .... **50c** Main Floor.

Halstrachten. Four-in-Hand Scarfs, in gemusterten und in schlichtfarbigen Seiden sowie auch einige „crocheted" Scarfs f. Männer. Angebrochene Partien unserer 50c u. 75c Qualitäten. Speziell für Freitag .... **25c** Main Floor.

Unterzeug. Männer-Hemden u. -Hosen, aus schwerer gemischter Wolle, in Größen 34 bis 44; es sind Standard $1 Qualitäten. Speziell für Freitag .... **79c** Main Floor.

Knaben-Schuhe. 100 Paare Knaben-Schuhe, in Patent-Leder u. Gunmetal — schmale Facons, in Größen 1 bis 5½. Angebrochene Partien von 2.50 und $3 Schuhen. Speziell nur für den Freitag zu .... **65c** Mezzanine Floor.

Sweaters. V Kragen und „Turtle" Kragen Sweaters für Männer, nur in Größe 34; es sind dies $3 Werte. Speziell für den Freitags-Verkauf .... **$1.35** Subway Floor.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute Abend „Jugend", Liebesdrama von Max Halbe.

Auf eine erfolgreiche Wiederholung von Ludwig Fuldas Schauspiel „Maskerade" am gestrigen Abend folgt heute Max Halbes berühmtes Liebesdrama „Jugend", in welchem die beliebte Naive Frl. Helene Rothe als Aennchen nach längerer Zeit wieder auftreten wird. Die Spielleitung führt Direktor Haupt, der auch den Kaplan Schigorski spielen wird. In den übrigen Rollen sind Herr Koppee als Pfarrer Hoppe, Herr Kupfer als Amandus, Herr Kottka als Hans und Frl. Mahler als Maruschka beschäftigt. „Jugend" wird morgen wiederholt werden. Für Samstag und Sonntag Abend ist ein Lustspiel aus dem Französischen, „Fräulein Josette, meine Frau" von Max Schönau angesetzt. Am Sonntag Nachmittag wird anstatt der ursprünglich angesetzten „Lustigen Wittwe" das Fuldasche Schauspiel „Maskerade" wiederholt werden.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Apotheker geben das Geld zurück, falls Pazo Salbe juckende, blinde, blutende oder vorstehende Hämorrhoiden nicht heilt. Erste Anwendung bringt Erleichterung. 50c. Sndwom

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hoher Pachtzins für Keller und für Ladenraum an Milwaukee und North Ave.

William Heffernan hat einen Kellerraum von etwa 10,000 Geviertfuß im Mallersgebäude an der Südostecke der Wabash Ave. und Madison Str. auf zehn Jahre zu $125,000 zum Betrieb des „Illinois Restaurant" gepachtet und wird $35,000 auf den Umbau verwenden.

Ein New Yorker Syndikat, welches Speisewirtschaften betreibt, hat in dem Benson-Hansonschen Neubau an der Milwaukee und North Ave. einen Ladenraum auf zehn Jahre zu $36,000 gepachtet und will eine Speisewirtschaft dort einrichten.

Arthur Feilchenfeld hat an die Loeb Kahnweiler Jewelry Co. den Laden an der Gassenmündung im Gebäude der Chicago Savings Bank, Nr. 11 West Madison Straße, zu $9500 auf eine Reihe von Jahren verpachtet.

An dem Straßenteil auf der Westseite der Wabash Ave., zwischen der 21. und 22. Straße, sind in den letzten paar Monaten drei Liegenschaften verkauft worden, die dritte war das fünfstöckige Gebäude Nr. 2126 Wabash Ave., Grund 25 bei 120 Fuß, welches soeben von George A. Gilbert zu $30,000 an Luigi Coloseno und Maria Caputa von New York verkauft worden ist.

Der Schnapsgroßhändler Thomas E. Dennehy hat von James Hobbs zu $325,000 das sechsstöckige Gebäude Nr. 323 und 325 West Adams Str., 74 Fuß östlich von der Süd Market Straße, Grund 50 bei 166 Fuß, bis zur Quincy Straße sich erstreckend, erworben. Die Steuereinschätzung der Liegenschaft ist $244,332.

B. Hessener hat zu $30,000 sein vierstöckiges Laden- und Wohngebäude 748 Nord Clark Straße, etwas südlich von der Chicago Ave., Grund 25 bei 109 Fuß, an William E. Walter verkauft.

Joseph Cermak hat zu nicht genanntem Preise das Grundstück, 50 bei 106 Fuß, auf der Südseite der Superior Straße, 150 Fuß östlich von State, an Annie M. Mullen verkauft.

Von Ralph van Vechten hat zu $7000 Barron H. Baskin die Liegenschaft, 60 bei 160 Fuß, an der Südostecke des Sacramento Boulevard und der Walton Straße erworben; er will dort ein Zinshaus mit achtzehn Wohnteilen errichten.

Zu $24,000 ist das mit $14,000 belastete Mietshaus auf der Westseite der Wayne Ave., etwas nördlich von Bryn Mawr, Grund 53 bei 150 Fuß, von M. Seefeld an Frank G. Saida verkauft worden, und ein anderes, Nr. 3830—38 Grand Boulevard, Grund 100 bei 103 Fuß, ist von Karoline Phillips zu nicht genanntem Preise an Henry H. Parrott übertragen worden; belastet ist letzteres mit $20,000.

Amerika-Schweden.

Plan einer direkten Dampferverbindung zwischen beiden Ländern.

Gegen Ende des Monats wird Henrik Skantze, ein schwedischer Kapitalist, nach Chicago kommen, um Abnehmer von Aktien eines geplanten schwedischamerikanischen Dampferunternehmens zu suchen. Seitens der schwedischen Regierung ist der neuen Gesellschaft angeblich ein Darlehen von 15,000,000 Kronen oder etwa $3,800,000 zugesichert worden; in den Vereinigten Staaten sollen 40,000 Aktien untergebracht werden. Falls die bestehenden Pläne sich verwirklichen, werden vier Dampfer von je 18,000 Tonnen Wasserverdrängung angeschafft werden, und zwei von ihnen sollen am 1. Mai 1915 die Fahrten zwischen New York, Boston und Gothenburg beginnen, die beiden anderen ein Jahr später.

Verein „Deutsche Presse".

Im Bankettsaale des Speisehauses von Vogelsang, West Madison Str., nahe Fifth Ave., veranstaltet heute Abend der Verein deutsche Presse, Chicago, eine Abendunterhaltung für die Mitglieder und ihre Damen. Die Mitglieder können Freunde einführen.

Richter Hughes als Trustee.

Richter Charles E. Hughes, Mitglied des Bundesobergerichts, wurde gestern zum Trustee der Universität Chicago gewählt, als Nachfolger von Dr. Thomas W. Goodspeed, welcher zurückgetreten ist. Der Richter hat die Erwählung angenommen. Er ist das einzige nicht hier wohnende Mitglied der Universitätsbehörde.

Bischof kandidirt.

Der „George G. Meade Posten Nr. 444, G. A. R.", hat gestern beschlossen, die Bewerbung von Bischof Samuel T. Fallows um das Amt des Kommandeurs der Illinoiser Abteilung der Grand Army zu unterstützen.

Selbst wenn Sie einen Hals hätten so lang wie dieser Bursche und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten TONSILINE würde ihn schnell heilen.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche Tonsiline hält länger als irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Halsbräune.
25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern.—The Tonsiline Co., Canton, O.

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Anklage gegen Graf Mielzynski.

Posen, 5. Febr. Soeben ist gegen den Grafen Mielzynski, welcher Gattin und Neffen erschoß, formelle Anklage erhoben worden. Sie lautet auf „doppelten Totschlag, begangen in seelischer Erregung". Ein Termin für die gerichtliche Verhandlung ist noch nicht festgesetzt worden.

25,000 Mark mit falschem Check.

München, 5. Febr. Die Bairische Vereinsbank ist das Opfer eines Schwindlers geworden. Ein Unbekannter hob mit Hilfe eines falschen Schecks die Summe von 25,000 Mark ab. Es ist sofort ein umfassender Apparat in Bewegung gesetzt worden, um dem Verüber auf die Spur zu kommen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 3 Bundessenatoren in Washington, La Follette, Stone und Bacon, können wegen Erkrankung ihre Wohnung nicht verlassen.

— Zweiter Mordprozeß gegen den vormaligen Priester Hans Schmidt in New York geht heute an die Geschworenen.

— Gestorben in Corning, N. H., der 60jährige Oberst Henry G. Tuthill, welcher an der Bahre Lincolns die Ehrenwache befehligte.

— 100 Straßenraubanfälle in Pittsburg in 30 Tagen! Künftig soll dort jeder, im Dienst betrunkene Polizist ohne Weiteres entlassen werden.

— Zu Warren, Mass., starb D. Edward Penfield, Bruder des Botschafters der Ver. Staaten bei der österreichisch-ungarischen Regierung, 71 Jahre alt.

— Die „New York Sun" verklagte beim Bundesjustizamt die Assoziirte Presse, da sie ein „Trust" in Verletzung des Shermangesetzes sei, und beantragte Verfolgung.

— Russischer Dampfer „Czar", der aus Libau in New York eintraf, berichtet, daß er am 30. Januar auf riesige Eismassen stieß, die ihn nötigten, seinen Kurs zu ändern.

— Richter McHendric zu Trinidad, Kolo., erhielt das Recht der Militärbehörden aufrecht, in Verbindung mit Streikunruhen Personen zu verhaften und in Gewahrsam zu halten.

— Bei der heutigen Lokaloptionswahl in Carterville, Mo., zahlen die „Nassen" für Musikkapellen, und die „Trockenen" lassen die Kirchenglocken läuten. In den letzten vier Jahren hat Carterville Prohibition gehabt.

— Es wird für möglich erklärt, daß Präsident Wilson in wenigen Monaten den Staatssekretär Bryan persönlich auf eine Weltfriedens- und Schiedsgerichtsmission nach Europa senden wird.

Ausland.

— Französischer Flieger Garaix erreichte zu Chartres mit 5 Passagieren eine Höhe von 7382 Fuß, — neuer Rekord.

— Viele Amerikaner waren zum gestrigen Hofball in Berlin eingeladen; der Botschafter und seine Gemahlin natürlich obenan.

— Neues Gerücht von Attentat auf Spanierkönig Alfonso wird in Madrid für grundlos erklärt. König weilt derzeit in Sevilla.

— Eine japanische Flottenkommission und der Staatsanwalt in Tokjo untersuchen jetzt die Anschuldigungen von Korruption in hohen Stellen der japanischen Marine. Regierungsgegner schlagen aus den Anschuldigungen schwunghaft Kapital.

— Bereits zur zweiten Lesung gelangte im Abgeordnetenhause der Südafrikanischen Föderation die Vorlage, welche die Regierung gegen alle Folgen der, von ihr während des jüngsten Generalstreiks getroffenen Anordnungen schützen soll. Kriegsminister Smuts verteidigte die Vorlage in 4stündiger Rede.

— In Comrie, einer kleinen schottischen Ortschaft von etwas über 800 Einwohnern, trieben nächtlicherweile Brandsuffragetten ihr Unwesen, indem sie erst in dem Aberuchill'schen Schlosse Feuer legten, das bald gelöscht wurde, ohne großen Schaden angerichtet zu haben; durch ein wenig später ausbrechendes Feuer, das ebenfalls augenscheinlich von „Suffragetten" gelegt war, wurde der unbewohnte Roß'sche Landsitz eingeäschert.

Die Tochter der Wildniß

Vollblutindianerin und Genossin verüben einen Raubüberfall.

Sonstige Banditenstreiche.

Widersetzte sich seiner Ausplünderung und wurde niedergeschossen. — Wittern ein Verbrechen. — Doppelmordversuch und Selbstmord.—Meuchlings niedergestochen

Wm. D. Hoffaes, Nr. 2220 N. Halsted Straße, wurde heute früh vor dem Hause Nr. 301 W. Chicago Ave. von zwei Frauenzimmern überfallen, in den Hausflur gezerrt, mit einer Milchflasche niedergeschlagen und um $27 beraubt. Die Räuber im Unterrock wurden von den Detektives Rohrhof und Körner verfolgt. Nach längerer Hatz gelang es den Häschern, eines der Frauenzimmer einzuholen und nach heftigem Kampfe zu überwältigen.

In der Wache an der Chicago Ave. gab die Gefangene an, die 27 Jahre alte Vollblutindianerin Frau Juanita Trabia, Nr .2811 S. Wabash Ave., und Mutter von sieben Kindern zu sein. Den Namen der entkommenen Genossin weigerte sie sich zu verraten.

Von Räubern niedergeknallt.

Als heute früh John O'Connor, Nr. 3616 Bosworth Ave., an Seminary und Newport Ave. von zwei Banditen überfallen, sich seiner Beraubung widersetzte, jagte einer der Schnapphähne ihm eine Kugel in das linke Bein, durchsuchte dann seine Taschen, eignete sich des Opfers goldene Uhr und die aus $24 bestehende Baarschaft an und suchte, von seinem Spießgesellen gefolgt, das Weite. Die Raubgesellen entkamen. Das Opfer wurde im Alexianerhospital verbunden und dann in einer Polizeiambulanz heimgeschafft.

Unfall oder Verbrechen?

Ein Mann, der für den 30 Jahre alten Joseph Duba, Nr. 2219 W. 23. Straße, gehalten wird, ist heute früh in der Unterführung an W. 16. und S. Robey Straße bewußtlos aufgefunden worden. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Allem Anschein nach ist er von einer Elektrischen über den Haufen gefahren oder aber, da weder Geld noch Wertsachen in seinen Taschen gefunden wurden, von Banditen niedergeschlagen und ausgeplündert worden.

Richtete sich selbst.

Am 26. Januar war der Schankwirt Frank Pezzuto, Nr. 1735 West Harrison Straße, unter der Anklage verhaftet worden, Frau Vinnie Siebert, Nr. 1708 West Harrison Str., entführt zu haben. Der Richter, dem er vorgeführt wurde, verschob die Verhandlung auf den 11. Februar und setzte ihn bis dahin gegen Bürgschaft auf freien Fuß.

Gestern Nachmittag kaufte Pezzuto sich angeblich einen Rausch und sprach dann, Mord im Herzen, bei Frau Siebert vor. An William, dem zwölfjährigen Sohne der Frau, der ihm geöffnet hatte, stürmte er vorbei, gelangte in die Küche, zog dort einen Revolver und gab auf Frau Siebert, die eben mit Geschirrwaschen beschäftigt war, einen Schuß ab. Da ihm im selben Augenblick, in dem er abdrückte, William in den Arm gefallen war, kam Frau Siebert mit einem Streifschuß davon und fand Gelegenheit, in den Keller zu flüchten.

Der Schuß hatte aber Williams Tante, Frau Charles Casey, herbeigelockt. Sobald sie die Küche betrat, eröffnete Pezzuto auch auf sie Feuer und jagte ihr, obgleich William ihn wiederum im kritischen Augenblick angegriffen hatte, eine Kugel in die Stirn. Dann raste der Mordbube, von William verfolgt, der ihn mit mehreren Plätteisen und einem eisernen Ofenrost bombardirte, nach dem Keller, gab dort noch mehrere Schüsse auf Frau Siebert ab, begab sich dann nach dem vorderen Teil des Hauses und jagte sich mit den Worten: „Ich denke, es ist das beste, hier Allem ein Ende zu machen" eine Kugel in den Kopf.

Die Polizei schaffte ihn nach dem Countyhospital. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung. Frau Casey ringt im Universityhospital mit dem Tode. Frau Siebert ist nur unerheblich verwundet worden.

Pezzuto hatte nach Ansicht der Polizei befürchtet, daß Frau Siebert als Belastungszeugin gegen ihn auftreten werde, und deshalb beschlossen, sie und sich selbst zu töten.

Mädchen! Reinigt und verschönert Euer Haar
Kein Dandruff — 25 Cents Danderine.

Hört auf, Euer Haar zu waschen! Probirt dieses! Macht es glänzend, weich und üppig.

Ganz sicher solltet Ihr eine Probe mit einer „Danderine Haar-Reinigung" machen, wenn Ihr die Schönheit Eures Haares sofort zu verdoppelt begehrt. Feuchtet ein Stück Zeug mit Danderine an und Euer Haar durch dieses, wobei Ihr zur Zeit immer nur eine dünne Haarsträhne vornehmt. Dies wird Euer Haar von Staub, Schmutz und zu reichlichem Oel reinigen, und zwar in so wenigen Minuten, daß Ihr überrascht sein werdet. Euer Haar wird dadurch wellig, flaumig und üppig werden und eine unvergleichliche Weichheit, Glanz und Ueppigkeit erlangen.

Außer zur Verschönerung Eures Haares dient eine einmalige Anwendung von Danderine auch dazu, jedes Teilchen von Dandruff aufzulösen, die Kopfhaut zu stärken, Jucken zu vertreiben und dem Ausfallen des Haares ein Ende zu machen.

Danderine leistet dem Haare die gleichen Dienste, wie frische Regenschauer und Sonnenschein dem Pflanzenwuchs. Es wirkt direkt auf die Wurzeln und macht sie kräftiger und stärker. Seine aufmunternden, anregenden und lebenerzeugenden Eigenschaften veranlassen, daß das Haar lang, stark und schön wird.

Ihr könnt sicher hübsches, weiches und glänzendes Haar haben und dazu in reichlicher Menge, wenn Ihr Euch nur eine 25c-Flasche von Knowltons Danderine aus irgend einer Apotheke oder von einem Toiletten-Counter holt und es nach Vorschrift anwendet.

February Offerings — Mandel Brothers — Subway Stores

Außergewöhnliche Werte in den Februar-Verkäufen — Werte, die alles früher Gebotene weit übertreffen — die Subway-Läden, bekannt durch Offerten, welche den Ruf dieser jährlichen Ereignisse und den Namen „Chicagos beliebtes Bargain-Zentrum" rechtfertigen —

Weiße „Dreß"-Hemden für Männer zu 50c

— mit befestigten Manschetten, auch weiße, gebüg. Hemden mit separaten Manschetten.

Räumung von aufgegebenen Mustern

die zweimal soviel und mehr wert sind als dieser Räumungspreis. Viele Männer werden sich mehrere dieser Hemden in diesem Verkauf kaufen. Subway-Laden.

Weißes Ratine 1 Yard breit, 25c

— der schwere, rauh gewebte Ratine, und 25c ist ein herabgesetzter Preis. Dieser Stoff paßt für Skirts, Suits, Coats und Kleider. Subway-Laden.

Merzerisirte Strümpfe für Damen zu 18c

— mittelschwer — mit verstärkten Fersen und Zehen; breiter Oberteil.

Diese Strümpfe sollten ⅓ mehr kosten

Durch ein spezielles Zugeständniß des Fabrikanten erhielten wir 200 Dutzend. 3 Paar für 50c. Subway-Laden.

Der 39. Februar-Seideverkauf bietet seltene Werte

Tageshelle Subway Seide-Abteilung.

Brocaded Crepe de Chine und Dresden figurirte Crepes **38c**

Yard breites Ratine und 26-zölliges bedrucktes Poplin **38c**

30-zölliges bedrucktes Crepe und 26-zölliges Brocaded Ratine, **48c**

— hübsche Entwürfe und reizende Farben; und wird den Genauesten zufriedenstellen; speziell markirt.

— vier ausgezeichnete Werte in diesen sehr beliebten Seiden; alle populären Farben in den schlichten Facons, und ausgewählte Entwürfe in den bedruckten Effekten.

72x90zöll. nahtl. Bettlaken 44c

Diese Bettücher sind schön gebleicht und weich appretirt.

Fabrik-Längen—1 bis 6 Yards—aus Nainsooks und Longcloths; feine Sheer Stoffe—viele zur Hälfte; alle 10c die Yard. Subway-Laden.

Taschentücher, 3½c

—5000 Dutzend leinen Taschentücher für Damen, in regulärer Größe, mit ¼-zölligem Saum. Subway-Laden.

Knaben-Suits, 50c—Febr.-Verkauf

—aus Percalen, lohfarbig, weiß oder blau und weiß gestreift; andere aus schlichtblauem Chambray; m. Matrosen-Kragen, Größen 2—4 Jahre. Subway-Laden.

Rompers für Kinder, 38c—aus gestreift. Seersucker; Größen 2—6 Jahre.

Fabrikrester Gardinen-Swiß, 9c Yard

—in einer „Sheer"-Qualität und in Längen von 1½ bis 9½ Yards; extra spezieller Wert zu **9c** Viele schön figurirte Muster—und in vielen Fällen mehrere Längen von ein und demselben Muster. Subway-Laden.

Ersparniß: Drittel bis zur Hälfte der regulären Stückpreise.

1965 Yds. in Partie—kaum genug für einen Tagesverkauf—keine Post- oder Telephonbestell.

9x12 nahtlose Wilton Velvet Rugs

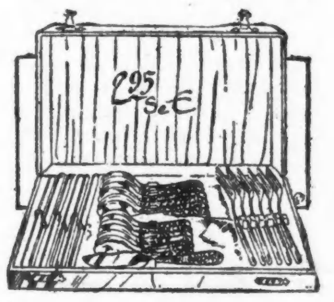
—neue Frühlings-Partien in einer reichlichen Varietät—es sind Nachahmungen erstklassiger Orientals, in Rosa u. Ivory. **$21** Einbegriffen sind allerneueste „allover" und Medallion-Effekte. 9x12 Fuß groß, $21; Größe 8,3x10,6 zu 17.25.

6x9 nahtlose Wilton Velvet Rugs zu 9.50

Axminster Rugs in Größe 3x6 Fuß, prächtige Entwürfe u. Farben, zu 3.50. Subway-Laden.

26 Stücke Silber in Kästchen, zu 2.95

—jedes Set enthaltend 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Dessert-Löffel, 6 Teelöffel, 1 Zucker-Schale, 1 Buttermesser. Die Blumen-Entwürfe sind auf 18proz. Nickel platirt; Messer mit schlichten Griffen. Subway-Laden.



Hauskleider zu 68c

—Chambray- od. Leinen-Kleider in Lavender, Blau oder Rosa, mit niedrigem Kragen und ¾ Aermeln; vorn oder im Rücken geöffnet.

Halbjährliche Schuhräumung, zu 1.55

—zurückgesetzte Partien und Ueberbleibsel von Damen-Schuhen in Patent Colt, lohfarb. Calf, Gunmetal und Vici Kid—eine Ersparniß von ca. 1 Dollar an jedem Paar. Gleichwertige Bargains in einer anderen Partie zu 2.35. Subway-Laden.

Vermessert.

Als heute früh der 26jährige Andrew Kranzalek sein Pferd aus der hinter der Bäckerei Nr. 2924 West 25. Straße gelegenen Stallung führte, um es einzuspannen, wurde er von zwei Kerlen überfallen und von einem der Halunken schlimm vermessert.

Der Verwundete, der im Hause Nr. 2902 West 25. Str. wohnt, hat Aufnahme im St. Anthonyhospital gefunden. Da er erst kürzlich die Stellung als Brotwagenkutscher erhalten hatte, mutmaßt die Polizei, daß ein Racheakt seines Vorgängers vorliege.

Kindlicher Unverstand.

Die dreijährige Maria Jewensky, Nr. 3417 W. 37. Place, setzte gestern Abend, während die Mutter Kohlen aus dem Keller holte, die Wiege in Brand, in der ihr 11 Monate altes Brüderchen Joseph schlief. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte der Knabe lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

Machten reinen Tisch.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher statteten gestern früh dem Gebäude Nr. 1272 Nord Wood Str. einen Besuch ab und plünderten die Anlagen des Mützenfabrikanten E. Goldstein und der Kleiderfabrikanten Jacobson Bros. um Material im Werte von $1500 und $1000. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Diebsgelichters habhaft zu werden.

In der Nähe ihrer Herberge Nr. 5735 Kenwood Ave. wurden die Studenten H. G. Wright, S. H. Lyons und W. E. Harry der Jüngere, von vier mit je zwei Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen und um ihre gesammte Baarschaft im Betrage von $3.21 beraubt. Die Täter sind entkommen.

Ihr Sündenregister.

Drei gestern auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftete junge Burschen haben angeblich gestanden, am 24. Januar die Kassenapparate in den Wirtschaften von Michael Hayes, Nr. 301 W. Chicago Ave., und Patrick A. McCauley, Nr. 1120 Wells Straße, geplündert zu haben. Sie gaben ihre Adressen an als Fred Martin, Nr. 639 Wells Straße; Peter Lane, Nr. 213 Locust Str., und Henry Connors, Nr. 220 W. Ohio Str.

Jäh dahingerafft.

Auf dem Wege zur Kirche begriffen, trat gestern Frau Christine Tennyson, Nr. 819 N. Leamington Ave., an Chicago und Cicero Avenue in den Pfad einer Elektrischen und wurde von dieser überfahren. Im St. Annenhospital, wo sie Aufnahme fand, ist die Verunglückte zwei Stunden nach ihrer Einlieferung gestorben.

Das Fahrpersonal wurde zwar verhaftet, aber nach kurzem Verhör wieder in Freiheit gesetzt.

Die Tiefbahnstrecken.

Ostwestlinie wird unter Washington Str. und Jackson Boulevard sein.

Der Tiefbahnunterausschuß des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen hat heute endgiltig die Strecken für die Tiefbahnlinien des beschränkten Systems festgesetzt. Danach soll die Ostwestlinie in Hufeisenform unter der Washington Straße, dem Michigan und Jackson Boulevard gebaut werden und den Flußtunnel in der Washington Straße benutzen, statt daß sie unter der Madison Straße in gerader Linie vom Michigan bis zum Ashland Boulevard angelegt wird. Die Südnordlinie wird unter der Clark Str., von der 19. bis zur Elm Str. gebaut werden. Wie viel Pacht die Straßenbahngesellschaften für die Benutzung der Tunnels bezahlen sollen, ist noch nicht bestimmt. Der Ausschuß will noch heute bei der Wahlbehörde das von 250,000 Stimmgebern unterzeichnete Gesuch um eine Abstimmung über das beschränkte Tiefbahnsystem einreichen.

Kurz und Neu.

* Im Hotel Sherman wird heute Abend der hiesige Verband der Leichenbestatter sein jährliches Festessen veranstalten. Unter den Tischrednern werden Ald. Nance, Nachlaßrichter Gregg und der städtische Oberrichter Olson sein.

— Ein seelischer Schmerz vermindert sich immer, wenn ein körperlicher Schmerz dazu tritt.

7 Tage Behandlung FREI!!

Alle werden untersucht, alle werden behandelt und alle erhalten alle notwendigen Medizinen vollkommen kostenfrei.

Um mit den Kranken und Leidenden bekannt zu werden, macht Dr. Van Doren eine sehr liberale Offerte. Allen neuen Patienten, die diese Woche vorsprechen und diese Anzeige mitbringen, offerirt er eine Woche Behandlung absolut kostenfrei. Dr. Van Doren wünscht verstanden zu haben, daß er genau das meint was er sagt, und es wird positiv kein Cent angenommen von irgend einem Leidenden, für irgend etwas, unter irgend einem Vorwand, für diese eine Woche freier Behandlung und freier Medizinen.

Er behandelt Krankheiten, der Haut, des Blutes, der Nerven, Lungen, des Mages, der Leber, Eingeweide, Nieren, Blase, sowie andere Leiden und Beschwerden.

Dr. W. H. Van Doren

6 W. Randolph Straße, Ecke State.
5. Floor, über dem Consumers Drug Store.
Sprechstunden 10—5 tägl.; Samst. bis 8 Abds.; Sonntags 10 bis 1.

Vor einem höheren Richter.

Beging Selbstmord, während seine Frau einen Haftbefehl gegen ihn erwirkte.

Während seine Gattin, begleitet von den drei 1½ bis 10 Jahre alten Kindern, im Familiengericht vom Richter Uhlir einen Haftbefehl gegen ihn erwirkte, beförderte heute Vormittag der 36jährige Zementarbeiter John Wukowitz, Nr. 1417 Clybourn Ave., sich mittels Leuchtgases ins Jenseits. Als seine Angehörigen heimkehrten, fanden sie ihn als Leiche vor.

Der Mann war seit längerer Zeit arbeitslos. Die Gattin hatte ihn bezichtigt, seine Ernährerpflicht versäumt und dadurch zur Verwahrlosung der Kinder beigetragen zu haben.

Der letzte Ausweg.

Als heute Morgen ein Detektive das Zimmer der „Frau M. F. Flint, Moline, Ill.," im Avenue House, Evanston, betrat, um einen Haftbefehl zu vollstrecken, fand er die junge Frau in kläglicher Verfassung vor. Sie hatte, mutmaßlich in selbstmörderischer Absicht, Quecksilbersublimat genommen.

Im Haftbefehl wird sie bezichtigt, E. J. Riedy mit dem Tode bedroht zu haben.

Die Frau wurde in einer Ambulanz nach dem Evanstonhospital befördert. Dort wurde ihr Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Sergeant Johnson, der mit der Vollstreckung des Haftbefehls betraut war, machte folgende Angaben zur Sache: „Als ich das Zimmer, das sie gestern Abend gemietet hatte, betrat, lag Frau „Flint" im Bette. Auf der Kommode lagen zwei Revolver und zwei Schachteln Patronen. Nachdem ich die Waffen und die Munition mit Beschlag belegt hatte, ersuchte ich die Frau, sich anzukleiden und mir nach der Wache zu folgen. Dann trat ich auf den Korridor hinaus. Nachdem ich dort etwa zehn Minuten gewartet hatte, hörte ich sie stöhnen. Die Tür war verriegelt. Ich sprengte sie. Die Frau lag hilflos im Bette. Sie hatte fast eine Unze Quecksilbersublimat genommen. Auf Befragen erklärte sie mir mit schwacher Stimme, daß sie eine geschiedene Frau sei. Ihr Vater sei Werkführer in den Pueblo Plow Works in Moline, Ill. Dort sei sie geboren und groß geworden. Sie wollte noch mehr erzählen, doch versagte ihr die Stimme. Einzelheiten über die von Reidy gegen sie erhobene Anklage habe ich nicht in Erfahrung bringen können. Die Polizei weiß nur, daß der Kläger sie bezichtigt, ihn mit dem Tode bedroht zu haben, und daß er das Gericht bittet, sie unter Friedensbürgschaft zu stellen."

— Maliziös. — Fräulein (zum Freier): Ich muß Ihren Antrag leider ablehnen, denn ich will jetzt noch nicht heiraten, sondern noch meine Jugend genießen. — Freier: Schön, da komme ich dann nächstes Jahr wieder.

Retter in der Not.

Gasolinexplosion auf einer Barkasse gefährdete Menschenleben.

John Foley und James Tiffany schliefen gestern Abend auf einer an 94. Straße und dem Calumetfluß verankerten Barkasse, als deren Gasolinbehälter von der vom Winde angefachten Flamme einer Laterne in Brand gesetzt wurde und explodirte. Sie wären wohl elend umgekommen, wenn nicht die Mannschaft des Löschbootes „Illinois" rechtzeitig eingetroffen wäre und sie gerettet hätte. Beide haben aber schwere Brandwunden erlitten. Im South Chicago Hospital, wo die Verunglückten Aufnahme fanden, ist Tiffany heute Morgen gestorben.

Als gestern Edmund, der 15jährige Sohn des Polizeileutnants Fred Gurney, Nr. 7311 Evans Ave., die Eisenbahnböschung an Ost 71. Straße und Langley Avenue hinunterrodelte, purzelte er aus dem Schlitten und brach das linke Bein an zwei Stellen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Zu dünnes Oel.

Lieferungen für das Straßenbüro enthielten zu viel Wasser.

Die Kommission für städtische Ausgaben beschäftigte sich heute mit einem Kontrakt für Lieferung von Oel, welchen das Straßenbüro abgeschlossen hat. Das gelieferte Oel hat angeblich mehr Wasser enthalten, als kontraktlich zulässig ist. Straßensuperintendent Leiniger wurde im Auftrage der Kommission von Hilfskorporationsanwalt Michels als Zeuge verhört, die in Frage kommenden Lieferanten sind A. B. Chamberlain, die Indian Refining Company und die Great Western Refining & Pipe Company. Sie waren von ihren Anwälten vertreten. Die Kommission schenkte den Ausgeboten durch Anzeigen, den eingelaufenen Angeboten und dem auf den Kontrakt bezüglichen Schriftwechsel viel Aufmerksamkeit. Herr Leininger sagte, das gelieferte Oel habe den Ansprüchen genügt, wenn es auch etwas mehr Wasser als ausbedungen enthalten hätte. Chamberlain sei kein Fabrikant, sondern ein Makler.

Der Protest erfolgreich.

Den Chicagoer Geschäftshäusern, welche gegen den von ihnen seitens der Zollbehörde geforderten Zollbetrag auf eingeführte Waaren protestirt hatten, gelang es gestern im Bundesgebäude, Generalabschätzer H. B. Howell und Anwalt A. M. Barnes vom Justizdepartement in New York von der Gerechtigkeit ihrer Sache zu überzeugen. Es bestanden zwischen der Zollbehörde und den Kaufleuten Meinungsverschiedenheiten über die Klassifizirung der Waaren.

— Druckfehler. — Der Wagen stand schon vor der Tür, als der Herr Pfarrer vorüber kam, und so lud ihn der Bauer zum Mistfahren.

Schmutzige Haut, Flecken und Mitesser

werden schneller beseitigt und eine reine klare Haut wird rascher geschaffen durch den Gebrauch von Stuart's Calcium Wafers als durch irgend eine andere Methode.

Es liegt kein Verstand darin, Eure Schönheit durch Mitesser, Leberflecken, Ausschlag u. s. w. entstellen zu lassen, und wenn Ihr das Uebrige dieses Aufsatzes leset, werdet Ihr genau wissen, weshalb dies so ist.

Wenn Ihr eßt, überfüllt Ihr das ganze Blut mit Abfallstoffen aller Art. Falls Fäule und Gährung schlimmer Art eintritt, bringt dieser giftige Stoff ins Blut und muß ausgeschieden werden.

„Ich werde stets froh sein, daß ich Stuarts Calcium Wafers gebraucht habe, jetzt spricht Jeder über meine Hautfarbe."

Das Blut ähnelt in etwas einem Strom Wasser. Es besitzt die Macht, schnell zu reinigen, wenn es aber mit Stoffen angefüllt wird, die es nicht abzustoßen vermag, überschwemmt es und läßt Trümmer und Abfall aller Art in seinem Lauf zurück.

Die Haut des Gesichtes ist so zart, daß die Unreinigkeiten im Blut sie leicht durchbrechen, die Poren der Haut unter dem Einfluß der giftigen Abfallstoffe werden unfähig, ihre Arbeit zu verrichten. Das Blut scheidet fortwährend Abfall aus und füllt die Poren auf, so daß sie wie kleine Erhöhungen von schlechtfarbigen Unreinigkeiten aussehen.

Stuart's Calcium Wafers bestehen aus kräftigen blutreinigenden Ingredienzien. Eines derselben — Calcium Sulphide — ist der stärkste Blutreiniger, den man kennt.

Sie bringen in Euer Blut gerade wie der Nährstoff aus Eurer Speise. Sie folgen jeder Ader Eures Körpers. Sie öffnen die Poren. Sie helfen dem Blut. Sie töten die Elemente, die Hautausschlag hervorrufen, und noch mehr, sie verrichten ihre Arbeit schnell, leicht und doch wirksam und gut.

Stuart's Calcium Wafers sind angenehm zu nehmen, und Ihr könnt von irgend einer Apotheke eine Schachtel holen. Preis 50 Cents.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Huertas Antwort.

Das vor etwa Jahresfrist von dem damaligen Präsidenten Taft gegen Mexiko erlassene Waffenausfuhrverbot ist vorgestern von Präsident Wilson aufgehoben worden. Es ist nunmehr allen kämpfenden Parteien in Mexiko freigestellt, hier in den Ver. Staaten so viel Waffen anzukaufen, wie sie nur gegen Geld, gute Worte und Zahlungsversprechungen bekommen können, und jede amerikanische Waffenfabrik und jeder Waffenhändler, Parteigänger oder Menschenfreund mag Waffen und Schießbedarf jeglicher Art nach Belieben nach Mexiko verkaufen und liefern, auf dem Seewege, wie auf dem Landwege über die amerikanisch-mexikanische Grenze.

Wie das Waffenausfuhrverbot sich auf dem Papiere ganz unparteiisch ausnahm und in gleicher Weise gegen die damaligen Machthaber wie gegen die Rebellen zu richten schien, so ist seine Aufhebung dem äußeren Scheine nach durchaus unparteiisch. Tatsächlich bedeutete das Ausfuhrverbot eine Unterstützung der Regierung in der Stadt Mexiko, und bei seinem Erlasse wurde gar kein Hehl daraus gemacht, daß es derselben Hilfe bringen sollte. Ebenso gewiß ist, daß die Aufhebung des Verbots die Rebellen begünstigt. Denn die Regierung konnte, da sie im Besitze aller wichtigeren Häfen war, auf dem Seewege aus fremden Ländern Waffen beziehen, während den Rebellen, deren Stärke im Norden liegt, durch das Ausfuhrverbot der einzige Bezugsweg (über die amerikanische Grenze) damals geschlossen und jetzt durch die Aufhebung des Verbots geöffnet wurde. Und das wird offen heraus gesagt. Dabei hält die Regierung trotz des scheinbaren Umkehrens in Wirklichkeit streng an ihrem alten Kurs fest. Sie hat ihre Stellung nicht geändert, sondern die Verhältnisse sind, wie Präsident Wilson in seiner diesbezüglichen Botschaft an den Kongreß hervorhebt, anders geworden. Als das Waffenausfuhrverbot erlassen wurde, war in Mexiko der verfassungsmäßig gewählte Präsident Madero am Ruder, dessen Regierung nach Möglichkeit zu stützen und zu kräftigen der Wunsch der amerikanischen Regierung war und sein mußte; damals waren die Rebellen die Feinde der Verfassung, die nach amerikanischer Auffassung die Grundlage der Regierung bilden muß, wenn sie von Dauer sein und dem Lande soll Frieden und Ordnung bringen können. Heute, und schon seit geraumer Zeit sind die Rebellen als die Vorkämpfer der amerikanischen Verfassung anzusehen, denn Huerta gewann durch die Ermordung des rechtmäßig gewählten Präsidenten Madero und den Sturz seiner Regierung die Macht, warf die Verfassung über den Haufen und machte sich zum Diktator.

Da somit die Aufhebung des Waffenausfuhrverbots nicht anders als eine Huerta feindliche Maßregel angesehen werden kann, und Huerta sich als desperater Mensch zu erkennen gab, dem man in seinem Streben, sich in der Macht zu erhalten, die Anwendung aller denkbaren Gewaltmittel zutrauen muß, glaubte man vielfach, Huerta würde sich für den ihm gewordenen Schlag an den in Mexiko verbliebenen Amerikanern rächen wollen; man hielt deren Leben und allen amerikanischen Besitz in Mexiko für schwer bedroht. Damit scheint man aber, wenn nicht dem Herzen, so dem Verstande Huertas Unrecht getan zu haben. Wenn nicht zu menschlich, so ist Huerta zu klug, sich zu solchen Gewalttaten hinreißen zu lassen. Er hat, wie zuverlässig aus Mexiko gemeldet wird, nicht nur selbst nichts gegen die dortigen Amerikaner vorgenommen, sondern jegliche Behelligung derselben und der anderen Ausländer verboten und seinen Truppen deren Schutz anbefohlen. Zugleich hat er erklärt, seine Regierung sei bereit, Berichterstattern von zehn der größten amerikanischen Zeitungen freie Fahrt nach der Stadt Mexiko und dort alles zum Leben Nötige und zuverlässige Leibwachen zu stellen, damit sie im Lande und in den Truppenlagern Umschau halten und wahrheitsgemäß über die Verhältnisse und Kämpfe Bericht erstatten könnten; weiter — daß seine Regierung zur Zeit 150,000 Mann reguläre Truppen und 39,000 „Irreguläre" zur Verfügung habe, und weitere 50,000 Mann in den Dienst stellen werde. Mehr habe er nichts zu sagen.

Mehr konnte ihm wohl auch nur schaden; dem Gesagten Abbruch tun. Huerta will offensichtlich auf dem Haupte seines „Feindes" Wilson glühende Kohlen sammeln und durch würdevolle Haltung und gut gespielte Zuversicht Sympathien erwecken und Vertrauen in seine Sache einflößen. Es wird ihm aber nicht gelingen, das Vertrauen des amerikanischen Volkes in die mexikanische Politik Wilsons zu erschüttern. Wie's und was auch weiter werden mag, das amerikanische Volk wird sich überzeugt halten, daß Alles, was Präsident Wilson in der amerikanischen Frage tat und nicht tat, darauf berechnet war, das Recht hochzuhalten, nach Möglichkeit Blutvergießen zu verhüten und ein bewaffnetes Einschreiten in Mexiko unnötig zu machen. — — —

Anstandsregeln.

In Anbetracht der manigfachen und verschiedenartigen Gelegenheiten, bei denen man mit seinen Mitmenschen in Berührung kommt, und der unglaublich gemischten Gesellschaft, in der man sich zu Zeiten notgedrungen oder freiwillig bewegt, genügt nicht mehr das einfache natürliche Gefühl eines jeden von dem, was sich ziemt, um diese Begebnisse des täglichen Lebens in ihrem Verlauf harmonisch zu gestalten. Um dieses bei allen durch die Bank notwendige gute Benehmen allgemeiner zu machen, genügen nicht mehr Schriften vom Schlage des altbewährten Knigge. Für solche Dinge ist der etwas robustere und rücksichtslosere Zeitmensch, vor allem der amerikanische, nicht mehr zugänglich. Es hat sich darum für ihn im besonderen allmählich als angebracht erwiesen, die Art und Weise, wie er sich zu benehmen hat, nicht durch die schlichten, von Mund zu Mund übertragenen und vererbten Anstandsregeln zu bestimmen, sondern durch klugerwogene, festgefügte städtische Ordinanzen. —

Der Ort nun, wo sich die Mehrzahl jener Gelegenheiten zuträgt, ist anerkanntermaßen die Straßenbahn. Denn hier kommt man tatsächlich und buchstäblich mit seinen Mitmenschen in Berührung. Hier versucht man es wenigstens, sich in ihrer Gesellschaft zu bewegen, wenn's auch oft schwer fällt. Daß für solche gedrängte Daseinsbedingungen ein allgemeines Anstandsgefühl unerläßlich ist, leuchtet ohne weiteres ein! Und da eben leider weiterhin dieser bewußte natürliche Instinkt nicht allen in gleicher Weise gegeben ist, hat man vor, dem oder jenem zu sagen, wie er sich benehmen soll, um nicht den Mitmenschen seine Gesellschaft oder Berührung unangenehm zu machen. Man hat sich gleichzeitig auch bewogen gefühlt, das alte schöne Wort zur Geltung zu bringen, daß man, wolle man genau wissen, was sich ziemt, bei edlen Frauen anfragen soll. Die Anreger und Befürworter jener städtischen Vorschriften über das Benehmen in der Straßenbahn sind die edlen Frauen, unsere geliebten, hochgeschätzten und vielversprechenden Mitbürger. —

Es mag gewiß nicht zu den Annehmlichkeiten einer Straßenbahnfahrt gehören, wenn man, um den Wagen zu verlassen, erst minutenlang auf der von Mannsvolk dichtgedrängten und von den undefinirbarsten Düften geschwängerten Platform zu stehen hat. Für weibliche Nasen mag diese Luft oft vielmehr bedenkliche Aehnlichkeit mit dem biblischen Gestank der Hölle haben. Die wetterfesten Motorleute selbst klagen erheblich über diese Art der Beräucherung und treten für eine Abschaffung der Raucherlaubniß ein. Es ist auch kaum ersichtlich, warum, im besonderen zur Winterszeit, das Rauchen ausgerechnet in dem geschlossenen Raum erlaubt ist, während es doch wohl naheliegender wäre, es auf der hinteren Platform zu gestatten, wo Luftzug die schwersten Schwaden entführen kann. Aber die Weisheit früherer Stadtväter hat wohl so entschieden, weil auch die Damen dort den Wagen besteigen müssen. Indessen ist diese Logik nicht mehr stichhaltig, da in den meisten Fällen das weibliche Wesen jener Prüfung kurzer aber schwerer Minuten nicht entgeht, indem sie den vorderen Ausgang benutzen muß. Das Interesse der weiblichen Fahrgäste und auch der Motorleute scheint mit Recht auf ein gänzliches Rauchverbot zu dringen. Und für denjenigen, der sein Benehmen gern so einrichtet, daß er seinen Mitmenschen möglichst wenig zur Last oder zur Belästigung wird, für den wird das Verbot auch keine Schmerzen haben. Er wird sich sagen, daß, so leidenschaftlich er dem Rauchlaster fröhnen mag, doch nicht notwendigerweise gerade in der Straßenbahn geraucht werden muß. Das kann er ja mit größerem Genuß daheim besorgen, vorausgesetzt, daß es die verehrte Gattin erlaubt. —

Aehnlich will man auch der üblen Gewohnheit, sich durch Spucken überflüssiger Säfte zu entledigen, das Handwerk, oder vielmehr das Mundwerk legen. Noch viel entschiedener wird hier der anständige Durchschnittsmensch den Erlaß einer Ordinanz oder, weil sie schon lange besteht, ihre Durchführung begrüßen. Denn das sind tatsächlich ekelhafte Begleiterscheinungen einer Straßenbahnfahrt, die nicht nur dem zarter besaiteten weiblichen Geschlecht mißfallen können, ganz abgesehen von den Gefahren für die öffentliche Hygiene. Indessen, so sehr man den Standpunkt der Straßenbahnwagenführer verstehen kann, von dem aus sie sich das Rauchen verbitten wollen, in dieser zweiten Sache müssen sie sich schon gefallen lassen, wenn man auch ihnen sozusagen auf den Kopf spuckt, — mündlich kann man's immer noch tun! — Denn es ist wenig erfreulich, beim Absteigen von einem bräunlich schimmernden Strahl unbewußt gefolgt und womöglich getroffen zu werden und dann bei seinen Bekannten, ohne es sich erklären zu können, ein mißliebiges Rümpfen der Nase bemerken zu müssen. —

Also, will man wissen, was sich ziemt, so frage man bei unsern edlen Frauen an, die rauchen nicht und die spucken nicht. Dafür kauen sie mit Vehemenz, und das gibt ihren süßen Gesichtern ja so ungewohnte Reize. —

Die Ordinanzen zur Hebung des guten öffentlichen Benehmens sollten demnach wohl zu empfehlen sein. Aber Einschränkungen müßten gemacht werden, um zwei besonderen Fällen zu begegnen. Der Mann, der den Tag über nicht rauchen darf, der nach einer Befriedigung dieser Leidenschaft lechzt und dem die Gattin das Rauchen im Hause nicht erlaubt, und der Motorwagenführer, der den, zu seiner Unterhaltung entschieden notwendigen Kautabak unmöglich wird aufgeben wollen, what about those? —

Testamente.

Die Ueberfozialisten, die am liebsten den Reichtum der Wenigen unter Alle verteilen möchten, oder die mindestens in den Gründen ihrer Seele, genau so wie ihre anderen Mitmenschen mit dem Gedanken spielen, selbst jene Fülle zu besitzen, machen sich meistens gar keinen Begriff, wie schwierig es ist, ein reicher Mann zu sein. Erstens soll es gar nicht so leicht sein, einer zu werden, zweitens verlangt es gewisses Geschick, die Gelder zusammenzuhalten, drittens fällt es manchem recht schwer, den richtigen Gebrauch davon zu machen, viertens muß doch auch für Nachkommen gesorgt werden, die den Schweiß des Vaters nicht gewissenlos in die Winde streuen, und fünftens tritt als letzte Schwierigkeit an den Großkapitalisten die Aufgabe heran, sein Testament zu machen. Denn wenn man sich auch sagen könnte, daß es einem nach dem Tode vollkommen gleichgiltig sein kann, wie man dieses Geschäft erledigt hat, leicht wird es trotzdem nicht. Wenigstens nicht für alle. —

Im allgemeinen entwickeln ja die amerikanischen Geldfürsten, die, nachdem sie zeitlich gesegnet waren, endlich selbst das Zeitliche segnen, ganz anerkennenswerte normale Verstandskräfte bei der Abfassung ihres letzten Willens. Als Muster eines solchen galt erst vor einem halben Jahre der des alten Morgan, weil er vernünftig war, eine menschliche Einsicht, ein durch den Reichtum übernommenes allgemeines Pflichtgefühl kundtat. Es ist erklärlich, daß in einem Lande, in dem so große öffentliche Wohltätigkeit notwendig ist, in der ersten Reihe der außerfamiliären Erbschaftsanwärter die Wohltätigkeitsgesellschaften stehen, die nach den jährlichen Tributen nun gewissermaßen eine letzte Abschlagzahlung erwarten. Und in zweiter Linie marschiren die unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften, denen der Verstorbene zu Lebzeiten sein Interesse zugewandt hatte oder die aus anderen Gründen einer besonderen Donation entgegensehen zu dürfen meinen. Nur läßt sich hier schon manchmal nicht mehr entscheiden, mit welchem Rechte solche Ansprüche ohne Brief und Siegel geltend gemacht werden. Die allzeit offene und empfangsbereite Hand der Kirche hat schon hie und da nicht gerade angenehmes Aufsehen erregt. Man denke da an das Hinscheiden des Brauerfürsten, dem man es gar sehr verübelte, daß er für die kirchlichen Gemeinden seiner zweiten Vaterstadt nur einen unbedeutenden Prozentsatz seines Vermögens hinterließ. Man wird sich erinnern, wie auf einmal so und so viele eifrige Verfechter der Prohibition, die dem alten Herrn zu Lebzeiten sicher manche Stunde durch ihr Gegeifer verdorben haben, auf einmal alle ihre Feindschaft begruben, sobald der Sarg in die Gruft getragen war, und sich arg beleidigt fühlten, weil sie der letzte Wille des Verstorbenen nicht nach selbstgemessenem Maß und selbstverschriebener Würdigkeit bedacht hatte. —

Die nobelste Neigung dahinscheidender Geldleute und diejenige, für die gerade unsere Nabobs seither mit Recht rühmlichst bekannt waren, ist die, wissenschaftliche Anstalten und Arbeiten in ihrem letzten Willen zu bedenken. Und es wird niemandem einfallen, eine derartige Verfügung über zurückzulassende irdische Güter etwa für unvernünftig erklären zu wollen. Ja, man sollte nicht auf allzu scharfen Widerstand stoßen, wenn man behaupten wollte, daß diese Gelder, die als arbeitendes und förderndes Kapital in die Hebung von Kultur und Wissenschaft gesteckt werden, schließlich die beste Verwendung angesammelter Reichtümer sind. Denn man kann ja nicht einmal bei den eigenen Nachkommen immer ganz sicher sein, ob sie den richtigen Gebrauch davon zu machen verstehen, ebenso wenig, wie bei den Wohlfahrtsgesellschaften, den Kirchen und ähnlichen mehr oder weniger schmarotzerhaften Anhängseln des Großkapitalismus. In dieser Hinsicht ist, wohl als der letzte dieser Art, der erst kürzlich bekannt gegebene letzte Wille des englisch-kanadischen Lord Strathcona erwähnenswert. Dieser hinterließ der amerikanischen Yaleuniversität $500,000, einem kanadischen Institut eine volle Million Dollars, im ganzen wissenschaftlichen Erziehungsanstalten eine Summe von $1,735,000, Hospitälern $600,000, und für Pensionsfonds schottischer Geistlicher etwa ein Prozent seiner Gesammtbewilligungen, mit Einschluß des seiner Tochter vermachten baren Kapitals von $2,500,000, nämlich $50,000.

Noch ein anderes Vermächtniß machte dieser Tage in den Zeitungen von sich reden, das des Bostoner Verlegers Ginn. Aber welche Widersprüche! — Er hat seit 1910 einem von ihm gegründeten „Friedensinstitut" jährlich $50,000 zugewendet, und sein Testament verschrieb diesem eine ganze Million Dollars. In seiner Erklärung begründete er seinen Entschluß damit, daß er alles tun wolle, was in seiner Kraft läge, den Weltfrieden zu fördern. Und belehrend fügte er hinzu, daß ohne die Hilfe der amerikanischen Mutter wenig erreicht werden könne. Die solle dem Kinde die Bleisoldaten wegnehmen, und so das erste Verlangen nach Kampf ersticken. —

Wenn auch die Friedensfreunde hie und da mit starker Lunge ihre Posaunen blasen, dem vernünftigen und in der Wirklichkeit fußenden Verstand der Mehrheit ist schon lange die Utopie jener Pläne aufgegangen, mit Ausnahme Carnegies und Bryans. Mag man der Sache die strotzendsten Paläste bauen, mag man sich versammeln in gemeinsamer Arbeit, etwas wirklich Gutes, Nützliches und Dauerndes wird kaum je herauskommen. Und darum sollte man noch nach seinem Tode jenen unbekümmerten Idealisten und Utopisten bedauern, daß er nicht besser verstand, von seinen Reichtümern Gebrauch zu machen. Denn statt sie in den Dienst der Menschheit zu stellen, was er zu tun vermeinte, stopft er sie in die Taschen von Schmarotzern. Totes Kapital. Und man fragt sich voller Zweifel, wie er es bei solchen unirdischen Idolen überhaupt fertig brachte, derartige Reichtümer zu sammeln. — Reich werden scheint schon schwer zu sein, aber ein richtiges, vernünftiges Testament zu machen, erscheint noch schwieriger! — —

Lokalbericht.

Zerriß einen Schuldschein.

Dies behauptet Frau May Gibson von Lewis J. Highland.

Auf dem Zeugenstand vor Stadtrichter Fake befand sich heute Lewis J. Highland und stellte bestimmt in Abrede, daß er am 11. oder 12. November 1911 einen auf $9000 lautenden Schuldschein in Stücke gerissen und in ein Kaminfeuer geworfen habe. Dies behauptet Frau May Gibson, die Wittwe des Gründers der Gibson'schen Kunstgallerie, an welche jene Schuld angeblich nach Ablauf von zwei Jahren zahlbar war. Highland, ein im Hamilton Klub wohnender Ingenieur, steht unter Anklage des böswilligen Unfugs. Er gab auf Befragen an, daß der Name seines Vaters Hopkins gewesen sei. Als Knabe sei er aber dem Vater nach einem Streit davongelaufen, und seitdem habe er den Namen der Mutter, Highland, geführt.

Der 19jährige Sohn von Frau Gibson bestätigte die Aussagen seiner Mutter. Am Schluß der Verhandlung kündigte der Richter an, daß eine zweite, auf Angriff lautende Anklage gegen Highland sofort verhandelt werden würde. Die Entscheidung über beide Fälle soll anscheinend zu gleicher Zeit gefällt werden.

Johnsons Depesche.

Die Untersuchung seitens der Bundesgroßgeschworenen vorläufig vertagt.

Die Untersuchung der angeblich von dem farbigen Preiskämpfer „Jack" Johnson in der französischen Hauptstadt erhobenen Beschuldigung, daß er $20,000 zur Verteilung an gewisse Bundesbeamte auszahlen mußte, damit er ungehindert das Land habe verlassen können, ist von den Bundesgroßgeschworenen heute auf mehrere Tage verschoben worden, nachdem F. W. Lawrence, Lokalredakteur, und Jesse M. Tomlinson, Telegraphist in Diensten des „Examiner", über die Wahrheit der in jenem Blatt veröffentlichten Nachricht vernommen worden waren; denn der Hilfsbundesdistriktsanwalt Stansbury, welcher den Großgeschworenen beigegeben worden ist, ist der Ueberzeugung, daß jene Depesche nicht einfach hier erdichtet, sondern wirklich von Paris an das Blatt gesandt worden sei, und meinte, daß die Zeugen noch mehr Auskunft geben könnten, als in der veröffentlichten Nachricht enthalten ist. In etwa acht Tagen werden sich die Bundesgroßgeschworenen vertagen.

Stanleys Irrtum.

Glaubte durch Verbrennen des Trauscheins die Ehefesseln zu lösen.

Wie Frau Martha Melish heute vor Stadtrichter Sullivan in South Chicago aussagte, hat ihr Mann, Stanley, den Trauschein verbrannt in dem Wahne, sich auf diese einfache Art vom Joch der Ehe befreien zu können.

„Und nicht nur das", fuhr die Frau fort. „Jeden Abend stellt er die Weckuhr auf 2 Uhr Morgens. Um diese Zeit jagt er mich aus dem Bett und läßt mich auf dem Fußboden schlafen."

„Das ist ein ungebührliches Benehmen", sagte der Richter. „Er hat $50 Geldstrafe und die Kosten zu zahlen."

Auf Grund von Untreue hat Mabel H. Sykes ihren Mann Melvin im Superiorgericht auf Scheidung verklagt. Sie verlangt Nährgeld und die Vergütung der Prozeßkosten.

Wie Ihr Eure Augen erhaltet

Versucht dieses freie Mittel

Leidet Ihr an Euren Augen? Tragt Ihr schon Brillen oder Klemmer? Tausende von Leuten tragen diese „Fenster", die sie leicht entbehren könnten. Ihr mögt einer von diesen sein, und es ist Eure Pflicht, Eure Augen zu erhalten ehe es zu spät ist. Die Augen werden mehr vernachlässigt als alle anderen Organe des ganzen Körpers. Nachdem Ihr Eure Tagesarbeit vollendet habt, setzt Ihr Euch hin um Eure Muskeln auszuruhen, aber wie steht es mit Euren Augen? Laßt Ihr dieselben ruhen? Ihr wißt daß Ihr es nicht tut. Ihr lest oder tut etwas anderes das Eure Augen anstrengt, Ihr gebraucht sie bis Ihr zu Bett geht. Deshalb überanstrengen viele ihre Augen, und schließlich treten Augenleiden ein, welche teilweise oder völlige Erblindung verursachen können. Augengläser sind nur Hilfsmittel, sie heilen niemals. Dieses freie Mittel, welches den Augen so vieler geholfen hat, mag gleiche Wunder für Euch vollbringen. Gebraucht es für kurze Zeit. Möchtet Ihr daß Eure Augenleiden völlig wie durch Zauber verschwinden? Versucht dieses Mittel. Geht zum nächsten erstklassigen Apotheker und holt eine Flasche Optona Tablets; füllt eine 2-Unzenflasche mit warmem Wasser, tut ein Tablet hinein und laßt es vollständig auflösen. Mit dieser Flüssigkeit badet Eure Augen zwei- oder viermal täglich. Beachtet wie schnell Eure Augen klar werden und wie schnell die Entzündung verschwindet. Habt keine Angst es zu gebrauchen; es ist absolut harmlos. Viele, die jetzt blind sind, hätten ihr Augenlicht retten können, wenn sie zeitig für ihre Augen gesorgt hätten. Dies ist eine einfache Behandlung, aber von wunderbarer Wirkung in unzähligen Fällen. Nachdem Ihr nun gewarnt seid, zögert nicht einen Tag mehr, sondern tut was Ihr könnt um Eure Augen zu retten, und Ihr werdet uns wahrscheinlich danken solange Ihr lebt, daß wir dieses Mittel veröffentlicht haben.

Dieser Laden schließt Montag, Mittwoch und Freitag Abends um 6 Uhr.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben „S. & H." Grüne Trading Stamps

Odds und Ends von baumwollenen Stoffen markirt um Euch Freitag Geld zu sparen

Eine Partie baumwoll. Crash Handtuchzeug—
Eine Partie Rester von 36zöll. Scrim—
Eine Partie Rester von 36zöll. Swiß—
Eine Partie Rester von 36zöll. Silkoline—

4c Yard

Eine Partie Rester von hellen und dunklen Kattunen—
Eine Partie Rester von Kleider-Ginghams—
Eine Partie Rester von Kleider-Percale—
Eine Partie Burmah Challie vom Stück—
Eine Partie Rester von Shaker Flanell—

Baumwollene Challie Kimonas

wert 1.25, zu 89c

Partie baumwollener Challie Kimonas, in der beliebten Empire Facon, mit Kragen u. Cuffs von schlichtfarb. Sateen, — reguläre Kleidungsstücke, — Nach-Inventurpreis— nur 89c

Kurzwaaren - Spezialitäten.

10c Shinola Schuhpolitur, schwarz od. lohfarbig, Freitag, Schachtel.....5c
Waschbare Kragenstahs, 3 zum Set, an Karte, Freitag, Karte.....1c
De Long Haken u. Oesen, schwarz oder weiße, alle Größen, Karte...6c
Partie Strumpfbänder für Kinder, Nach-Inventurpreis, Paar....5c
Partie große Sorte Vanity Cases, franz. graue Finish, mit Spiegel, Powder Puff u. 3 Kleingeldbehältern, reg. $1 Sorte, Nach-Inventurpr. 69c
Partie 6zöll. runde Nu-Cut Nappies, od. Oliventeller, ein sehr hübsches Muster, 10c wt. Nach-Inventurpr. 6c
Partie fch. Steinfassung Braid Pins, in Schildplatt oder Bernsteineffekten; — reg. 25c. Nach-Inventurpreis.....19c

$1.00 wollenes Unterzeug für Damen, zu 69c

Extra Größen in grauen wollenen Leibchen u. Pants für Damen, die Sorte, die reg. zu $1 verkauft wird; Nach-Inventurpreis, per Stück, 69c

15c Kinderstrümpfe, 9c

480 Paar fein gerippte Strümpfe für Kinder; in einer vollen Auswahl von Größen, reg. 15c Qualität, — Nach-Inventurpreis, Paar.....9c

Deutsches Theater BUSH TEMPLE

Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner
Heute Abend 8 Uhr:

JUGEND!

Schauspiel in 3 Akten von Max Halbe.
Morgen Abend: „Jugend".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Kraft durch Ruhe.

Wie man nach Belieben einschläft und die Schlaflosigkeit bemeistert. Mit 15 photographischen Abbildungen des menschlichen Körpers. 50c.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

— Sein Stolz. — Erster Strolch: Is det nich der Schlosser-Ede, der tut ja so stolz, wat is denn mit dem los? — Zweiter Strolch: Der is jestern aus'n Kittchen raus un hat die vier Monate fünfzehn Pfund zujenommen!

— Undankbar. — Hausfrau: Also Sie wollen uns verlassen, Kathi? Habe ich Sie nicht immer behandelt, als gehörten Sie zur Familie? — Köchin: Freilich — und das laß ich mir nicht länger mehr gefallen!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Wilhelmina Eisler, geb. Schwarz,

sanft im Herrn entschlafen ist am 3. Februar, um 3 Uhr Nachm., im Alter von 67 Jahren, 11 Monaten und 11 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6101 N. Hermitage Ave., nach der Evang. Bethany Kirche, Ecke Irving Park Blvd. und Paulina Str., von da nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Jacob Eisler, Gatte.
Wilhelm und Carl Eisler, Söhne.
Martha Lohrke und Minnie Kreutz, Töchter.
Herman Lohrke und Gustav Kreutz, Schwiegersöhne.
Agnes und Bertha Eisler, Schwiegertöchter. mido

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Minnie Virgils gebor. Roebke

(Mutter der verstorbenen Bertha Miller, und Schwester der verstorbenen Marie Reutel, Karl und John Roebke) im Alter von 73 Jahren am Mittwoch, den 4. Februar 1914, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Februar, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1920 Wolfram Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Carl Virgils, Gatte.
Minnie Fahning, Hermann, Charles u. Henry Virgils, Kinder.
Nicka Virgils, Schwiegertochter.
Friedercke Wolf, Auguste Huebenthal, Schwestern.
6 Enkel und 3 Urenkel. dosa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Klara Miller gebor. Klein

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Februar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3012 Gratten Ave. (früher Sullivan Court), mit Kutschen nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Miller, Gatte.
George, Lucy, Frank, William, Henry, Emil, Klara und Arthur, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.
Kansas City Zeitungen bitte zu kopiren. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Behrens,

Wittwe des verstorbenen Fred Behrens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1327 W. Walton Str., früher Cornelia Str., nach der evang.-luth. Trinitykirche, Ada Str., nahe Chicago Ave., von da nach dem Concordiafriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

William, Fred, Behrens, Frau H. Kurth, (die verstorb.) Frau A. Williams und Frau M. Schmidt. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Charles J. Jorn

am 4. Februar im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2121 S. Millard Ave., mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilia Jorn, geb. Besserer, Gattin.
Adolph Jorn, Sohn.
Martha Swanson, Tochter.
John Jorn, Bruder; nebst Verwandten. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Christian Peters

am 3. Februar 1914 im Alter von 39 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Febr., um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1732 W. 21. Str., nach der St. Matthäuskirche, Ecke Hoyne Ave. und 21. Str., von da um 12:30 Nachm. mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Peters, Gattin.
Alice und Elmer, Kinder; nebst Verwandten und Bekannten. mido

Todesanzeige.

Unser geliebter Gatte und Bruder, Feuerwehrkapitän

John Klett

ist am 4. Februar 1914 nach schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren verschieden. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 8. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 317 Greenleaf Ave., in Wilmette (ein Block nördlich von der Hochbahnstation) per Autos nach dem Rosehill-Friedhof.

Ella Klett, gebor. Ahlander, Gattin.
Catharine Bode, Rosalie Kimmich, Amalia Hätting, Anna Klett, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

August William Boettin

am Dienstag, den 3. Febr., um 9 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 69 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause seines Sohnes, 1952 W. Chicago Ave., nach der evang.-luth. St. Johanneskirche, Ecke Hoyne Ave. und Walton Str., von dort mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul C. Boettin, Sohn.
Ottilia Boettin, Schwiegertochter.
Ruth, Karoline, Lydia und Paul, Kinder.
August Nest, Stiefsohn. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Stiefvater

George Funk

im Alter von 50 Jahren am 3. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Februar, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 934 Willow Str., nach der St. Theresiakirche, wo feierliches Hochamt mit Requiem zelebrirt wird, von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Angela Funk, früher Herrig, Gattin.
Frau Christina Mahrecht, Stieftochter.
John Herrig, Stiefsohn.
Johanna Funk, Mutter.
Frau Theodor German, Frau Louis Sanghusch, Frau Wilhelm Kühne, Schwestern.
Paul Mahrecht, Schwiegersohn.
Angela Herrig, Schwiegertochter.
Edna Mahrecht, Enkelkind. mdofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ludwig Kreft

am Dienstag, den 3. Februar, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 7. Febr., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1840 Augusta Str., nach der St. Casimir Kirche, an Carpenter Str., und von da nach dem St. Bonifazius Friedhof.

Eliz. Kreft, geb. Struck, Gattin.
Anna und Maria, Töchter.
Frank Dopke, Anton Hinz, Johann Coldy, Frank Celet, Schwiegersöhne, nebst Enkeln u. Verwandten.
mido Johann Bruzinski, Stiefsohn.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Christ. Peters

von der 21. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Februar, Mittags 12 Uhr, von 1732 W. 21. Str., nach Concordia.

Joseph Sieben, Sekr.

Gestorben: Margarethe May geb. Schläder, 65 Jahre alt. Geliebte Gattin von Philipp May, teure Mutter der verstorb. Susan Bach, sowie von Frau Marie Wittwer, John, Philipp, Therese und Margarethe May. Beerdigung Samstag, den 7. Februar 1914, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1709 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Mitglied der Court 5, W. C. O. F., und des St. Anna-Verein. Bitte keine Blumen. dofr

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Vater

Andreas Schlee

der heute vor einem Jahre, am 5. Februar 1913, von uns geschieden ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Ein Jahr voll Trauer und voll Schmerz,
Seitdem die Augen du geschlossen,
Erkaltet ist dein gutes Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter war so früher Tod,
Doch du bist nun befreit von deinen Leiden,
Und auch von jeder Angst und Noth.
Du hast den Kampf bestanden,
Schloss't sanft die Augen zu,
Du hast den Sieg errungen,
Und schläfst in ewiger Ruh'.
So schlummere sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer uns das Herz erfüllt.
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der Wunden heilt und Tränen stillt.
Schlaf' wohl, geliebter Vater du,
Wir folgen dir wenn Gott es will,
Und dann in des Himmels Höhen
Erwarten wir ein frohes Wiedersehen.

Gewidmet von den trauernden Kindern.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute an den Sterbetag meines so früh dahingeschiedenen Gatten und unseres Papas

Joseph J. Wilberscheid

welcher heute vor einem Jahre, am 5. Februar 1913, selig im Herrn entschlafen ist.

Dich, guter Papa, den Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier,
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt,
Doch einst erschlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen.
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

Deine trauernde Gattin und Kinder.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages meiner lieben Tochter und unserer Schwester

Anna Glowinke

die heute vor einem Jahre, am 5. Februar 1913, gestorben ist.

Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Darum weinen wir dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen.

Deine trauernde Mutter.

Zur Erinnerung.

an meine liebe Frau

Ida Kirchhoff

die vor zwei Jahren, am 5. Februar 1912, gestorben ist.

Einsam bin ich, doch nicht alleine,
Denn es schwebt so lieb und mild
Wie im Leben in meinen Räumen
Dein geliebtes, teures Bild.
D'rum rufe ich sanft, ob ich auch weine,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet vom Gatten.

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn

Theodor Schwan

welcher heute vor einem Jahre, am 5. Februar 1913, uns durch den zu frühen Tod entrissen wurde.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem du Teurer uns verließest,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsträne fließet,
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Ach, wie ein Schlag aus heiterem Höhen
Traf uns dein Tod so recht ins Herz,
In kurzer Zeit dich scheiden sehen,
Kaum glaubten wir's vor lauter Schmerz.
Und weinend um dein Grab wir stehen.
Kurz war dein Glück, kurz war dein Lauf,
Wir trösten uns mit Wiedersehen,
Wir zogen nur für Gott ihn auf.

Gewidmet von Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

an meinen lieben Gatten

Joseph Gutmann

der vor 2 Jahren, am 5. Februar 1912, gestorben ist.

Dein Leben war geweiht mir,
D'rum auch im Tod bleib' treu ich dir.
Für ein Wesen auf der ganzen Erde
Ich jemals dich vergessen werde.
Und wenn ich sterbe werde ich
An deiner Seite ruhen ewiglich.
Es bleibt dir der Trost, der mir geblieben,
Seitdem du bist von mir geschieden,
Einsam und verloren stehe ich auf dieser Welt.

Deine trauernde Gattin Minnie.

Zur Erinnerung.

an unseren kleinen Liebling

Herbert Hoppe

der uns heute vor einem Jahre, am 5. Februar 1913, durch den Tod entrissen wurde.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden, ja scheiden.

August und Gunilde Hoppe, Eltern.
Ella und Gunilde, Schwestern.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem, aber doch liebevollem Herzen gedenken wir des Todestages unseres lieben Sohnes und Bruders

Edwin Wachholz

der heute vor 2 Jahren, am 5. Februar 1912, von uns schied.

Ruhe in Frieden.

Augusta Wachholz, Mutter.
George und Alma, Geschwister.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren Freunden unseren herzlichsten Dank aus für ihre Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes

Edward G. Also

Besonders danken wir auch Herrn Pastor Meyer und der Avondale Loge 921, A. F. & A. M.

Herr und Frau George Lang, und Sohn.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die große Teilnahme beim Begräbniß unseres Sohnes und Bruders

Gustav Dieckell

Hauptsächlich auch der Carpenter Union, Local 242.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof bei Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auf allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

25. Stiftungsfest und Ball

veranstaltet von der Plattd. Gilde Fritz Reuter Nr. 4
Samstag, den 14. Februar 1914, Anfang 8 Uhr Abends, in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Tickets 35c die Person, incl. Garderobe. An der Kasse 75c die Person, incl. Garderobe. feb5,8,11

Großer Preis-Maskenball

veranstaltet von der Sektion 1 des Luxemburger Bruderbund
am Samstag Abend, den 7. Februar, im Unity Club House, 3140 Indiana Ave. 60 freie Preise. 24,31jan,feb5

Sommernachtfest und Ball

veranstaltet von der Schiller Liedertafel
Samstag, 21. Februar 1914
in der Wicker Park Halle, 2042 North Avenue. Anfang 8 Uhr Abends. Nur Mitglieder und eingeführte Gäste haben Zutritt. feb5,13,20

Kostüm- und Maskenball

des Chicago Bayern-Verein
Samstag, 7. Februar 1914, Anf. 8 Uhr Abds. in der Mozart Halle, Ecke Clybourn Ave. und Orchard Str. Eröffnung des Klosterkellers 9 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c à Person, an der Kasse 35c. jan11,feb5

Großes Kostümfest

in Form eines mexikanischen Fastnachts-Abends veranstaltet vom FIDELIA
am Montag, den 23. Februar 1914, in der Lincoln Turnhalle. Anfang 8 Uhr. Tickets 50c pro Person. feb5,8,15

Großer Preismaskenball

veranstaltet vom „CONCORDIA" Frauen-Unterstützungs-Verein
in Northside Halle, Wells und Schiller Str., am Samstag, den 7. Februar 1914. Tickets 25c die Person, an der Kasse 50c. jn17fe5

27. Stiftungsfest

Unterhaltung und Ball, veranstaltet vom Humboldt Frauenverein
in der großen Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., am Sonntag, den 8. Februar 1914. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c à Person. Musik von Meinkens Orchester.

Schafsköpfe! Aufgepaßt!

Sonntag, den 8. Februar, veranstaltet der Schafskopf-Klub Nr. 1 ein Preisspiel in Alb. Wegmanns neuem Platz, 3603 S. Morgan Str., die 2. Hausthür südlich von 36. Str., beginnend pünktlich 2 Uhr Nachmittags. Gute Preise! Extra Bratwurst für Jung und Alt. Getränken. Geschäftsversammlung des Clubs Samstag Abend, den 7. Februar, im Lokal. Guten Besuch erwartend, das Komite. dosa

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 2306 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche. Jeden Abend Konzert.
Carl Burger und Andere in komischen Duetten. Schmidts Orchester. jn24famodo

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester. didofa

COLUMBIA

Rauchen gestattet.
Clark und Madison. Zweimal täglich.
BURLESQUE
GOLDEN CROOK
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

EMIL H. SCHINTZ

139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld

Marshall Field & Co.

Der Laden für Männer.

Gestrickte Männer-Jackets
bedeutend herabgesetzt
zu $3.75.

Gemacht aus dem besten Kammgarn und gestrickt um zu passen. Einschließlich Shaker Knit und Jumbo Stitch Jackets; mit zwei Taschen und adjustirbarem Shawlkragen. Erster Floor

Union-Suits für Männer, „Seconds", $1.25.

Unterzeug von dieser Qualität war nie bestimmt, für einen so niedrigen Preis wie $1.25 verkauft zu werden. Mittelschwer, Form passend, Swiß gerippt und Balbriggan, in Ecru. Erster Floor

Arbeitszeit wird verlängert.

Schulrat führt sechsstündigen Arbeitstag in Hochschulen ein.

Erhöht Gehälter.

Neuerung tritt vom 1. Februar in Kraft. — Bericht über den Fall der Lehrerin Nora Morton gutgeheißen. — Entscheidung über Studienplan verschoben.

Nach längerer Debatte verfügte der Schulrat in seiner gestrigen Sitzung die Einführung des sechsstündigen Arbeitstages in allen Hochschulen und eine zehnprozentige Erhöhung der bisherigen Gehälter der Hochschullehrkräfte als Entschädigung für die längere Arbeitszeit. Bisher hatte die Arbeitszeit in den Hochschulen fünf Stunden betragen. Nur in einigen Schulen war die Neuerung bereits früher probeweise eingeführt worden. Hand in Hand damit war eine zwanzigprozentige Lohnerhöhung für die Lehrkräfte gegangen. Die Neuerung tritt allgemein vom 1. Februar an in Kraft.

Lehrer angeblich dagegen.

Schulkommissär Sonsteby verlangte vergeblich, die Erledigung der Empfehlung, die vom Unterrichts- und Finanzausschuß gemacht worden war, bis zur nächsten Sitzung zu verschieben. Er erklärte, es sei sehr fraglich, ob der sechsstündige Arbeitstag in allen Hochschulen nötig sei, ob die nötigen Mittel für die höheren Lehrergehälter vorhanden sein würden, und ob die Neuerung im Allgemeinen wünschenswert sei. Er behauptete, die Mehrheit der männlichen Hochschullehrer sei dagegen. In ihrer Vereinigung hätten sich von ungefähr 400 Mitgliedern 294 dagegen erklärt, die Zahl der Stunden zu vermehren, die Gehälter aber nur um 10 Prozent zu erhöhen. 83 hätten sich gegen jede Vermehrung der Stundenzahl, gleichgiltig, ob das Gehalt erhöht werde oder nicht, ausgesprochen. Ein weiterer Aufschub, um Auskunft über diese verschiedenen Fragen von der Schulsuperintendentin zu erlangen, schade nicht. Frau Young erklärte, alle Abteilungen in den Hochschulen hätten sich für Vermehrung der Stundenzahl ausgesprochen, aber dagegen protestirt, daß nur eine zehnprozentige Gehaltserhöhung gewährt werde. Sie hätten 20 Prozent verlangt und sich das Recht vorbehalten, später um eine weitere Zulage einzukommen. Kommissär Sonsteby wandte ein, man wisse überhaupt noch nicht einmal, ob man die Mittel für eine zehnprozentige Gehaltserhöhung haben würde. Die Neuerung wurde mit 12 gegen 2 Stimmen angenommen. Kommissär Rothmann enthielt sich der Abstimmung.

Der Fall Morton.

Zu einer längeren Debatte kam es auch über den Bericht des Unterrichtsausschusses über den Fall der Lehrerin Frl. Nora Morton, welche einen Schüler derb abgeschüttelt hatte und deswegen vom Disziplinarausschuß mit einem Monat Gehaltsverlust und Versetzung nach einer entfernt gelegenen Schule bestraft worden war. Kommissär Sonsteby verlangte, daß der Bericht an den Unterrichtsausschuß zurückverwiesen werde. Die Strafe stehe in keinem Verhältniß zu dem Vergehen. Außerdem habe er Angaben über die Zustände in der betreffenden Schule, der Marquetteschule, gehört, die eine gründliche Untersuchung dringend nötig machten. Kommissär Dr. Clemenson erklärte, er habe festgestellt, daß die Lehrerin den betreffenden Zögling in einer Weise behandelt habe, daß die Strafe nicht übertrieben scheine. Kommissär Eckhart und Frau MacMahon protestirten nachdrücklich dagegen, den Beschluß des Disziplinarausschusses zu revidiren. Der Bericht kam darauf zur Annahme.

Bis zur nächsten Sitzung verschoben wurde auf die Veranlassung Kommissär Rothmanns die Erledigung des von der Schulsuperintendentin vorgelegten Studienplans für Elementarschulen.

Sonsteby wird abgewiesen.

Abgelehnt wurde auf die Empfehlung des Finanzausschusses der von Kommissär Sonsteby eingebrachte Beschlußantrag, daß der Schulrat sich für die Aufstellung eines nach wissenschaftlichen Grundsätzen zusammengestellten Budgets für das laufende Jahr erkläre. Der Kommissär behauptete, die letzten Wochen hätten wiederholt gezeigt, wie nötig ein derartiges Budget sei. Im Jahre 1913 seien große Summen verausgabt worden, die im Budget für das Jahr nicht vorgesehen gewesen seien. Wenn man nicht einen Ueberschuß von $860,000 gehabt hätte, hätte man einen Fehlbetrag im Unterrichtsfonds zu verzeichnen gehabt. Kommissär Petersen, der Vorsitzende des Finanzausschusses, erklärte, das Budget für dieses Jahr werde nach wissenschaftlichen Grundsätzen aufgestellt.

Vom Generalanwalt des Schulrats, Folsom, lief ein Gutachten über die Frage ein, ob Lehrkräfte, die als Wahlbeamte wirkten, Anspruch auf ihr Gehalt hätten, und ob Lehrer, die stimmten, sich für die Abwesenheit vom Unterricht einen Gehaltsabzug gefallen lassen müßten. Die erstere Frage sowohl wie die letztere beantwortete der Generalanwalt verneinend.

Auf die Empfehlung des Unterrichtsausschusses beschloß der Schulrat, Schmidhofers Zweites Lehrbuch für den deutschen Unterricht in der 7. und 8. Klasse einzuführen.

Die Schulsuperintendentin unterbreitete dem Schulrat den Leitfaden für Rechtschreibung, den sie hat zusammenstellen lassen, und der auf Kosten des Schulrats gedruckt werden soll. Er wurde an den Unterrichtsausschuß verwiesen.

Die Elektrizitätrate.

Soll von einer Kommission festgesetzt werden.

Ald. Long, der gestern in der Sitzung des stadträtlichen Finanzausschusses den Vorsitz führte, teilte mit, daß die Mehrheit der Abwasserkommissäre jetzt nicht mehr darauf bestehe, daß die Stadt für die ihr aus Lockport gelieferte Elektrizität nach einer höheren Rate zahle, daß sie aber wünsche, man möge eine angemessene Rate durch eine Sachverständigenkommission festsetzen lassen. Bisher beträgt die Rate einen halben Cent für die Kilowattstunde. Die Abwasserkommission hatte die Rate auf 59|100 Cents erhöhen wollen, und der Stadtelektriker Palmer hat das ganz in der Ordnung gefunden. Der Sachverständige Bemis war anderer Meinung, und auch die Abwasserkommissäre Paullin und Clark erklärten, daß die Ratenerhöhung nicht gerechtfertigt sei. Die Stadt will nun 5000 weitere Bogenlampen aufstellen lassen.

Ein Elender.

Schlägt schwindsüchtiger Gattin Geld zur Versorgung des Kindes ab.

Charles Peters, 1381 West Randolph Str., wurde gestern von Stadtrichter Uhlir im Gerichtshof für Familienangelegenheiten auf ein Jahr ins Arbeitshaus gesandt, weil er nicht für seine Gattin, Sarah und sein zehn Monate altes Kind gesorgt hatte. „Die Frau ist schwindsüchtig und liegt im Countyhospital," sagte Frl. Caruthers aus, eine Krankenpflegerin in Diensten des Gerichts. „Das Kind ist in einem Findelheim. Peters hatte seine Gattin vor drei Wochen besucht und ihr $71 gezeigt, sich aber geweigert, ihr etwas Geld zu geben, als sie ihn bat, damit sie das Kind in einer Familie unterbringen könne. Um sein Kind hat der Mann sich überhaupt nie bekümmert."

Durch eigene Schuld.

Junger Mann stürzt im Geschäft von Steele-Wedeles den Fahrstuhlschacht hinab.

George Walsh, ein 3454 Auburn Ave. wohnender achtzehn Jahre alter Angestellter im Geschäft der Steele-Wedeles Co., 151 West South Water Straße, hatte gestern einen Rollwagen mit Waaren auf dem Frachtaufzug ins vierte Stockwerk befördert und, nach Abhebung der Waaren den Karren hinter sich herziehend, die Tür zum Fahrstuhlschacht geöffnet. Ohne hinzusehen, ob der Aufzug noch da war, trat er in den Schacht und stürzte mit dem Karren ins erste Stockwerk auf das Dach des Frachtaufzuges, den ein anderer Angestellter herabgezogen hatte. Der junge Mann ringt im Practitioners' Hospital mit dem Tode.

Will sich scheiden lassen.

Frau Leone M. Crane machte gestern bekannt, daß sie um Scheidung von ihrem Gatten Ralph, dem Sohne von Charles S. Crane von Winnetka, nachsuchen wird, so bald sie in Kalifornien das gesetzliche Heimatsrecht erworben hat. Sie befindet sich bei ihrer Mutter, Frau Gilbert Allis, in Pasadena.

Mußte jung sterben.

Im Alter von 16 Jahren starb gestern im Deutschen Diokonissenhospital John Leitsdorth an Verletzungen. Er war in letzter Woche auf der Farm seiner Eltern in Worth, Ill., vom Heuboden einer Scheune gefallen.

Personalnachrichten.

— Der am Montag gestorbene Henry Greenebaum, 4059 S. Michigan Ave., wurde gestern auf dem Friedhofe Rosehill beerdigt. Vorher fand im Sinaitempel eine Totenfeier statt, bei welcher Dr. Emil G. Hirsch und Rabbiner Joseph Stolz amtirten. Ehemalige Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und Mitglieder vieler anderen Organisationen, denen Herr Greenebaum angehörte, wohnten der Feier bei.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Möchte mir erlauben, auf das „Eingesandt" eines früheren Musikers folgendes als gegenwärtiger Berufsmusiker zu erwidern. Was dieser Herr behauptet, ist bis auf verschiedene Punkte ganz richtig. Gute Musik hört man heute sehr selten, zumeist einfach Radaumusik, und zwar weil meistens der Leiter solchen Orchesters ein Stümper ist und weil bei einer solchen Lärmmusik einzelne Instrumente überhaupt nicht zur Geltung kommen, sondern einfach von der Trommel oder den Bläsern übertönt werden, was bei klassischer Musik nicht der Fall ist. Man muß sich wirklich wundern, wenn man als Musiker in so einem Lärmorchester eine Nacht gespielt hat und dann vom Komite noch Schmeichelworte hören muß wie: „Heute habt Ihr aber mal recht fleißig gespielt!" Ja — fleißig — aber wie? Hören denn diese Mitglieder vom Komite den Unterschied nicht? Solche Radaumusik kann man doch leicht von einer schönen Ballmusik unterscheiden. Hauptsächlich wir Deutsche sollten solchen Schund von Musik auf Festlichkeiten nicht dulden, denn wir können das anständige Tanzen nur durch gute Musik erzwingen, alles andere ist vergebens, um die Jugend am Schieben beim Tanzen zu verhindern. Wie die Dinge jetzt liegen, werden noch verschiedene Hallen von der Polizei früher oder später geschlossen werden, auch wird die Wühlerei der Law and Order League nicht aufhören. Alles dieses kann verhütet werden, wenn nur gute Musik auf Vereinsfestlichkeiten erlaubt wird, denn bei einer guten, flotten Tanzmusik kann nicht geschoben werden. Solche flotte Musik wird nur von Berufsmusikern gespielt, denn einem guten Musiker fällt es gar nicht ein, Schund zu spielen. Aber auch die „Ragtime"-Musik ist öfters sehr schön, es kommt nur darauf an, wie sie gespielt wird, denn diese Art Musik kann nur von guten Musikern anständig zu Gehör gebracht werden. Ueber den Lohn der Musiker möchte ich bemerken, daß von einem Musiker heutzutage viel mehr verlangt wird, wie vor 20 Jahren, denn heute nimmt man nicht mehr 20 Mann zur Ballmusik, sondern 8 Mann sind schon viel. Selbstverständlich ist die Arbeit schwerer, und so muß auch der Lohn etwas höher sein, d. h. nur im einzelnen Fall der Musiker, im Ganzen ist die Musik nach Mannschaften berechnet, heute billiger wie früher, weil viel weniger Musiker beschäftigt werden. Berufsmusiker auf Festlichkeiten bedeutet nicht allein Sparsamkeit, sondern auch bessere Musik und Zufriedenheit.

Achtungsvoll,
Ein gegenwärtiger Berufsmusiker.

Hamburger Klub.

Großes Faschingsvergnügen in der Wicker Park Halle.

Auf die Mitglieder des „Hamburger Klub" und die Liebhaber des Faschings auf hamburgische Art übte der Maskenball, welchen der Klub gestern Abend in den festlich geschmückten Räumen der Wicker Park Halle abhielt, starke Anziehungskraft aus. Eine große Menge bunter Masken tummelte sich im Saale, oder bewegte sich zu den Klängen der Musik wiegend im Tanze. Geschmackvolle Erfindung hatte zahllose Arten von Kostümen, Karakter-, Phantasie- und humoristische Masken, hervorgebracht, so daß man sich an der vielfarbigen Herrlichkeit kaum satt schauen konnte. Dazu kam die unter Hamburgern stets vorhandene gemütliche Laune. Der Ball nahm wieder den denkbar schönsten Verlauf, und ein hervorragendes Verdienst daran haben die Herren vom Vorkehrungsausschuß: Otto Lorenz, Präsident; Ernst Steinhoff, Vorsitzender; Bernh. Walstedt, zweiter Vorsitzender; Emil Rathsach, Schatzmeister; Hugo Schulze, C. Hansen, W. Schulze, J. Thrilsen, W. Detloff, Hoehne, J. Thomsen, Benson, Ente, Loges, John Ramm, W. Claussen, Chr. Claussen, W. Brammann, F. Winkler, W. Wolff, H. Müller, Thomas.

Operneinnahmen.

Sie belaufen sich insgesammt auf $500,000 in den zehn Wochen.

Die am letzten Samstag beendete Opernspielzeit hat dem Unternehmen $500,000 eingebracht, im Durchschnitt wöchentlich $50,000 in den zehn Wochen. Die Gesammtsumme bleibt um etwa $8000 hinter den letztjährigen Einnahmen zurück, doch ist dabei in Rechnung zu ziehen, daß diesmal weniger Vorstellungen gegeben wurden, so daß das finanzielle Ergebniß dennoch ein verhältnißmäßig günstigeres ist. Als die besten Kassenstücke haben sich „Zigeuner", „Bajazzi", „Thais" und „Parsifal" erwiesen; jede dieser Opern brachte eine Einnahme von mehr als $11,000, ein Ergebniß, das vorher noch nie erzielt worden war. Die Chicagoer Operngesellschaft erledigt zur Zeit ein vierwöchiges Gastspiel in Philadelphia.

Jahresbankett.

Angestellte der Western Electric Co. bewirtet und unterhalten.

An dem fünften jährlichen Bankett, welches die Western Electric Company gestern Abend den Angestellten ihrer Werke in Hawthorne im Medinahtempel gab, beteiligten sich über 2500 Personen. Die Teilnehmer wurden in 28 Sonderwagen der Straßenbahn vom Elektrizitätswerk nach der Stadt befördert. Generalsuperintendent H. F. Albright und Hilfssuperintendent J. W. Bander hielten die Hauptansprachen. Auf das Bankett folgte eine Vaudevillevorstellung.

Warnt Euch, Nachahmungen zu nehmen

Herr Edw. Malsky.

Wenn ein besseres Anregungsmittel als Duffy's existirte, würde dieser Herr gewiß in der Lage sein, es zu wissen. Er braucht selbst Duffy's; empfiehlt es für Alt und Jung.

„Ich habe Duffy's Pure Malt Whiskey seit einiger Zeit genommen. Ich empfehle ihn, wo ein Stimulanzmittel u. Tonikum von jungen und alten Leuten gebraucht wird. Duffy's Pure Malt Whiskey ist unübertrefflich, denn ich bin so etwas wie eine Autorität bezüglich Spirituosen — ich finde, daß Duffy's Pure Malt Whiskey einen geringeren Prozentsatz an Fuselöl und Gerbstoffen enthält, als irgend ein anderer Whiskey im Markt. Dies schreibe ich der Herstellungsmethode Ihres wunderbaren Erzeugnisses zu. Sie gebrauchen nur gutes, gewähltes, gesundes Getreide, das, wenn richtig gemalzt, ein ausgezeichnetes medizinisches Getränk ergibt.

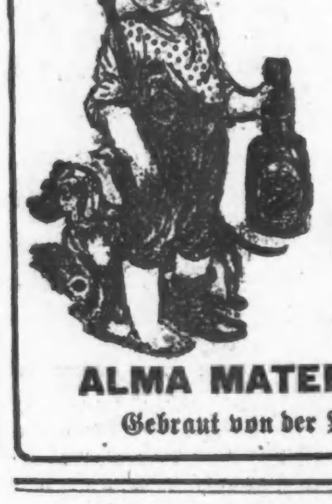
Viele der sogenannten Malz-Whiskies, die an Stelle von Duffy's Pure Malt Whiskey verkauft werden, haben in kleinem Druck auf der Etikette „Blend" oder verschnitten. Für diese Art Whiskey möchte ich das Publikum warnen, sich zu hüten — genießt nur den Malz-Whiskey, dessen Etikette besagt: „Absolut rein und unverfälscht." Gewissenlose Händler verkaufen lieber eine unbekannte Sorte, weil sie größeren Gewinn an diesen unbekannten und gewöhnlich minderwertigen Marken haben. Ein ehrlicher Händler wird nicht versuchen, Nachahmungen loszuschlagen — hütet Euch vor Händlern, die Euch das „Gerade so gut" verkaufen wollen." — Edw. Malsky, Eigentümer des Queen's Palace Cafe, Fairview und Palmetto Straße, Brooklyn, N. Y.

Es gibt noch andere Malz-Whiskies, die für Trinkzwecke hergestellt werden, aber für Gebrauch bei Kranken steht Duffy's an der Spitze. Destillirt von gemalztem Getreide, einschließlich Gerste, die kostspieligste.

Duffy's Pure Malt Whiskey

steht einzig da als der reinste und gesundeste und kostet am meisten zu machen. Deshalb gibt es so viele billige Nachahmungen, die Euch manchmal von einem gewinnsüchtigen Standpunkt aufgedrängt werden, ohne Rücksicht auf Eure Gesundheit. Aber bedenkt, es gibt nichts „Gerade so gut" als Duffy's, der den wunderbaren Rekord als Gesundheitsbringer hinter sich hat, und ist wert, was er kostet, und mehr. Nehmt keine Nachahmungen an, sondern besteht auf Duffy's Pure Malt Whiskey; nehmt nichts anderes, das unmöglich seine Stelle einnehmen kann. Verkauft nur in versiegelten Flaschen bei den zuverlässigsten Apothekern, Grocers und Händlern, $1.00. Seht nach der „Old Chemist"-Handelsmarke und beachtet, daß unser Name in der Flasche eingeblasen ist, und überzeugt Euch, daß das Siegel über dem Korken nicht erbrochen ist. Duffy's ist der Standard von Reinheit und Vortrefflichkeit seit 1860. Medizinisches Büchlein auf Verlangen frei versandt.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.



MALT MARROW

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401 — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Lokalbericht.

Gerechtsame verwirkt.

Oak Park Hochbahn hat es unterlassen, ihre Geleise hochzulegen.

Um die Oak Park Hochbahngesellschaft zu zwingen, ihre Geleise auch in dem Stadtteil Austin hochzulegen, also auf der Strecke zwischen Laramie Straße und Maynard Avenue, verordnete am 13. November 1911 der Stadtrat, daß bis zum 31. Dezember 1913 alle Bahngeleise hochgelegt sein müßten, die in einem Abstand von 50 oder weniger Fuß parallel laufen mit den hochgelegten Geleisen einer anderen Bahn. Auf der besagten Strecke läuft die Oak Park Hochbahn, welche dort Flachbahn ist, parallel mit der Northwestern Bahn, deren Geleise schon seit Jahren hochgelegt sind. Die Oak Park Hochbahngesellschaft hatte seinerzeit erklärt, ihre Mittel erlaubten ihr die Geleisehochlegung nicht. Sie ist seither gerichtlich unter Bankerottverwaltung gestellt worden, und es fragt sich nun, ob es angängig sein wird, gegen die Bankerottverwaltung wegen des nichtbefolgten Erlasses vorzugehen. Ein Versuch dazu aber soll gemacht werden. Das hat heute der Verkehrsausschuß des Stadtrats zu empfehlen beschlossen.

— Zuwachs. — Kellner (eine ihm entfallene halbe Gulaschportion zusammenraffend): „So, nun ist's 'ne Ganze!"

Was dem Einen recht ist —

Wie sich die Beschränkung der Privilegiendauer umgehen ließe.

Mayor Harrison ist der Ansicht, daß sich Unternehmer für den Bau eines Tiefbahnnetzes schon finden würden, sofern die Bestimmung sich umgehen ließe, nach welcher Privatkorporationen irgend welche Betriebsgerechtsame von der Stadt nicht für länger, als zwanzig Jahre erteilt werden dürfen. Er macht nur darauf aufmerksam, daß die im Jahre 1907 angenommene Straßenbahnordinanz tatsächlich eine Umgehung des Gesetzes darstelle. Es heißt darin, daß die Gerechtsame der Gesellschaften nach zwanzig Jahren erlöschen sollen, falls die Stadt dann die Anlagen entweder selber käuflich übernehmen, oder von einer dritten Partei sollte ankaufen lassen wollen. Sofern aber die Stadt zu kaufen nicht imstande sein und einen Käufer auch nicht finden können sollte, sollen die jetzigen Inhaber der Anlagen diese weiter betreiben dürfen.

Was dem Einen recht ist, meint nun der Mayor, sollte dem Andern billig sein. Auf gleiche Bedingungen hin werde man Unternehmer für den Tiefbahnbau leicht genug finden.

— Zurückgegeben. — Gast: Kellner, ein Brötchen mit Käse! — Kellner (spöttisch): Sonst nichts? — Gast: Nee, als ich Sie sah, war mein Appetit weg!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Kleider-Stoffe — Fabrik-Rester in ganzwoll. Sturm-Serges, Panamas, Cheviots, Suitings etc.; schwarz und farbig; in Längen bis zu 1 Yard; drei- u. vierfacher Wert soweit sie reichen, Yd. 15c

Unterzeug — Schwere, glatte u. fließgefütterte Hemden und fußknöchellange Hosen für Männer, passend zu einander; in allen Größen. Qualitäten, die gewöhnlich f. 59c verkauft wurd. 38c

Unterzeug — Gerippte aus gemischter Wolle hergestellte langärmige Leibchen u. hierzu pass. fußknöchellange Beinkleider für die Damen; in Weiß u. natürl. Farben, regulär 1.19; speziell ... 77c

Seiden — Rester in erwünschten Längen, — in schlichten u. fancy schwarzen u. farbigen Seiden für Waists u. Kleider; Tausende von Yds. zur Auswahl; — die Yard 19c und $12\frac{1}{2}$c

Kleider-Stoffe — 5000 Yds. Fabrikrester, Mohair Brilliantines, Cashmeres, — Melrose Cloths, Challies etc. — in Creme sowie Schwarz u. farbig; in Längen bis zu 6 Yards; bis 33c wt., Yd. 19c

$2 Kleider 1.37

„Tub"-Kleider für Damen; kragenfreie Modelle, gemacht aus guten und dauerhaft. Ginghams u. Madras — in nett gestreiften u. karrirten Effekten—

schön garnirt mit Stickereien, und in verschied. abweich. Farben erhältl.

schlicht „gored" Skirts m. Panel-Rücken; in den Größen 34—44; Die Kleider sind gute $2 Werte; —der spezielle Preis für den Freitag

$1.37

Seiden — Seiden, Rester und Ueberbleibsel von Foulards, Messalines, Crepe de Chines etc.; Werte bis zu 69c; in angebrochenen Farben und Moden u. darum die Yard zu nur.... 29c

Kleiderstoffe — Rester sowie einzelne Stücke u. Ueberbleibsel in Kleiderstoffen u. Suitings, in schlichten u. fcy. Geweben, manche zerknittert und beschmutzt; in Längen bis 4 Yds. wt. 39c, Yd. 16c

Seiden — 36-zöllige neueste Tub-Seiden für Waistings u. Shirtings; weiß u. farbig mit schön. Streifen; waschen sich vorzüglich; es sind 59c Werte — die Yd. speziell für nur 39c

Waists — $1.00 Waists für Damen — gemacht aus schwarzem Sateen u. Pongees; vorn zum Knöpfen u. mit langen Aermeln, hoher Kragen —einige m. gestickt. Front, Größen 34—54; 57c

Korsets — Korsets in de neuesten Modellen, gemacht aus guten Stoffen — gut „boned" und mit Strumpfhalt. versehen — in Größen 18 bis 30; speziell f. morgen nur 48c

Putzwaaren — Vorfrühlings-Hüte für Damen und Mädchen, nur in Schwarz; feine elegante Moden zur Auswahl — ungewöhnliche Werte am Freitag zu nur 53c

Tabak — Süßer Tip-Top Tabak, z. Rauchen und Kauen — das Packet in unserem speziellen Verkauf am Freitag — nur $3\frac{1}{2}$c

Pop-Corn — Das berühmte „Butter Spray" Pop Corn, immer frisch und warm, der spezielle Preis für die Düte ist 3c

Hüte — 200 Telescope-Hüte f. Knaben, in groß. Assortiment von gewünschten Farben u. Formen — leicht beschmutzt v. Anfass. und das Doppelte wert; zu... 29c

Spitzen etc. — Englische Torchon-Spitzen-Einsätze, in Breiten bis zu $1\frac{1}{4}$ Zoll; die Yard ...... $1\frac{1}{2}$c
Feine Stickereieinsätze u. -Kanten, in Weiß u. farbig, 10c Werte; die Yard ...... $3\frac{1}{2}$c

$2 Schuhe 1.27

Damen-Schuhe in Schnür-, Blucher und Knopf-Formen, gemacht aus Patent Coltskin u. Vici Kidskin — Goodyear Welt u. handgewendete Sohlen, m. hohen u.u. mittelhohen Absätzen; Größen $2\frac{1}{2}$ bis 8; regulär $2 — Eure Auswahl am Freitag zu nur $1.27

1.50 Schuhe f. Mädchen u. Kinder, gemacht aus Patent Coltskin, Gun Metal Calf und Vici Kidskin — in Knopf- sowie Schnür-Facons, solide Ledersohlen u. Inner-Sohlen; zu haben in den Größen von 6 bis 2 — speziell für den Bargain-Verkauf am Freitag zu nur

97c

Haus-Kleider — Haus-Kleider für Damen — gemacht aus hellen und dunklen Percalen, mit hohem oder niedrigem Kragen; es sind gute 98c Werte — speziell das Stück zu 69c

Wasch-Stoffe — Fabrik-Rester in schönen Batisten— zweckdienliche Längen; die Yd. zu .... $5\frac{1}{2}$c
Feine Dreß-Prints, Robe Prints, neue Challie in Längen f. Kleider und Waists, Yd. $3\frac{1}{2}$c

Kimonos — Damen-Kimonos, gemacht in schön gestreiften Flanellettes, mit Yoke — in schönen Farben; die Sorte, welche zu $1 verkauft wurde — Eure Auswahl speziell für nur 67c

Wasch-Stoffe — Echte imprtirte jap. Crepe in dunklen Farben; f. Kimonos etc.; die Yd. zu .... $7\frac{1}{2}$c
72x90 u. 72x99 zöllige, gebleichte Bettücher, leicht befehlerhat; das Stück 39c

Kleider — Kinder-Kleider in franz. Mode, nett gearbeit. in schönen farbigen Percalen; in Größen 2—6 Jahre. Ihr wäret bereit 98c hierfür zu zahlen; speziell am Freitag— zu 67c

Wasch-Stoffe — 36zöll. Nurse gestreifte Waschstoffe z. Anfertigen von Unterröcken, Kleid. u. Mänteln, die Yard.... $6\frac{1}{2}$c
36zöll. feine Dreß-Foulards; merceriz. f. Kleider etc. —die Yard $6\frac{3}{4}$c

Handtuchzeug — Gebleichtes Irish Leinen Finish twilled Handtuchzeug, in bester Qualität, 17 Zoll breit, mit echtfarbiger roter Umrandung; gewöhnlich 8c; — speziell f. morgen die Yd. $5\frac{1}{2}$c

Damast — Türkischroter und weißer Tisch-Damask, 58 Zoll breit in schönen Blumen- u. karrirten Mustern—in guter Qualität; 29c wohin Ihr auch geht —Freitag die Yard... 18c

Handtücher — „Honeycomb" Geschirr Handtüch. in großem Format, gesäumt u. sehr absorbirende Qualit., Ihr wäret bereit 5c hierfür zu zahlen; Eure Auswahl für morgen — zu $3\frac{1}{2}$c

Kurzwaaren — Nähseide, 50 Yd.-Spulen $1\frac{1}{2}$c
J. O. Kings Spul-Baumwolle, 200 Yd. Spule $1\frac{1}{2}$c
Spiral-Kragen-Streifen; 12 Streifen zu.. 4c
Garters für Kinder, Paar $3\frac{1}{2}$c

Männer-Hosen

Der Ueberschuß eines bekannten Fabrikanten; gemacht aus gestreift. Worsteds u. gestreiften Cassimeres, schlichten blauen Twills etc., mit Gürtel-„Loops" u. 3zöllig. Umschlag unten. — In allen Größen, 30 bis 42 Taille. Es sind Werte bis zu 1.75 — und unsere spezielle Preis in diesem Bargain-Verkauf am Freitag

$1

Socken — Schwarze nahtlose Halbsocken f. Männer; aus starkem baumwollen. Zwirn gestrickt; m. extra „spliced" Fersen u. Zehen, in mittleren Gewichten; Seconds der 15c Sort., zu 8c

Gardinenstoffe — Fabrik-Rester in Gardinen Madras, Scrim, Sateen u. Silkoline, ein wenig zerknittert — wert bis 10c — speziell am Freitag die Yard zu .... $5\frac{1}{2}$c

Socken — Lisle und Seide Lisle Strümpfe für Damen; nahtlos in Schwarz u. lohfarbig; auserwählte Seconds der 25c u. 29c Sorten — speziell in diesem Verkauf; das Paar zu.... 15c

Gardin. Scrim — Fancy gemusterter Gardinen-Scrim, 36 Zoll breit mit schönen farb. Umrandungen in allen erwünschten Farben — es sind 20c Qualitäten — die Auswahl, Yard zu $12\frac{1}{2}$c

Strümpfe — 25c Lisle u. Seide Lisle nahtlose Halb-Socken f. Männer; in Schwarz, Lohfarbe, Navy, Grau etc.; extra starke doppelte Fersen und Zehen — Seconds; das Paar zu .... $12\frac{1}{2}$c

Gardinen — Einfache Spitzengardinen, Einzelpartien, 3 und 4 Paar von demselben Muster, ein wenig an den Rändern beschmutzt, stark und dauerhaft, sehr viele Muster — wert bis zu $1.75 Paar, Stück 47c

Handschuhe — Leder-Gauntlet-Handschuhe m. großer Manschette, für Kinder, nur lohfarbig; andere verlangen 50c f. diese Sorte; speziell für Freitag nur 29c

Handschuhe — Wollene Handschuhe u. Mittens f. Kinder; in schlichten u. fcy. Farben, warm u. dauerhaft, es sind reguläre 25c Qualitäten — und Eure Auswahl zu... 18c

Mittens — Mocha Mittens für Kinder; fließgefütt. m. gestrickten Handgelenken; nur in Braun — es sind tatsächliche 39c Wt. — ein Bargain in diesem Verkauf zu.... 18c

A STORE FOR EVERYBODY

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Nach-Inventur-Verkauf von fertigen Kleidungsstücken

Großer Verkauf von Coats zu $5

Partie umschließt Chinchillas, Boucles, Diagonals, Jacquards, Thibets und Kerseys. Jeder Coat ist nach eleganter Facon gearbeitet und alles sind hübsche, warme und dauerhafte Kleidungsstücke; die früheren Preise waren von $8.50 bis $10; bemerkenswerte Werte zu diesem Preise, **$5**

Partie von 200 Mänteln, früh. bis zu $7.50 verkauft, zu $3.00
Partie von 380 Mänteln, früh. b. zu $15.00 verkauft, zu $8.75
Partie von 300 Kleiderröcken, frü. b. $7.50 verkauft, $3.95

Großer Verkauf von Kleidern, $2.95

Die Partie besteht aus Kleidern, welche von $5 bis zu $6.75 verkauft wurden und umfassen Cordurons und Serges — dieselben passen vorzüglich und sind wundervolle Bargains zu diesem Nach-Inventur-Preise — speziell offerirt für nur **$2.95**

Partie von 325 Kleidern, früher bis $8.50 verkauft, zu $4.95
Partie von 60 Tuch-Suits, früher bis $15 verkauft, zu $5.00
Partie von 80 Suits, früher bis zu $25 verkauft, zu $9.75

Nach-Inventur-Verkauf von Unterzeug

Hauptfloor.

19c fließgefütterte Leibchen u. Hosen f. Damen, speziell, 18c
39c fließgefütterte Leibchen u. Hosen f. Damen, morgen 29c
59c fließgefütterte Union Suits für Damen, morgen, 45c
50c fließgefütterte Union Suits für Kinder, morgen zu 29c
85c gerippte wollene Union Suits für Kinder, speziell zu 50c
48c fließgefüttertes Männer-Unterzeug, Nach-Inv.-Pr. 29c
Wollene gerippte Union Suits für Männer, speziell zu 45c

Die Bürgschaft.

Unter der Anklage des Diebstahls hat gestern ein gewisser Hans Urlaub, 822 W. North Avenue, den früheren Friedensrichter Fred Beißwanger von Niles Center festnehmen lassen. Wie Urlaub erzählt, ist er kürzlich bei Beißwanger in Stellung gewesen, hat aber diesem $50 Bürgschaft stellen müssen für Treu und Redlichkeit. Als er dann die Stellung aufgab, habe Beißwanger von dem hinterlegten Gelde nur $40 wieder herausgerückt.

Lokalbericht.

Petition ist fertig.

Prohibitionisten haben genügend Unterschriften beisammen.

Benachrichtigen Wahlbehörde.

Frist für Einreichung von Nominationspetitionen für den Stadtrat abgelaufen. — Mehr als 200 Bewerber im Feld. — Darunter befinden sich acht Frauen.

Die Abstimmung über die Frage, ob Wirtschaften in Chicago betrieben werden sollen oder nicht, scheint unvermeidlich. Die prohibitionistischen Elemente, welche die Abstimmung in der Frühjahrswahl zu erzwingen suchen, haben genügend Unterschriften für ihre Petitionen erlangt. Anwalt John H. Hill, der Führer der Bewegung, benachrichtigte gestern die Wahlbehörde, daß die Petition mit der nötigen Zahl Unterschriften heute fertig zur Einreichung bei der Behörde sein würde. Bereits am Dienstag hatte er, wie in der „Abendpost" ausschließlich berichtet wurde, erklärt, es sei keine Frage, daß die nötigen Unterschriften für die Petition erlangt werden würden. Die Petitionen müssen von wenigstens 75,000 registrirten Wählern unterzeichnet sein. Es verlautet, daß mehr Unterschriften aufgebracht worden sind. Die Führer der Bewegung verlangen, daß die Frage: „Soll die Stadt Chicago Wirtschaften ausschließen?" nicht auf dem kleinen Stimmzettel Aufnahme finde, sondern auf dem regelmäßigen Stimmzettel mit den Namen der Stadtratskandidaten.

Anwalt Hill und seine Anhänger gingen, als sie Erzwingung des Kampfes im Frühjahr beschlossen, gegen die Wünsche der Anti-Saloon League und ähnlicher Organisationen vor, die wünschten, die Entscheidung bis zur Mayorswahl im nächsten Jahre hinzuziehen. Die Liga hatte beabsichtigt, ihre ganzen Streitkräfte auf die Landbezirke im Staate zu konzentriren, aus denen sie die Wirtschaften auszuschließen sucht. Die gleichzeitige Abstimmung in Chicago macht eine Zersplitterung ihrer Kräfte nötig. Aus diesem Grunde hatten sich ihre Führer und ihnen verwandte Seelen gegen den Plan Anwalt Hills ausgesprochen.

Acht weibliche Kandidaten.

Die Frist, innerhalb der Kandidaten für den Stadtrat Nominationspetitionen einreichen können, ist um Mitternacht abgelaufen. Mehr als 200 Kandidaten haben Petitionen eingereicht, die ihnen die Teilnahme an der Vorwahl ermöglichen. Eine beträchtliche Anzahl wartete bis zum letzten Augenblick, um den letzten Platz auf dem Stimmzettel zu erlangen, der nächst dem ersten Platz in politischen Kreisen als der beste gilt. Unter den Kandidaten, die sich an der Vorwahl beteiligen werden, befinden sich acht Frauen, von denen zwei der demokratischen, drei der Fortschrittspartei und drei den Sozialisten angehören. Die beiden demokratischen Kandidatinnen sind Frau Marie Gerhardt in der 23. Ward und Frau Sarah Hopkins in der 2. Ward. Die drei Kandidatinnen der Fortschrittspartei sind Frl. Marion Drake in der 1. Ward, Frau Raymond Robins in der 17. Ward und Frau Julia Agnew in der 31. Ward. Die drei sozialistischen Bewerberinnen sind Frau Josephine C. Kaneko in der 6. Ward, Frau Lida E. McDermott in der 7. Ward und Frl. Maude J. Ball in der 31. Ward.

Wie verlautet, ist ein weiterer weiblicher Bewerber in der 20. Ward zu erwarten. Frau Fannie Abrahams, Wittwe des verstorbenen Stadtvaters, wird sich als unabhängige Kandidatin um den Sitz bemühen, den ihr Gatte im Stadtrat inne hatte. Sie hat bis zum 13. März Zeit, ihre Nominationspetition einzureichen.

Dreißig Kandidaten warteten bis gegen zwölf Uhr, ehe sie ihre Petitionen einreichten. Darunter befanden sich Frau Robins und Earl C. Hales, der Kandidat der republikanischen Organisation in der 31. Ward. M. J. Cragin, demokratischer Bewerber in der 3. Ward, reichte eine Petition ein, zog sie aber eine halbe Stunde später zurück.

Folgende Bewerber haben Petitionen eingereicht:

1. Ward.

Demokraten—John J. Coughlin, 2034 Indiana Ave.
Republikaner—Phil. J. Orme, 124 O. 22. Str., und Louis Kan'elbaum, 1802 Süd State Str.
Fortschrittler—Karl N. Wehle, 2139 S. Wabash Ave., Frl. Marion H. Drake, 430 S. Michigan Ave. und Louis Kanselbaum, 1802 Süd State Str.
Sozialist—Charles M. Leffler.

2. Ward.

Demokraten—Frl. Sara M. Hopkins, 3150 S. Michigan Ave.; Thomas T. Hoyne, 3369 Calumet Ave.; John H. Montgomery, 227 Ost 31. Str., und John Barnicle, 536 Bryant Ave.
Repubkaner—Hugh Norris, 3638 Süd 5. Ave.; William R. Cowan, 3552 Forest Ave.; J. C. Barrie, 3656 Vincennes Ave.
Fortschrittler—Marius Peterson, 3804 Indiana Ave., und Simon P. Gary, 3161 Süd 5. Ave.
Sozialist—August C. Harms.

3. Ward.

Demokraten—Jacob Lindheimer, 4856 Grand Boulevard, und David J. Fitzpatrick, 4034 Indiana Ave.
Republikaner—O. F. Weber, 4208 Greenwood Ave., und William J. Pringle, 4021 Lake Park Ave.
Fortschrittler—Joel F. Longenecker, 4143 Vincennes Ave., und. William J. Kotzenberg, 4334 Ellis Ave.

4. Ward.

Demokraten—John A. Richert, 2717 Emerald Ave.
Republikaner—Charles M. Conlon, 2832 Süd 5. Ave.

5. Ward.

Demokraten—Charles Martin, 3635 Emerald Ave., und Thomas A. Doyle, 3743 Wallace Str.
Republikaner—Charles F. Kramp, 3525 Süd Winchester Ave.
Fortschrittler—John F. Kruger, 3656 Süd Hermitage Ave.
Sozialist—Frederick C. Wellman.

6. Ward.

Demokraten—M. M. Marks, 345 Ost 49. Str.; Henry A. DeMasi, 5920 Calumet Ave., und Ben. K. Korn, 4936 Langley Ave.
Republikaner—Willis O. Nance, 5213 Kenwood Ave., und R. R. Bowen, 933 Ost 55. Str.
Fortschrittler—Allen Hoben, 5738 Blackstone Ave.
Sozialist—Frl. Josephine C. Kaneko.

7. Ward.

Demokraten—R. P. Bamrick, 6834 Dante Ave.; John C. Behrer, 6125 Blackstone Ave.; John H. Haskell, 1050 Ost 66. Str., und P. W. Ryan, 6439 Ingleside Ave.
Republikaner—Wm. Sherman Stahl, 6423 Greenwood Ave.; Harry Swan, 6105 Woodlawn Ave., und John F. Stewart, 6944 Vernon Ave.
Fortschrittler—John A. Benson, 7201 Evans Ave.
Sozialist—Frau Lida E. McDermut.

8. Ward.

Demokraten—Alex Wisniewski, 8708 Houston Ave.; W. J. Schaack, 7606 Marquette Ave., und Stanley J. Block, 8844 Exchange Ave.
Republikaner—Ernest M. Croß, 10216 Ewing Ave.
Fortschrittler—Walter Willis, 7949 Muskegon Ave.
Sozialist—Thomas P. Costello.

9. Ward.

Demokraten—Eugene Block, 9311 Evans Ave., und Peter J. Martin, 12910 Normal Ave.
Republikaner — Joseph J. Spiker, 11717 Süd Michigan Ave.
Fortschrittler—Frederic C. Bendle, 11426 Prairie Ave.
Sozialist—Charles V. Johnson.

10. Ward.

Demokraten—Frank J. Vabricek, 1720 Süd Loomis Str.; Joseph W. Cermak, 1440 W. 18. Str.; James McNichols, 1322 Washburne Ave.; Walter F. Reilly, 1621 W. 14. Str.; Reuben Favish, 1517 Edgemont Ave., und Bernard Breakstone, 1009 Süd Ashland Ave.
Republikaner—Albert Rus, 1852 Süd Throop Str.
Sozialist—John J. Vodak.

11. Ward.

Demokraten—Frank W. Beiwersdorf, 2101 Süd Western Ave.; Hermann Krumdick, 2112 West 23. Str.; Henry McGeean, 2024 West 13. Str.; John Feinen, 2006 Süd Ashland Ave., und O. F. Pettkoske, 1718 Süd Ashland Ave.
Republikaner—John J. Bagdzinnas, 2334 Süd Oakley Ave., und William Berg, 2219 West 21. Place.
Fortschrittler—W. A. Love, 1810 West 12. Str.
Sozialist—William Van Bodegraven.

12. Ward.

Demokraten—Joseph J. Novak, 2401 Süd Trumbull Ave.; Hugo Loewy, 3118 West 19. Str.; Samuel Jacobs, 3124 Carlisle Place, und Edward J. Koler, 2719 West 18. Str.
Republikaner—Jack Sinons, 3108 W. 16. Str.; Fred W. Schlecht, 2726 Ogden Ave.; Rudolph Mulac, 2452 Süd Sawyer Ave., und Edward Olson, 2743 Ogden Ave.
Sozialist—Charles Terinder.

13. Ward.

Demokraten—Frank McDonald, 2851 West Congreß Str; Charles V. Ryan, 3341 West Adams Str.; Dennis J. Mullin, 3315 W. Congreß Str., und Isador J. Brown, 1143 Süd Albany Ave.
Republikaner—W. R. Vaupell, 3335 West Jackson Boulevard.
Fortschrittler—Anton Vendlsh, 2438 Wilcox Ave., und Samuel P. Reese, 336 Süd Homan Ave.
Sozialist—Joseph T. Granger.

14. Ward.

Demokraten—J. Edward Clancy, 645 N. Wood Str., und Joseph HigginsSmith, 2415 West Superior Str.
Republikaner—George E. Daveny, 528 Nord Sawyer Ave.; Harry W. Menely, 1752 Park Ave.; Avon M. Sturrock, 538 N. Hamlin Ave.; Charles J. Lucas, 2343 Fulton Str., und George E. Birkenshaw, 3435 Fulton Str.
Fortschrittler—William Ray Nealeigh, 3114 Franklin Boulevard, und Charles G. Dixon, 1721 Austin Ave.
Sozialist—H. B. Sanders.

15. Ward.

Demokraten—Edwa[illegible] Kaindl, 2600 West Chicago Ave., und Leopold J. Arnstein, 2630 Crystal Str.
Republikaner—Albert W. Beilfuß, 2258 West Walton Str., und Marcus J. Golden, 2316 Rice Str.
Sozialist—Wm. E. Rodrig[illegible]ez.
Fortschrittler—Wm. Ganschow, 2156 Pierce Ave.

16. Ward.

Demokraten — John Czekala, 1839 Evergreen Ave.; John Szymkowski, 1500 West Division Str., und Joseph Deering, 1403 Dickson Str.
Fortschrittler—Wm. Gilldzinski, 1238 Noble Str.
Republikaner—Frank H. Janiszeski, 1423 Cleaver Str.

17. Ward.

Demokraten—Stanley S. Walkowiak, 1310 Cornell Str.; Stanley Adamkiewicz, 1029 Milwaukee Ave., und James H. Capper, 911 North Racine Ave.
Fortschrittler— Albert F. Senger, 1045 Milwaukee Ave., und Frau Ramond Robins, 1437 West Ohio Str.
Republikaner—Jean A. Franke, 760 Milwaukee Ave.
Sozialist—Felix Ciensiara.

18. Ward.

Demokraten—James Baily, 600 West Madison Str.; James J. Ryan, 215 Sheldon Str., und George A. Jett, 740 West Washington Boulevard.
Republikaner—William J. [illegible]ealy, 1038 West Jackson Boulevard.
Fortschrittler—James J. Breckenridge, 1515 West Monroe Str.; John R. Swift, 25 Süd Honore Str.; George C. Olcott, 1015 Washington Boulevard, und Fred H. Scheuermann, 2037 Washington Boulevard.
Sozialist—John Mulloy.

19. Ward.

Demokraten—James B. Bo[illegible]ler, 1223 Taylor Str., und Joseph A. Willens, 919 S. Ashland Ave.
Republikaner—Vincenzo Picone, 624 Miller Str.
Fortschrittler—Alfred L. Stace, 1722 West Congreß Str.

20. Ward.

Demokraten—Voller Termin—Hugo L. Pitte, 901 West 20. Str.; Henry L. Fick, 319 West 12. Str.. Ein Jahr Termin: Matt Franz, 1618 Süd Halsted Str.; Manny Goodman, 1411 Süd Canal Str., und Morris Abrahams, 1227 Süd Sangamon Str.
Republikaner—Voller Termin: Nathan M. Namerovski, 1078 West 14. Str. Ein Jahr-Termin: Mandel Cohen, 7[illegible] Maxwell Str.

21. Ward.

Demokraten—W. F. Schofield, 734 N. State Str.; John Lawrence Metzen, 24 West Chicago Ave., und James A. Malloy, 753 N. Dearborn Str.
Republikaner—Joseph A. Baker, 27 W. Erie Str., und Andrew Mitchell, 61 West Delaware Place.
Fortschrittler—Hugo Krause, 164 West Illionis Str.
Sozialist—Frank Shifle[illegible]mith.

22. Ward.

Demokraten—John A. [illegible]auler, 515 W. North Ave.; Gustav P. Bartnick, 1271 Clybourn Ave.; William P. Ellison, 750 West North Ave., und N. George Fry, 421 West North Ave.
Republikaner—Joseph Rolnick, 536 W. Division Str., und Alfred J. Schroetu, 1531 Mohawk Str.
Fortschrittler—Harris Bollbach, 1848 Larrabee Str.
Sozialist—Adolf Hase.

23. Ward.

Demokraten—Joseph Hopp, 450 West Wrightwood Ave.; Adolph D. Weiner, 422 St. James Place, Frau Marie Gerhardt, 457 Fullerton Parkway.
Fortschrittler—William J. Sandberg, 2034 Mohawk Str.
Republikaner—John Kjellander, 859 Buckingham Place.
Sozialist—Simon Feinstein.

24. Ward.

Demokraten—John Haderlein, 1917 Barry Ave., und Joseph [illegible]urkart.
Republikaner—Lloyd S. Huhn, 1911 Belmont Ave.
Fortschrittler—Charles E. Hyde, 2135 Nord Racine Ave.
Sozialist—John E. Roesen.

25. Ward.

Demokraten—Bloß P. Lord, 811 Wilson Avenue, und Benjamin H. Prange, 5062 Winthrop Ave.
Republikaner—Jacob Albert Freund, 5447 Winthrop Ave., und Edward C. Racey, 1323 Columbia Ave.
Fortschrittler—Howard R. Wagg, 672 Sheridan Road.
Sozialist—John M. Work.

26. Ward.

Demokraten—J. L. Lowenthal, 5034 N. Western Ave.; Daniel P. Teter, 4128 Nord Hermitage Ave.; David J. Notter, 2325 Leland Ave., und Frederick Dunham, 3522 Janssen Ave.
Fortschrittler—John A. Anderson, 4910 N. Winchester Ave.
Republikaner—Geo. Pretzel, 3830 N. Hoyne Ave.
Sozialist—Charles F. Hohmann.

27. Ward.

Demokraten—Frank J. Wilson, 5153 Montrose Ave.; Hans Blase, 4301 Milwaukee Ave.; Michael Dominowski, 2967 Milwaukee Ave., William Heupel, 3143 North Kedzie Ave., und Charles Krueger, 6108 Norwood Park Ave.
Republikaner—James F. Clancy, 2826 Nord Troy Str., und William S. Siveney, 3632 Milwaukee Ave.
Sozialist—John C. Kennedy.

28. Ward.

Demokraten—Charles Twigg, 2518 Lyndale Str.; Thomas H. Donoghue, 2168 Nord California Ave., Paul H. Pape, 2108 Nord Oakley Ave.
Republikaner—Theodore R. Steinert, 2112 Powell Ave.
Fortschrittler—Eugene H. Richter, 2516 Lyndale Ave., und M. J. Dempsey, 2500 Nord Mozart Str.
Sozialist—Thomas G. Evans.

29. Ward.

Demokraten—Frank M[illegible]ermott, 1552 West 55. Str.
Republikaner—Frank B. Buzzin, 5111 Süd Western Ave., und Richard Farrell, 5238 Loomis Str.
Fortschrittler—Bohumil J. Wach, 1957 West 51. Str.
Sozialist—Edward A. Nierkes.

30. Ward.

Demokraten—J. A. Swift, 5428 Süd Halsted Str.; William R. O'Toole, 4724 Süd Halsted Str.; Herbert Nerney, 630 Garfield Boulevard, und Thomas B. Conroy, 830 West Garfield Boulevard.
Republikaner—Frank J. Leonard, 4532 Süd Union Ave., und Charles J. Markus, 5327 Princeton Ave.
Fortschrittler—Fred W. Radcliffe, 5327 Wentworth Ave.
Sozialist—Aaron Henry.

31. Ward.

Demokraten—Henry B. Bergen, 5736 Süd Marshfield Ave.; William B. Warrington, 6210 Princeton Ave.; Edward J. Maloney, 6224 Süd Halsted Straße; J. G. Callahan, 5622 Süd Sangamon Str.; Frank Donahue, 1423 West 62. Str., und Miles P. Wilkerson, 5748 Princeton Ave.
Republikaner—Victor Bovik, 5700 Süd Sangamon Str., und Edward Dean, 6068 Lafayette Ave.
Fortschrittler—Frau Julia Agnew, 742 West 60. Place.
Sozialist—Frl. Maude J. Ball.

32. Ward.

Demokraten—Melville G. Holding, 9716 Longwood Drive; John F. Fleating, 5800 S. Green Str., und William A. Stewart, 6628 Süd Carpenter Str.
Republikaner—James Rea, 1218 West 64. Str.
Fortschrittler—Luman A. Lobdell jun., 545 West 69. Str.
Sozialist—John D. Do[illegible]man.

33. Ward.

Demokraten—John S. Chenneour, 2737 N. Troy Str.
Republikaner—M. Alfred Michaelson, 3004 Palmer Square, und Frank T. Baird, 2455 Nord Kilpatrick Ave.
Fortschrittler—Gilbert Bergstein, 2624 Nord Albany Avenue.
Sozialist—Thomas L. Slater.

34. Ward.

Demokraten—John Toman, 4141 West 21. Place, und John J. Zimmerman, 1314 Süd Avers Ave.
Republikaner—Paul W. Rothenberg, 3345 West 16. Str., und Frank Sampson, 1307 Independence Boulevard.
Sozialist—William Musika.

35. Ward.

Demokraten—James Donahoe, 4035 Polk Str., und Thomas J. Lynch, 4249 Carroll Ave.
Republikaner—Otto W. Struben, 1051 N. Lawndale Ave.
Fortschrittler—F. E. Roberts, 221 Keeler Ave.
Sozialist—Walter Huggins.

Ansprache über Bahnhofsfrage.

Ueber die Bahnhofsfrage sprach gestern vor den Mitgliedern des deutsch-amerikanischen unabhängigen Frauenklubs im Hotel La Salle der Sekretär des City Club, George E. Hooker. Mit Hilfe von Lichtbildern veranschaulichte er die verschiedenen Lösungen, die für das Problem vorgeschlagen sind, das den Stadtrat seit vielen Monaten beschäftigt hat.

Der Vorsitzende des Ausschusses für politische Tätigkeit der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, A. D. Weiner, sprach über die Einwanderungsvorlage des demokratischen Abgeordneten Burnett von Alabama, welche von den Einwanderern einen Bildungsnachweis verlangt. Er forderte die Mitglieder auf, einen Beschlußantrag gegen das Machwerk anzunehmen und dem Repräsentantenhaus zu übermitteln.

Verdient viel Geld mit Hühnern

Es ist leicht und sicher mit einem sehr kleinem Anfang, wenn Ihr mein Buch habt.

Shoemakers Poultry Book und Almanac für 1914

Es hat in der Welt nicht seinesgleichen. Es enthält über 200 große Seiten hübsch illustrirt. Eine Anzahl prächtige farbige Platten, Geflügel zeigend, lebensähnlich. Es enthält alles über alle Arten reinrassigen Geflügels, mit lebenswahren Abbildungen, sowie die Preise. Es erklärt wie man Geflügel erfolgreich züchtet und wie man alle bei demselben vorkommenden gewöhnlichen Krankheiten behandelt. Es gibt Baupläne und Illustrationen von praktischen Geflügelhäusern. Es enthält alles über

Brutmaschinen und Brüter

Es enthält volle Anweisung zur Handhabung aller Arten von Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist sehr ausführlich und Dollars wert für irgend jemand, der eine Brutmaschine gebraucht. Es gibt Beschreibungen und Preise von Brutmaschinen, Brooders und allen zur Geflügelzucht nötigen Artikeln. Es ist tatsächlich ein vollständiges Auskunftsbuch über alles was das Hühnerreich betrifft, und wird an jedermann verschickt nach Empfang von 15c. Euer Geld zurück wenn nicht zufriedengestellt.

Spezial-Offerte Koupon

C. C. Shoemaker, Box 1149, Freeport, Ill.

Einliegend finden Sie 15c, für welche Sie mir gefl. Ihr neuestes Geflügelbuch und Almanach für 1914 schicken wollen, unter der Bedingung daß wenn es mir nicht gefällt, Sie mir den Kaufpreis zurückerstatten.

Name..........
Straße..........
Stadt.......... Staat......

feb5,19,mz5,19

Böse Erkältung? Euer Kopf verstopft?

„Pape's Cold Compound" bringt schnelle Linderung—Enthält kein Chinin.

Man nehme „Pape's Cold Compound" alle zwei Stunden ein, bis drei Dosen eingenommen worden sind, dann verschwindet alles Grippe-Elend und Eure Erkältung ist beseitigt. Es öffnet schnell Eure verstopften Nasenlöcher und die Luftwege des Kopfes, beseitigt üblen Auslauf oder das Laufen der Nase, lindert Kopfweh, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Niesen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf, zu schneuzen und zu würgen. Helft Eurem pochenden Schädel. — nichts sonst in der Welt gibt so schnell Linderung, als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht keine Beschwerden. Nehmt nichts anderes an.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

BASEMENT

Verkauf von Spitzen und Tunics zum halben Preis

300 Beaded Tunics—bedeutend herabmarkirt auf $3.50 das Stück.

Perlen besetzte Tunics in feinen Abend-Schattirungen in Rose, Rosa, Gelb, Blau, usw., sowie in Schwarz und Weiß, besetzt in verschiedenen Mustern, sind offerirt als ein ausnahmsweise anziehender Wert. Manche würden gewöhnlich für mehr als das Doppelte verkauft werden, ein außergewöhnl. Wert zu **$3.50**

36-zöllige Shadow Spitzen Allovers und 18 und 27-zöllige Shadow Spitzen Flouncings, Yard, **25c**

Zum Verkauf am Freitag Morgen.

Valenciennes Spitzen und Insertions

Deutsche und französische Valenciennes Spitzen und dazu passende Einsätze, in 1 bis 2½ Zoll Breiten, sie sind gewöhnlich einhalbmal oder das Doppelte mehr markirt. Sie sind jetzt markirt, 12 Yards für **25c**

Stickerei Flouncing

1,500 Yards 42 und 45 Zoll breite Swiß Stickerei und Voile Flouncing in einer großen Varität von Mustern, speziell die Yard zu **38c**

Cluny Spitzen und Einsätze, Leinen Finished, in Breiten von 2 bis 5 Zoll, speziell die Yard zu **5c**

Die beliebtesten Seidenstoffe der Saison im jährlichen Februar-Verkauf

35-zöll. schwarzer Satin Messaline, weich und glänzend, sehr dankbar im Tragen und sehr schön in der Erscheinung, ist jetzt speziell markirt, die Yard zu **78c**

38-zöllige bedruckte Crepe Seide, in einem Assortiment von hervortretenden Farben und hübschen Entwürfen, bedeutend unter dem Preise, die Yard ... **68c**

44-zölliger Superb Qualität, schlichter Chiffon, in Schwarz, und 25 Schattirungen, jetzt in der Mode sehr beliebt, markirt die Yard zu **75c**

38-zöll. Canton Crepe — eine hübsche importirte Qualität von modernen seidenen Kleider-Crepes, die gewöhnlich zur Hälfte mehr als des angegebenen Preises verkauft werden. Die Yard **78c**

Alle $3.00 Schuhe jetzt zu $2.55

Unser ganzes Lager von Männer- und Damen-Schuhen, einschließlich Stiefeln, und verschiedene Hundert paar Oxfords und Gesellschafts-Slippers, eben erhalten, sind mit eingeschlossen.

Stiefel aus Patent-Leder, Suede, Satin, lohfarbigen und weißen Buck und Canvas, Dull Calf und Kid.

Oxfords in allen Ledersorten, Gesellschaft-Slippers aus Patent-Leder, schwarzem und weißem Satin und mattem Kid, in vorherrschenden, beliebten Facons, und Ihr werdet eine außergewöhnliche Gelegenheit vorfinden, Euch Schuhe vor die kommende Saison zu einem außergewöhnlichen Preise zu sichern.

Die baumwollenen Kleiderstoffe

Bestickte Crepes in soliden Farben, sind zu einem wunderbar niedrigen Preise markirt, die Yard **6c**

Ausgezeichnete Qualität Zephyr Ginghams sind ausgelegt in einer großen Auswahl von Mustern, die Yard ... **15c**

350 Stück englische Voiles, in schlichten und Corded Effekten — Plaids, Checks und gestreift, — in farbigen und schwarzen und weißen Effekten. Es ist eins der größten Werte dieser Saison — speziell die Yard — zu **12½c**

Extra Werte in Restern

— einschließlich fast aller Geweben, in guten Längen, die Yard,

5c, 7½c, 9c und 12½c

Kleider für Babies, $1 bis $1.95

1000 „long waisted" weiße Kleider, gemacht in solchen Facons, wie sie am zweckdienlichsten für die Kleinen von 2, 3 und 4 Jahre sind. Mit Spitzen, Stickereien und Bändern besetzt—jedes eine ist ein außergewöhnlicher Wert.

Spezialisirung an diesen 3 Artikeln

Für $1.00—Aus feinem Lawn, vorn besetzt m. Spitzen-Einsätzen u. Cluster Tucks; Skirt nett besetzt u. hierzu passend; schöne Spitzen am Hals u. an den Aermeln.

Für $1.50 ist es geblümte Crepe, gemacht in einer sehr kleidsamen Facon, m. 3 Reihen „Shirring" an der Waist.

Für $1.95—Ein elegantes kleines Kleid aus gestickter Voile, besetzt mit irischen Spitzen.

Im Februar Handschuh-Verkauf

Hübsche neue Handschuhe, in den Farben und Facons, wie sie jetzt oft in den besseren Handschuhen zu finden sind, sind zu erstaunend niedrigen Preisen hier offerirt.

Die neuen übersäumt genähten Glace-Handschuhe für Damen, gearbeitet in Frankreich, haben 3 Cord weiße und schwarze Stickerei-Rücken und sind speziell markirt, das Paar zu **85c**

„Duplex" Suede Stoff-Handschuhe für Damen und ein vollständiges Assortiment von leichten Chamoisette Damen-Handschuhen, die letzteren mit Weiß mit „Self oder Contrast Stiching", sind jetzt speziell markirt, das Paar **25c**

16-knöpfige Chamoisette Damen-Handschuhe, in Weiß, gestickt mit schwarzem oder Self Cord, Paar **50c**

UMI

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße

1914 February 1914
1 2 3 4 5 6 7
8 9 10 11 12 13 14
15 16 17 18 19 20 21
22 23 24 25 26 27 28

Leset die spezielle Ankündigung, welche in unserer Anzeige in diesem Blatt morgen erscheinen wird, worin wir Euch mehr erzählen über

Den großen Verkauf

der beginnen wird nächsten

Montag, 9. Februar

Positiv der wichtigste Verkauf seiner Art, der von einem Laden irgendwo abgehalten wurde. Leset bestimmt die Ankündigung in den Freitag-Blättern.

Muster-Socken für Männer

echte 25c und 35c „Onyx" Halbstrümpfe, in Silk Fiber, mercerized Baumwolle u. Lisle; schwere, mittelschwere und leichte Sorten; feine Gauges; schlicht schwarz und farbig; Split-Sohlen, Maco Füße und fancy Novelties, speziell für morgen,

3 Paare für 50c; **19c** per Paar.

$5.00 Anzüge für junge Männer und

Männer, keine $5.00 Anzüge („Der Laden für Männer" verkauft diese Sorte nicht), sondern $5.00 für angebrochene Partien von $12.50 bis $15.00 Anzüge zwecks Räumung in einem Tage. Odd-Partien, meistens nicht mehr als 2 oder 3 Anzüge von einer Sorte, aber eine Größe für Alle. Reinwoll. Stoffe, helle oder dunkle Mischungen. Keine Post- oder C. O. D.-Bestellungen während dieses Verkaufs zu **$5.00**

Norfolk-Anzüge für Knaben, reinwoll. blaues Serge, vollständig gefütt. Hosen, mit Uhrentasche und Gürtel-Oesen, Gr. 6 bis 17 Jahre, **$3.85**

Russian-Anzüge für Knaben, graue, braune und blaue Mischungen, militär. od. Matrosenkragen und Patentleder-Gürtel, 2½ bis 7 Jahre, sehr gute Werte, **1.85**

Knabenhemden, helle und dunkle Farben, angenähter Kragen oder Neckband, Gr. 12 bis 14, drei für $1.00; Stück, **35c**

Schwarze baumwoll. Knabenstrümpfe, 15c Wert, Paar, **9c**

Franz. Kragen Knaben-Blusen, helle und dunkle Farben, Gr. 6 bis 15 Jahre, reg. 35c Werte, während dieses Verkaufs zu **19c**

Knaben-Kappen u. -Hüte, Odds und Ends, Räumung, **25c**

Diese Damen-Schuhe $1.75

Dies sind ungewöhnliche Werte

Das Bild zeigt zwei von den vielen Moden; Dull Calf, Glanz Vici Kid, Patent Colt und lohfarbige Russia-Ledersorten wie auch in schwarzem Sammet; in Knöpf- und Schnürschuhen; wenn Ihr die gewünschte Mode nicht auf den Tischen findet, fragt danach. Sonst würden sie Euch viel mehr kosten, morgen, als eine Spezialität, zu **$1.75**

Siegel Stamps

sind einlösbar in Baar oder Waaren. Jeder hat einen wirklichen Baarwert und Ihr könnt dieselben gerade so vorteilhaft benutzen in 75 Departements des Großen Ladens. Sie kosten Euch nichts.

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Unser großer Halbjährlicher-Verkauf von

Schuhen zu 1.95 und 2.85

Tausende Paare in jeder Facon.

2.50 b. 3.50 Werte | 4.00 b. 6.00 Werte

1.95 — Dies ist unser Lager-Regulirungsverkauf, und er bietet jede Lederart, jede Facon, jede Größe. Neueste Leisten u. Absätze. Bevorzugte Leisten. — **2.85**

Wir haben Schuhe für jeden Gebrauch für Männer, Damen und Kinder. Straßenschuhe, Party-Schuhe und Pumps jeder Sorte werden in jeder Größe offerirt. Die neuen brocaded Tuch-Tops sowohl wie Kid-Tops. Patentleder, mattes Leder, Sammet, Atlas, weißes Nubuck—tatsächlich alle Neuheiten in Schuhwaaren sowohl wie alle Staple-Styles. Tango und Baby Doll Pumps sind in jeder Größe vorrätig. Die Auswahl ist so groß—die Werte so außergewöhnlich, daß dieser Verkauf sicherlich denselben Platz einnimmt, wie unsere früheren Verkäufe—den des größten Verkaufs des Jahres.

Fleisch wird für Wholesale im Retail verkauft

Union Stock Yards Packing & Provision Co.

JOHN J. WITOUS, Eigentümer

1580 CLYBOURN AVENUE, zwischen North Ave. und Halsted Straße.

Telephon Lincoln 1389. — Sonntags offen von 7—11.

Pork Chops,..........16½c

Kleine Pork Loins, 14¾c

Hinterviertel fancy weißes Kalbfleisch	14½c	Fancy Veal Chops, Rib oder Loin	15½c
Vorderviertel fancy weißes Kalbfleisch	12½c	Native Round Steak Pfund	14¾c
Short Leg fancy weißes Kalbfleisch	15½c	Rump Beef Roast, Pfund	9¾c
Nieren-Kalbfleisch-Rostbraten	15½c	Native Suppenfleisch	9¾c
Kalbfleisch Stew, Pfund	11¾c	Native Beef Stew	9¾c
		Gehacktes Rindfleisch	10½c
		Gehacktes Schweinefleisch	10½c

Porter House und Sirloin Steak, die besten Cuts, 15¾c.

Schulter für Pot Roast	12¾c	Bester Nr. 1 Star Schinken, Pfund	15¾c
Rolled Rib Roast, ohne Knochen	15¾c	Bester Nr. 1 Star Speck	17¾c
Hinterviertel fancy junges Lamm	13¾c	Beste deutsche Salame Wurst, Pfund	22c
Vorderviertel fancy junges Lamm	10¾c	Beste Sommerwurst, Pfund	20
Lamm Stew	8¾c	Wenn Ihr einmal hierher kommt, kauft Ihr wieder hier. Wir geben 16 Unzen aufs Pfund.	
Lamm Chops, Rippe oder Loin	13¾c		

Spezieller Verkauf nur für Freitag, 5 Pfund reines ausgelassenes Schmalz **65c**

Kleine Star Schinken, ... **11¾c**

Nachricht an die Doktoren und ihre Patienten!

Ich gebrauche diese Weise, Euch die Tatsache zu unterbreiten, daß diese Offices, welche 8200 Quadratfuß auf dem ganzen zweiten Stock in 81 West Randolph Str. einnehmen, in 18 Zimmern eingeteilt sind und mit Vorrichtungen versehen sind, um 22,500 Patienten jeden Monat zu behandeln. Die Offices sind ausgestattet mit Static, High Frequency, Faradic, Galvanic, Ultra Violet, Auto-condensation, Ozolene Maschine, Inhalatorium, Oscillating und Vibrating Maschinen, Psychic Behältern, X-Strahlen (starken) und vielen anderen Apparaten, für welche ein Doktor verschiedentlich Verwendung hat. Ein Rezept-Dept. ist auch hier zur Bequemlichkeit des Doktors und ist wohlgefüllt.

Ihr habt den Gebrauch aller Office-Vorrichtungen und könnt entweder Euren Patienten selbst behandeln oder das Rezept mit Eurem Patienten hierher senden.

Jede kranke Person, noch nicht unter des Doktors Behandlung, erhält eine gründliche Untersuchung absolut frei, von einem der behandelnden Aerzte und empfängt Rat für die beste Behandlung gegen diese Krankheit.

Office und Behandlungszimmer,

81 W. Randolph Str. Ganzer Zweiter Floor

Nachzufragen bei **L. THOMPSON BURGESS, M. D.,** Manager

Wian.fxmomi*

Zum Sprachenstreit in Palästina.

Von Adolf Löwy.

In einem von der „Abendpost" am 28. Januar abgedruckten Briefe hat ein Presseagent des „Hilfsvereins deutscher Juden" die Vorgänge an den Jerusalemer Schulen dieses Vereins geschildert. Seine Darstellung ist jedoch so einseitig und parteiisch gehalten, daß ihr im Interesse der publizistischen Wahrheit durch eine objektive Darstellung von wohlunterrichteter Seite entgegengetreten werden muß. Der „Hilfsverein" versucht in seiner Preßfehde gegen seine nationalgesinnten Gegner den Streit an seinen palästinensischen Schulanstalten als ein Attentat gegen die Ausbreitung des deutschen Einflusses im Orient darzustellen und so die Meinung der deutschen Oeffentlichkeit auf seine Seite zu bringen. Im Folgenden soll jedoch dargelegt werden, daß einmal von einem Angriff auf deutsche Interessen durchaus nicht die Rede sein kann, und daß andererseits nicht der „Hilfsverein deutscher Juden" durch die nationalen jüdischen Elemente in Palästina, sondern umgekehrt Palästina und das gesammte jüdische Volk durch das Vorgehen dieser Wohltätigkeitsgesellschaft auf das tiefste geschädigt worden sind. Da die Leser dieses Blattes durch einen Vertreter des Hilfsvereins auf diese Vorgänge aufmerksam gemacht worden sind, ist es ein Gebot der öffentlichen Moral, daß ihnen nun auch die Gründe der Gegenseite vorgelegt werden.

Der Tatbestand ist folgender:

Es wirken in Palästina zwei einander entgegengesetzte Faktoren zur kulturellen Hebung der jüdischen Bewohner. Die einen sind die sog. Wohltätigkeitsgesellschaften, wie die französische „Alliance Israelite Universelle", der „Hilfsverein deutscher Juden" u. a. Die anderen sind die nationalgesinnten Elemente, deren Hauptorganisation die zionistische ist. Die „Wohltäter" sind der Meinung, daß die palästinensischen Juden in europäischen Weltsprachen unterrichtet werden müssen, also französisch, deutsch oder englisch. Die Nationalisten aber sind der Ueberzeugung, daß die Ursprache des jüdischen Volkes, die hebräische, die einzig berechtigte Unterrichtssprache an jüdischen Schulen in Palästina sei. Die Gründe des „Hilfsvereins" sind, daß die deutsche Kultur bereits fertige Erzeugnisse darbiete, während die hebräische erst im Stadium der Wiederbelebung sei; auch fühlen sich seine Vertreter so sehr als Missionäre des deutschen Reiches im Orient, daß ihnen die Interessen des jüdischen Volkes dabei als Nebensache erscheinen. Dasselbe tun die Vertreter der französischen Alliancen, so daß urplötzlich zwischen den Juden Palästinas französisch-deutsche Gegensätze ausgefochten werden müssen. Die nationalgesinnten Juden Palästinas wollen das nicht, ebenso wenig, daß ihre Kinder statt für Palästina für Frankreich oder Deutschland vorbereitet werden. In der Tat sind auch bereits viele Zöglinge dieser Anstalten nach Frankreich und Deutschland ausgewandert. Ob diese künstlich geschaffenen Deutschen und Franzosen für ihre neuen Mutterländer wünschenswert sind, bleibe dahingestellt. Für Palästina sind sie es nun einmal nicht.

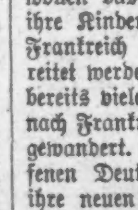
Von nationalistischer Seite sind in den letzten Jahren eine Reihe von Schulen mit hebräischer Unterrichtssprache begründet worden, so z. B. die beiden Gymnasien in Jerusalem und Jaffa, die Kunstgewerbeschule „Bezabel" in Jerusalem, deren Ausstellungen in der ganzen Welt Aufsehen hervorgerufen haben u. a. Die Gründung einer hebräischen Universität in Jerusalem ist auf dem elften Zionistenkongresse in Wien im September v. J. beschlossen worden und die Vorbereitungsarbeiten sind im vollsten Gange. Hebräisch ist, wie vielleicht nicht allen Lesern bekannt sein wird, im Heiligen Lande eine lebende, von Zehntausenden gesprochene Sprache. In den 40 jüdischen Ackerbaukolonien Palästinas ist sie die Amts- und Verkehrssprache, deren sich selbst Araber und Türken zu bedienen verstehen. Es liegt durchaus kein Grund vor, diese alte und doch so bildungsfähige, modernklingende Sprache für irgend ein Lehrgebiet als unbrauchbar zu erklären. Der „Hilfsverein" hat dies auch bis vor Kurzem selbst nicht getan, ja er hat in seinen Schulen und Kindergärten das Hebräische sorgfältig gepflegt. Nun, wie er an die Gründung einer Hochschule schreiten will, hat er plötzlich seinen Standpunkt geändert und erklärt deutsche Interessen für bedroht, weil die Juden Palastinas seine Politik nicht mitmachen wollen.

Es ist keineswegs richtig, daß der deutsche Hilfsverein allein für die Gründung des Haifaer Technikums tätig gewesen ist. Von dem in Höhe einer Million Dollars zum Bau der Schule gesammelten Fond stammt fast die Hälfte aus Rußland, mehr als ein Viertel aus Amerika, und der Rest verteilt sich auf Deutschland und die übrigen Länder Europas. Die Geldgeber aus Rußland und Amerika haben ihre Beiträge nur zum Bau einer hebräischen Technik hergegeben, keinesfalls für eine anderssprachige Schule. Die stürmischen Protestkundgebungen der nationalgesinnten Juden Amerikas haben dies deutlich genug bewiesen. Es ist in keinem Lande der Welt möglich, ein Stiftungsvermögen anders als im Sinne der Spender zu gebrauchen. Der „Hilfsverein" hat diesen Rechtsbruch versucht und muß nun die Folgen davon tragen.

Der Brief des „Korrespondenten aus Konstantinopel", der scheinbar seine Inspiration am grünen Tisch in Berlin empfangen hat, setzt in Amerika eine völlige Unkenntniß der Verhältnisse voraus. Sonst würde er seinen Lesern nicht etwas von der Macht seiner Organisation vorfaseln. Wenn ein Machtfaktor im modernen jüdischen Leben ein Recht hat, sich seiner Kräfte zu rühmen, dann ist es einzig und allein die zionistische Weltorganisation. Diese wurde bekanntlich 1897 von dem 1904 verstorbenen hervorragenden Schriftsteller und Volksmann Dr. Theodor Herzl gegründet und hat auf ihren elf Kongressen ihre jährlich steigende Ausbreitung in der ganzen Welt bekundet. Sie zählt gegenwärtig 130,000 gut organisirte Anhänger, ihr Einfluß erstreckt sich aber über den größten Teil des jüdischen Volkes. Ihre Finanzmittel sind größer als die der „Alliance" und des „Hilfsvereins" und aller ähnlichen Gesellschaften zusammengenommen. Sie verfügt über drei große Bankgesellschaften, nämlich den „Jewish Colonial Trust" in London, die „Anglo Palestine Bank" in Jaffa mit Zweigbanken in Jerusalem, Haifa, Beirut, Hebron, Safed und Tiberias, und die „Anglo Levantine Bank" in Konstantinopel. Als speziellen Fonds für Landankauf in Palästina hat die zionistische Organisation den „Jüdischen Nationalfonds" geschaffen, ein unantastbares Vermögen des jüdischen Volkes, welches bereits 3 Millionen Mark beträgt und im vergangenen Jahre einen Zuwachs von mehr als 800,000 Mark erfahren hat. Der Jüdische Nationalfonds hat auch, nebenbei erwähnt, den Boden zum Bau des Haifaer Technikums kostenlos zur Verfügung gestellt. Die zionistische Bewegung erstrebt, das sei ausdrücklich betont, lediglich die Schaffung eines nationalen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentrums für das jüdische Volk in Palästina, keineswegs aber die eines politisch selbständigen Reiches. Sie hat nie einen Konflikt mit irgend welchen politischen oder kulturellen Interessen gehabt, weder mit denen Deutschlands noch mit denen einer anderen Großmacht. Die Leser dieses Blattes mögen sich selbst die Frage vorlegen, ob deutsche Interessen dadurch bedroht werden können, daß nationalgesinnte Juden aus Rußland oder Amerika gegen die Verwendung ihres Geldes zu einem anderen Zwecke, als für den sie es bestimmt haben, entschiedenste Verwahrung einlegen. Ob der „Hilfsverein deutscher Juden" ein Recht hatte, auf derartige Weise seinen deutschen Patriotismus zu betätigen. Und ob das mächtige Deutsche Reich überhaupt ein Interesse daran hat, daß seine politischen und kulturellen Interessen im Orient durch einen philanthropischen Verein vertreten werden, oder ob eine Großmacht vom Range Deutschlands nicht denn doch andere Hilfs- und Machtmittel für diesen Zweck besitzt?

Das Volk der Dichter und Denker wird eine derartige Vertretung seiner nationalen Ideale entschieden ablehnen. Und es wird für die mutigen Vorkämpfer der werdenden jüdischen Nationalkultur in Palästina nichts anderes als Achtung und Wohlwollen empfinden.

Züchtung kleiner Küken



Das ist das schwierigste Problem der Geflügelzüchter. Wir haben es gelöst. Natürliche Federn halten und verteilen die Wärme, wie die Natur es vorgesehen hat. Küken gedeihen, werden groß und kräftig wenn sie sich unter den natürlichen Federn in den Simplex-Perfection Feather Hovers und Brooders befinden. Preise $4.00 bis $10.00. Größen für 50 bis 150 Küken. Untersucht sofort. Fragt nach Katalog A 56. Simplex Supply House, Pontiac Bldg., Chicago, Ill. febb.mäß

Verdächtiger Brand.

Georg Gulty und John Giovanni in Haft genommen.

Feuer, das heute früh im Keller unter dem Laden der Schneider George Gulty und John Giovanni, Nr. 543 Vedder Str., ausbrach, wurde von der Feuerwehr gelöscht, ehe es erheblichen Schaden hätte anrichten können.

Während der Löscharbeit wurde der Feuerwehrmann Charles J. Isaacson, Nr. 2440 N. Franzisko Str., von Rauch übermannt, aber von Kameraden gerettet. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung.

Da angeblich der Fußboden des Kellers, auf dem mit Gasolin gefüllte Milchflaschen standen, mit Stroh bedeckt und sämmtliche Gasbrenner im Keller und Laden aufgedreht waren, sind Gulty und Giovanni als der Brandstiftung verdächtig in Haft genommen worden. Sie sollen heute noch in der Wache an der Hudson Ave. vom Brandinspektor Joseph Murray verhört werden.

Durch Feuer vertrieben.

In der an West 44. und Laflin Str. gelegenen Leimfabrik der Firma Morris & Co. entstand heute Morgen Feuer, das mutmaßlich durch Ueberlaufen kochenden Leims verursacht wurde. Die zweihundert in der Anlage beschäftigten Arbeiter wurden zur Flucht auf die Straße genötigt. Sie sind ausnahmslos mit heiler Haut entkommen. Der Brand wurde gelöscht, nachdem er etwa $1000 Schaden angerichtet hatte.

Kostspielige Unart.

Wegen Ausspeiens auf den Bürgersteigen wurden heute im Stadtgericht 37 Männer zu je einem Dollar Strafe verurteilt, 23 allein von Richter Sabath; neun andere wurden freigesprochen, da sie keine Bürgschaft stellen konnten und seit ihrer Verhaftung gesessen hatten, was als hinlängliche Strafe angesehen wurde.

Heimliche Gäste.

Gestern Abend verschafften Einbrecher sich Einlaß in die Wohnung von Hugh H. Smith, Nr. 3536 West Jackson Boulevard, und stahlen $25 in Baar und Schmuck im Werte von $200. Smith und Angehörige entdeckten den Einbruch, als sie aus dem Theater heimkehrten.

Von den Dieben fehlt jede Spur.

— Richtig erkannt. — Mutter: Was mag dem Jungen nur fehlen, daß er in einem fort weint? — Vater: Eine Tracht Prügel.

„Cascarets" gegen verstopfte Eingeweide

Kopfweh, saurer Magen, Biliösität und schlechter Geschmack am Morgen verschwunden.

Holt Euch jetzt eine 10c Schachtel.

Belegte Zunge, schlechter Geschmack im Munde, Unverdaulichkeit, fahle Hautfarbe und elende Kopfschmerzen werden von träger Leber und verstopfter Eingeweide verursacht, die Euern Magen mit unverdauten Speisen anfüllen, welche sauer werden und gähren, gerade wie Küchenabfälle im Abfalleimer. Das ist der erste Schritt zu unsäglichem Elend — Unverdaulichkeit, faule Gase, schlechtem Atem, gelber Hautfarbe, Furchtsamkeit, alles, was scheußlich und ekelerregend ist. Ein heute Abend eingenommenes Cascaret gibt Euern verstopften Eingeweiden eine gründliche Reinigung und bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung; sie arbeiten während Ihr schlaft — eine Schachtel für 10c von Euerm Apotheker hält Euch auf Monate in guter Verfassung. Millionen von Männern nehmen ab und zu ein Cascaret, um ihren Magen, Leber und Eingeweide in Ordnung zu erhalten, und ein elendes Gefühl ist ihnen unbekannt. Vergeßt die Kinder nicht — ihr kleines Innere bedarf auch einer guten, sanften Reinigung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Edith, 28 J.; 1326 Washington Blvd.
Brunbauer, Rudolph, 45 J.; 3824 N. Clark Str.
Feldt, August, 55 J.; 3120 W. Monroe Str.
Geisler, Louise, 51 J.; 147 N. Bernard Ave.
Heidt, C., 64 J.; 7339 S. Dearborn Str.
Holzbauer, Florence, 20 J.; 3457 N. Hoyne Ave.
Jacob, Peter, 68 J.; 10111 Winston Ave.
Lindeck, G. B., 26 J.; 7022 S. Wabash Ave.
Müller, Gustav A., 61 J.; 2414 Fletcher Str.
Peters, Christian, 39 J.; 1732 W. 21. Str.
Rabb, Wm. J., 58 J.; 111 S. Campbell Ave.
Renner, Mary, 55 J.; 2001 W. 21. Place.
Rogers, Joseph, 24 J.; 922 Fullerton Ave.
Schimke, Klara, 59 J.; 3218 N. California Ave.
Stoehmann, William, 44 J.; 2241 Belmont Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Western Steel and Manufacturing Company.
Gesuch um Bankerotterklärung von Frau Anna Rosenblum.
DeBoer & Dik, 901 West 71. Str.; Verbindlichkeiten —28,693.81; Bestände $19,329.04.
Simon Smith, 3839 West 12. Str.; Verbindlichkeiten $9,371.30; Bestände $3,144.61.
Jakob Friewer, 3631 Bosworth Ave.; Verbindlichkeiten $4,643.99; keine Bestände.
Magnus J. Flaws, 6324 Justine Str.; Verbindlichkeiten $1,180.62; Bestände $188.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Ward, Agnes Walsh, 39, 37.
Jesse F. Helms, Hattie H. Gentzen, 25, 23.
Thomas J. Quirk, Anna Dickow, 24, 23.
Justine Gustas, Bertha Buloska, 25, 20.
Moses Gray, Rose Wolf, 49, 48.
Josef Kaszubski, Franciszka Bielen, 22, 18.
Tony Calibrese, Gertrude Thullen, 27, 18.
Jozef Kowalski, Zofia Helminiak, 30, 28.
Frank Lounds, Belle Weldon, 24, 22.
John Jäger, Jessie Stoll, 21, 25.
Theodore Grahn jr., Anna Susterka, 23, 18.
Eugene Benger, Clara F. Schwenkel, 23, 25.
Peter Surdneik, Zuzanna Cramko, 24, 20.
Marcin Regolski, Katie Zielinski, 36, 37.
John E. Visoky, Gladys D. Hall, 21, 19.
White Hrynkow, Martha Kawacuo, 25, 22.
Bartlett E. Pettee, Marie A. Kral, 28, 23.
August Lachel, Wanda Trowawski, 21, 18.
Jacob E. Hovland, Della M. Burgeß, 35, 30.
Jim Wrzeszoz, Karolina Kaminska, 30, 22.
Joseph Militа, Maryanna Hanasick, 23, 20.
Clifford J. Adams, Louise Gabriel, 27, 24.
Piotr Zimniak, Helena Wojtuszkiewicz, 23, 22
Salvatore Dielfio, Rosina Pimmio, 21, 17.
Daniel Milak, Anastasia Iwanisinko, 22, 20.
Peter Kowac, Magdalena Matejovicz, 38, 31.
Stanislaw Jozwik, Maryanna Zwinska, 27, 18
Andrzej Litwiski, Aniela Konis, 27, 21.
Jozef Michalec, Jozefa Kozel, 22, 21.
Wm. M. Gohr, Elizabeth R. Geschke, 21, 18.
Fred Hoye, Theresa Cordell, 23, 22.
Franciszek Cubjak, Zuzana Sikora, 27, 22.
Joseph Klausegar, Margaret Zobjeck, 23, 27.
Ira A. Thompson, Rose Holichy, 36, 33.
Charles Kelch, Lizzie Zobjeck, 21, 19.
Edward R. Bell, Anna Zubr, 32, 26.
Harlom D. Norben, Anna M. Scully, 24, 24.
Johann Zohrer, Augusta Schalla, 49, 39.
Geo. M. Madfield, Clara D. Koestner, 21, 19
Michael Gamauf, Karolina Kenbauer, 28, 23
Jozef Remec, Ivanka Podgornik, 28, 17.
Philip Mitchell, Mattie Duke, 21, 20.
Josef Zedniosek, Mary Schwanterer, 33, 26.
Jakob Kusek, Agnieszka Kawalec, 25, 22.
Jan Bulanda, Rosalia Bugarska, 26, 23.
Frank L. Kiedt, Wanda Zbczkowski, 43, 39.
Mateusz Bachenko, Josie Grabiec, 33, 25.
Charles H. Sydney, Della A. Cohne, 31, 25.
Willem Twer, Anna Meyers, 24, 22.
Roy J. Steward, Anna Troland, 24, 24.
Antonino Teresi, Benedetta Pinnabaria, 24, 18
Frank Nalolepszy, Helena Borek, 22, 20.
Bert F. Patchin, Violet M. Mitchell, 26, 24.
Olaf Nelson, Bettie Sandberg, 31, 33.
Steny Soszygit, Helena Zawita, 25, 21.
Walter L. James, Josephine Eilonis, 27, 24
Jedrzij Strnoski, Helena Golonka, 24, 23.
Samuel Salk, Emma Popner, 26, 23.
George Saar, May Howard, 28, 29.
Simo Providzalo, Anga Spirovich, 31, 33.
Bernard Heller, Rose Geny, 21, 19.
Samuel A. Levin, Ruth Großman, 24, 20.
Luzapas Demsuis, Anna Gedmenaite, 25, 20.
Martin Colby, Ida Klonowski, 22, 20.
Piotr Molda, Ludwika Kaczka, 29, 20.
Grant Woodworth, Winifred Woodworth, 26, 24
August Streika, Francisca Kunskaite, 28, 23.
James W. Engee, Julia Stone, 26, 21.
Emil G. Schreiber, Julia E. Brower, 36, 27.
John J. Stapleton, Elizabeth Clark, 24, 25.
James A. White, Mardes Maupins, 21, 18.
Arthur Abraham, Clara Klaus, 20, 20.
Frank J. Wochas, Emma Wuestermann, 36, 31
Bernard Schumaker, Catherine McLaughlin, 37, 31.
William B. Conn, Agnes Farrell, 21, 18.
John Lempe, Helen Barczykowska, 25, 18.
Delbert P. Palmer, Mabel L. Richards, 29, 24
Michaly Holajter, Elizabeth Plantener, 25, 19
Tony Pernane, Mamie Sahmon, 22, 29.
Alvie P. Turner, Sadie Alexander, 24, 19.
Antonino Lagatutta, Labigia Aglianello, 50, 37
Joseph Torpey, Etta Cranfield, 27, 25.
Frank J. Holonbek, Barbara Truhler, 24, 20.
Joe Pellecone, Mary Palac, 26, 20.
Zachariasz Milewski, Katarzyna Bludzius, 32, 30.
Adolf Gradel, Bertha Eichorn, 36, 43.
Ralph Staniforth, Stella Martin, 22, 18.
Antoni Bulak, Mary Kolak, 27, 24.
Jozef Krok, Jozefa Jacok, 24, 18.
Leo H. Kahnweiler, Laura Schwartz, 28, 23.
Maik Kafczinski, Annie Poznanska, 37, 26.
John Pearson, Elizabeth Morgan, 27, 20.
Mike Azafa, Mary Whik, 21, 22.
Boleslaw Malinowski, J. Niewierowska, 31, 18
Richard S. Wilson, Maude E. Westcott, 30, 26
John Seigler, Julia Burke, 32, 35.
Henry A. Timmins, Frances L. Deane, 22, 19
Earl L. Lake, Andrey Smith, 25, 22.
Frank Frederick, Stella Burton, 22, 19.
Robert J. Rosenberg, Laura Bauer, 23, 21.
George H. Strong, Anna Kavanaugh, 33, 33.
Joe Kmiec, Wiktorya Stalawa, 22, 21.
William Smith, Mildred Pearson, 27, 22.
Louis Hertle, Ella M. Daughaday, 48, 35.
Stanislaus Wujek, Rozalia Pagorek, 21, 19.
Fred Franceck, Rozalia Buzicka, 33, 33.
Peter Slorupa, Teofilia Truszynska, 25, 24.
Walter Carroll, Rose Glick, 23, 21.
James B. Murray, Florence Rahcroft, 34, 34
Harry W. Hoote, Ethel D. Leeds, 21, 23.
Mike Samlec, Jozefa Mozgawa, 23, 17.
Jakob Kulak, Louise Hartmann, 21, 18.
Kris P. Millard, Myrtle Hall, 27, 18.
Otto A. Lunak, Alice E. Loemer, 26, 19.
Thomas C. Watts, Lulicee E. Bland, 22, 18.
Ignacy Niedzwiecki, Antonina Sadeda, 21, 18
Samuel W. McCune jr., Luelia Rieb, 25, 21
Reuben O. Bysiedi, Jean M. Rinkle, 24, 18.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Katharine gegen Samuel Rubinowitz, grausame Behandlung; Grace gegen Robert E. Heyden, Ehebruch; Mary gegen Albert H. Mannich, Verlassen; Mary gegen John Glaser, Trunksucht; Frederick H. gegen Margaret Eilers, Verlassen; May gegen Robert Blasaty, Verlassen; Hattie gegen J. Battenfield, Verlassen; Elsie gegen Orville W. Ballard jr., grausame Behandlung; Cathleen gegen Wm. Zeek, Verlassen; George gegen Esther Staropodos, Ehebruch; Gregor gegen Mary Sophy, Trunksucht; Elma gegen Gesner F. Bierbreyer, Ehebruch; Jennie gegen Jakob Lichter, Trunksucht; Betty gegen Karl R. Lindquist, grausame Behandlung; Myrtle gegen Abraham Piritz, grausame Behandlung; Hazel gegen Anton F. Thomas, grausame Behandlung; Minnie gegen Albert Burk, Verlassen; Charles gegen Phyra Hülsch, Ehebruch; Lillie gegen Augustus M. Campbell, Verlassen; Hattie gegen Charles D. Pearce, Verlassen; Barnett gegen Anne Diamond, Verlassen; James D. gegen Tillie Frankel, Verlassen; Norman gegen Mabel S. McCallum, Verlassen; Gertrude gegen Due W. Symers, Verlassen; Norman gegen Will J. Dickey, Trunksucht; Maria gegen Ghorghy Jutter, Verlassen; Frances gegen John M. Tait, Ehebruch; Lydia gegen Wm. H. Bent, Verlassen; Raymond L. gegen Irene M. Faithorn, Ehebruch; Ligna gegen Wm. C. Ketterer, Verlassen; Mabelle gegen Wilburn L. Williams, Verlassen.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

4743 W. Monroe Str., 2-stöck. Brick Flats; L. Coumbe, 4829 Gladys Ave., $4,500.
2226 S. Turner Ave., 2-stöck. Backstein Flats; M. Tolar, 2226 S. Turner Ave. $3000.
1045 bis 1057 Hyde Park Blvd., 1- u. 2-stöck. Backsteinläden u. Flats; J. P. Friend, $50,000.
1521 S. Trumbull Ave., 3-stöck. Backstein Flats; M. Johnson, $15,000.
5915 Bernice Ave., 1-stöck. Holz-Wohnhaus; John Lundquist, $2,500.
2445 Ainslie Str., neues Fundament und 1-stöck. Frame Anau; John Haller, $5,700.
7610 S. Carpenter Str., 1-stöck. Backstein Wohnhaus; C. Swanson, $4000.
7206 Paxton Ave., 2-stöck. Backstein Flats; L. M. Rohnquist, $6000.
4736 W. Superior Str., 2-stöck. Backstein Wohnhaus; Louise Anderson, $6000.
5703 bis 5709 Ridge Ave., 3-stöck. Backstein Apartments; W. Bildhauser, $20,000.
6630 Justine Str., 2-stöck. Brick Flats; Andrew Nystead, $4,500.
7231 St. Lawrence Ave., 1-stöck. Backstein Wohnhaus; August Lindholm, $2,500.
6100 S. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein Flats; Beatrice Bell, 6240 Rockwell Str., $5000.
4732—34 W. Superior Str., 2-stöck. Backstein Flats; Louise A. Anderson, $10,000.
2316—18 Augusta Str., zwei 3-stöck. Backstein Flats; C. Buhr, $28,000.
3—5 N. Clark Str., bauliche Veränderungen; The Golden Pheasant Co., $50,00.
4439 bis 4449 St. Lawrence Ave., 1- und 3-stöck. Brick Schulhaus; Schulrat, $75,000.
423—425 E. 71. Str., 1-stöck. Backsteinladen; H. A. Vollman, $3,900.
7438 South Park Ave., 1-stöck. Backstein Wohnhaus; A. G. Hedges, $3000.
7132—34 S. Winchester Ave., zwei 1-stöck. Frame Wohnhäuser; L. T. Baker, $1000.
1737 Keniworth Ave., 1-stöck. Frame Basement; Percy Anderson, $2000.
Maywood, Lots 15 u. 16, Block 99; Hermann Jaeger an Zadoc C. Smith, $3000.
Maywood—Lots 6 u. 7, Block 197; Ernst W. Raitt an Alfred H. Mussing, $3250.
Maywood—Smith's Add., Lots 9 u. 10, Sub. Bl. 7; Paul Richter an Paul Richter Co., $12,500.
Thornton—Gore's Sub., Lots 30, 31, 36, 14; Geo. H. Smith an Chas. H. Cowles, $4000.
Thornton—Freitag's Second, Lot 17, 8, 36, 15; Casper Camp an Henry G. Peters, $3500.
La Grange, Leiter's 2. Add., nördl. ½ Lot 16 u. ganze Lots 17 u. 18, Block 19; Carrie A. Marthens an Fred J. E. Ehrmann, $14,000.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92¾—92⅞c; Juli, 88½c.
Mais, Mai, 65⅝c; Juli, 64¾—64⅞c; September, 63⅞c.
Hafer, Mai, 39c; Juli, 38⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 193,000, von Mais auf 445,000, von Hafer auf 378,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 59,000 Bushels Weizen, 87,000 Bushels Mais und 313,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $21.77½.
Schmalz, Mai, $11.12½; Juli, $11.32½.
Rippchen, Mai, $11.62½; Juli, $11.77½.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Februar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 95½—96½c; Nr. 3, rot, 93—94½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 91½—92c; Nr. 3, 91—91½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91½—92c; Nr. 2, 90—91c; Nr. 3, 88½—89c.
Mais, Nr. 2, 64½c; Nr. 2, weiß, 68c; Nr. 2, gelb, 66c; Nr. 3, 59—60½c; Nr. 3, weiß, 64½—65c; Nr. 3, gelb, 60—63c; Nr. 4, 56—59½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, 38¾c; Nr. 3, weiß, 38—38½c; Nr. 4, weiß, 37½—38c; Standard, 40c.
Roggen, Nr. 2, 61—62c; Nr. 3, 58—60c; Nr. 4, 53½c.
Gerste, „Malting", 54—70c; „Feed", 48—58c; „Screenings", 24—46c.
Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.60—$2.85; „First Clears", jute, $3.40—$3.55; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $5.00—$6.00.
Kleesamen, „Country Lots", $11.00—14.00.
Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.53
do., gereinigt, do.	0.54
Terpentin, im Faß	0.57½
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.90—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.35; „Native Bulls", $5.25—$7.60.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.40—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.45—$8.52½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.25; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.70—$6.00; „Feeding Lambs", $6.50—$7.15; „Native Yearlings", $6.00—$6.60; „Native Ewes", $4.75—$5.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.26½	—0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.25	—0.26
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.23
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
„Checks", das Dutzend		0.20
„Dirties", das Dutzend	0.24	—0.25
„Extras", das Dutzend		0.31
„Firsts", das Dutzend		0.26¼
„Storage", das Dutzend	0.22	—0.23½
Käse—		
Rahmkäse, "Twins", d. Pfd.		0.17½
„Young America", das Pfd.		0.18½
„Daisies", das Pfund		0.18
Brick, neu, das Pfund		0.16½
Schweizer, das Pfund		0.18½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund	0.13	—0.15½
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund	0.15	—0.16
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60—90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Kaninchen, das Dutzend		1.25

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	3.00	—3.50
Ananas, die Kiste	2.00	—2.50
Kronsbeeren, das Faß	10.00	—15.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.30	—0.40
Spargeln, Dutzend Bündchen		2.50
Gurken, die Kiste	3.00	—4.00
Kraut, das Faß	1.80	—2.25
Rosenkohl, das Quart	0.12½	—0.14
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—2.25
Sellerie, die Kiste	2.40	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.25
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste	4.50	—5.00
Rhabarber, 20 Pfundkiste	2.00	—2.50
Rote Rüben, der Sack		0.75
Mohrrüben, das Faß	1.50	—3.50
Tomaten, die Kiste	3.25	—4.25
Zwiebeln, der Sack	1.25	—2.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20	—0.35
Rüben, das Faß	2.00	—3.50
Spinat, die Kiepe	0.50	—0.70
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.08	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.93	—3.00
Kartoffeln, der Bushel	0.60	—0.68
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00	—2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Höch.	Niedr.	Schlußpreis
American Can	350	32¾	31	31
do., bevorzugt	250	94½	93	93
Amer. Shipbuilding	95	40	40	40
do., bevorzugt	105	92	91	91
Amer. Telephone	65	122½	121⅝	121⅝
Chic. Pneum. Tool	1052	58	55½	57
Chi. Rys., Series 2	485	33⅝	33½	33½
do., Series 3	25	8½	8½	8½
Chic. City and Conn. Rys., bevorzugt	50	55	55	55
Commonw. Edison	10	135½	135½	135½
Corn Prod. Refg.	50	12⅝	12⅝	12⅝
Illinois Brick	130	67	66½	67
Int. Harv., N. J.	10	110	110	110
Int. Harv. Corp.	10	109	109	109
M. Rumely	25	15	15	15
do., bevorzugt	10	35½	35½	35½
National Biscuit	50	137½	137½	137½
do., bevorzugt	50	123½	123½	123½
Pacific Gas	150	44½	44	44½
Peoples Gas	150	124	123⅝	124
Publ. Service, bev.	95	99	99	99
Sears-Roebuck	250	192¼	191½	191½
Studebaker	50	29½	29½	29½
do., bevorzugt	50	86	86	86
Swift u. Co.	164	107	106⅞	107
Union Carbide	405	144	141	142
United St. Steel	350	66½	65⅝	66½
Western Stone	25	6½	6½	6½
Goodrich Rubber	25	26	26	26
Hart-Schaffner, bev.	215	105	105	105

Bonds.

$1000	Chicago Railways 5s B	81½
3000	do.	81½
8000	do.	81½
2000	Commonwealth Edison 5s	101⅜
5000	Chicago City Railway 5s	100⅝
5000	Consumers Gas 5s	100⅝
1000	South Side Elevated 4½s	91½
1000	Chicago Railways 5s B.	81½
2000	do.	81½
5000	do. Adj. inc. 4s	52½
1000	do.	52½
6000	do.	53
3000	do.	53
3000	do.	53
3000	do.	53½
1000	do.	53
2000	do. 1st 5s	90½
2000	do.	90½
2000	Chicago City Railway 5s	100⅝
5000	Consumers Gas 5s	100⅝
4000	Metropolitan Elevated Gold 4s	78½
2000	Mutual Fuel Gas 5s	100½
5000	Swift u. Co., neue 5s	95½

UMI

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße

1914	February					1914
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28

Leset die spezielle Ankündigung, welche in unserer Anzeige in diesem Blatt morgen erscheinen wird, worin wir Euch mehr erzählen über

Den großen Verkauf

der beginnen wird nächsten

Montag, 9. Februar

Positiv der wichtigste Verkauf seiner Art, der von einem Laden irgendwo abgehalten wurde. Leset bestimmt die Ankündigung in den Freitag-Blättern.

$5.00 Anzüge für junge Männer und

Männer, keine $5.00 Anzüge („Der Laden für Männer" verkauft diese Sorte nicht), sondern $5.00 für angebrochene Partien von $12.50 bis $15.00 Anzüge zwecks Räumung in einem Tage. Odd-Partien, meistens nicht mehr als 2 oder 3 Anzüge von einer Sorte, aber eine Größe für Alle. Reinwoll. Stoffe, helle oder dunkle Mischungen. Keine Post- oder C. O. D.-Bestellungen während dieses Verkaufs zu **$5.00**

Norfolk-Anzüge für Knaben, reinwoll. blaues Serge, vollständig gefütt. Hosen, mit Uhrentasche und Gürtel-Oesen, Gr. 6 bis 17 Jahre, **$3.85**

Russian-Anzüge für Knaben, graue, braune und blaue Mischungen, militär. od. Matrosenkragen und Patentleder-Gürtel, 2½ bis 7 Jahre, sehr gute Werte, **1.85**

Knabenhemden, helle und dunkle Farben, angenähter Kragen oder Neckband, Gr. 12 bis 14, drei für $1.00; Stück, **35c**

Schwarze baumwoll. Knabenstrümpfe, 15c Wert, Paar, **9c**

Franz. Kragen Knaben-Blusen, helle und dunkle Farben, Gr. 6 bis 15 Jahre, reg. 35c Werte, während dieses Verkaufs zu **19c**

Knaben-Kappen u. -Hüte, Odds und Ends, Räumung, **25c**

Muster-Socken für Männer

echte 25c und 35c „Onyx" Halbstrümpfe, in Silk Fiber, mercerized Baumwolle u. Lisle; schwere, mittelschwere und leichte Sorten; feine Gauges; schlicht schwarz und farbig; Split-Sohlen, Maco Füße und fancy Novelties, speziell für morgen,

3 Paare für 50c; **19c** per Paar.

Diese Damen-Schuhe $1.75

Dies sind ungewöhnliche Werte

Das Bild zeigt zwei von den vielen Moden; Dull Calf, Glanz Vici Kid, Patent Colt und lohfarbige Russia Ledersorten wie auch in schwarzem Sammet; in Knöpf- und Schnürschuhen; wenn Ihr die gewünschte Mode nicht auf den Tischen findet, fragt danach. Sonst würden sie Euch viel mehr kosten, morgen, als eine Spezialität, zu **$1.75**

Third Floor, North

Fleisch wird für Wholesale im Retail verkauft

Union Stock Yards Packing & Provision Co.

JOHN J. WITOUS, Eigentümer

1580 CLYBOURN AVENUE, zwischen North Ave. und Halsted Straße.

Telephon Lincoln 1389. — Sonntags offen von 7—11.

Pork Chops, ...16½c

Kleine Pork Loins, 14 ¾c

Hinterviertel fancy weißes Kalbfleisch	14½c	Fancy Veal Chops, Rib oder Loin	15½c
Vorderviertel fancy weißes Kalbfleisch	12½c	Native Round Steak Pfund	14¾c
Short Leg fancy weißes Kalbfleisch	15½c	Rump Beef Roast, Pfund	9¾c
Nieren-Kalbfleisch-Rostbraten	15½c	Native Suppenfleisch	9¾c
Kalbfleisch Stew, Pfund	11¾c	Native Beef Stew	9¾c
		Gehacktes Rindfleisch	10½c
		Gehacktes Schweinefleisch	10½c

Porter House und Sirloin Steak, die besten Cuts, 15¾c.

Schulter für Pot Roast	12¾c	Bester Nr. 1 Star Schinken, Pfund	15¾c
Rolled Rib Roast, ohne Knochen	15¾c	Bester Nr. 1 Star Speck	17¾c
Hinterviertel fancy junges Lamm	13¾c	Beste deutsche Salame Wurst, Pfund	22c
Vorderviertel fancy junges Lamm	10¾c	Beste Sommerwurst, Pfund	20
Lamm Stew	8¾c		
Lamm Chops, Rippe oder Loin	13¾c		

Wenn Ihr einmal hierher kommt, kauft Ihr wieder hier. Wir geben 16 Unzen aufs Pfund.

Spezieller Verkauf nur für Freitag, 5 Pfund reines ausgelassenes Schmalz 65c

Kleine Star Schinken, ... 11¼c

Nachricht an die Doktoren und ihre Patienten!

Ich gebrauche diese Weise, Euch die Tatsache zu unterbreiten, daß diese Offices, welche 8200 Quadratfuß auf dem ganzen zweiten Stock in 81 West. Randolph Str. einnehmen, in 18 Zimmern eingeteilt sind und mit Vorrichtungen versehen sind, um 22,500 Patienten jeden Monat zu behandeln. Die Offices sind ausgestattet mit Static, High Frequency, Faradic, Galvanic, Ultra Violet, Auto-condensation, Ozolene Maschine, Inhalatorium, Oscillating und Vibrating Maschinen, Psychic Behältern, X-Strahlen (starken) und vielen anderen Apparaten, für welche ein Doktor verschiedentlich Verwendung hat. Ein Rezept - Dept. ist auch hier zur Bequemlichkeit des Doktors und ist wohlgefüllt.

Ihr habt den Gebrauch aller Office-Vorrichtungen und könnt entweder Euren Patienten selbst behandeln oder das Rezept mit Eurem Patienten hierher senden.

Jede kranke Person, noch nicht unter des Doktors Behandlung, erhält eine gründliche Untersuchung absolut frei, von einem der behandelnden Aerzte und empfängt Rat für die beste Behandlung gegen diese Krankheit.

Office und Behandlungszimmer,

81 W. Randolph Str. Ganzer Zweiter Floor

Nachzufragen bei **L. THOMPSON BURGESS, M. D.,** Manager

30jan,frmomi*

Zum Sprachenstreit in Palästina.

Von Adolf Löwy.

In einem von der „Abendpost" am 28. Januar abgedruckten Briefe hat ein Pressagent des „Hilfsvereins deutscher Juden" die Vorgänge an den Jerusalemer Schulen dieses Vereins geschildert. Seine Darstellung ist jedoch so einseitig und parteiisch gehalten, daß ihr im Interesse der publizistischen Wahrheit durch eine objektive Darstellung von wohlunterrichteter Seite entgegengetreten werden muß. Der „Hilfsverein" versucht in seiner Preßfehde gegen seine nationalgesinnten Gegner den Streit an seinen palästinensischen Schulanstalten als ein Attentat gegen die Ausbreitung des deutschen Einflusses im Orient darzustellen und so die Meinung der deutschen Oeffentlichkeit auf seine Seite zu bringen. Im Folgenden soll jedoch dargelegt werden, daß einmal von einem Angriff auf deutsche Interessen durchaus nicht die Rede sein kann, und daß andererseits nicht der „Hilfsverein deutscher Juden" durch die nationalen jüdischen Elemente in Palästina, sondern umgekehrt Palästina und das gesammte jüdische Volk durch das Vorgehen dieser Wohltätigkeitsgesellschaft auf das tiefste geschädigt worden sind. Da die Leser dieses Blattes durch einen Vertreter des Hilfsvereins auf diese Vorgänge aufmerksam gemacht worden sind, ist es ein Gebot der öffentlichen Moral, daß ihnen nun auch die Gründe der Gegenseite vorgelegt werden.

Der Tatbestand ist folgender:

Es wirken in Palästina zwei einander entgegengesetzte Faktoren zur kulturellen Hebung der jüdischen Bewohner. Die einen sind die sog. Wohltätigkeitsgesellschaften, wie die französische „Alliance Israelite Universelle", der „Hilfsverein deutscher Juden" u. a. Die anderen sind die nationalgesinnten Elemente, deren Hauptorganisation die zionistische ist. Die „Wohltäter" sind der Meinung, daß die palästinensischen Juden in europäischen Weltsprachen unterrichtet werden müssen, also französisch, deutsch oder englisch. Die Nationalisten aber sind der Ueberzeugung, daß die Ursprache des jüdischen Volkes, die hebräische, die einzig berechtigte Unterrichtssprache an jüdischen Schulen in Palästina sei. Die Gründe des „Hilfsvereins" sind, daß die deutsche Kultur bereits fertige Erzeugnisse darbiete, während die hebräische erst im Stadium der Wiederbelebung sei; auch fühlen sich seine Vertreter so sehr als Missionäre des deutschen Reiches im Orient, daß ihnen die Interessen des jüdischen Volkes dabei als Nebensache erscheinen. Dasselbe tun die Vertreter der französischen Alliancen, so daß urplötzlich zwischen den Juden Palästinas französisch-deutsche Gegensätze ausgefochten werden müssen. Die nationalgesinnten Juden Palästinas wollen das nicht, ebenso wenig, daß ihre Kinder statt für Palästina für Frankreich oder Deutschland vorbereitet werden. In der Tat sind auch bereits viele Zöglinge dieser Anstalten nach Frankreich und Deutschland ausgewandert. Ob diese künstlich geschaffenen Deutschen und Franzosen für ihre neuen Mutterländer wünschenswert sind, bleibe dahingestellt. Für Palästina sind sie es nun einmal nicht.

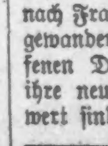
Von nationalistischer Seite sind in den letzten Jahren eine Reihe von Schulen mit hebräischer Unterrichtssprache begründet worden, so z. B. die beiden Gymnasien in Jerusalem und Jaffa, die Kunstgewerbeschule, „Bezabel" in Jerusalem, deren Ausstellungen in der ganzen Welt Aufsehen hervorgerufen haben u. a. Die Gründung einer hebräischen Universität in Jerusalem ist auf dem elften Zionistenkongresse in Wien im September v. J. beschlossen worden und die Vorbereitungsarbeiten sind im vollsten Gange. Hebräisch ist, wie vielleicht nicht allen Lesern bekannt sein wird, im Heiligen Lande eine lebende, von Zehntausenden gesprochene Sprache. In den 40 jüdischen Ackerbaukolonien Palästinas ist sie die Amts- und Verkehrssprache, deren sich selbst Araber und Türken zu bedienen verstehen. Es liegt durchaus kein Grund vor, diese alte und doch so bildungsfähige, modernklingende Sprache für irgend ein Lehrgebiet als unbrauchbar zu erklären. Der „Hilfsverein" hat dies auch bis vor Kurzem selbst nicht getan, ja er hat in seinen Schulen und Kindergärten das Hebräische sorgfältig gepflegt. Nun, wie er an die Gründung einer Hochschule schreiten will, hat er plötzlich seinen Standpunkt geändert und erklärt deutsche Interessen für bedroht, weil die Juden Palästinas seine Politik nicht mitmachen wollen.

Es ist keineswegs richtig, daß der deutsche Hilfsverein allein für die Gründung des Haifaer Technikums tätig gewesen ist. Von dem in Höhe einer Million Dollars zum Bau der Schule gesammelten Fond stammt fast die Hälfte aus Rußland, mehr als ein Viertel aus Amerika, und der Rest verteilt sich auf Deutschland und die übrigen Länder Europas. Die Geldgeber aus Rußland und Amerika haben ihre Beiträge nur zum Bau einer hebräischen Technik hergegeben, keinesfalls für eine anderssprachige Schule. Die stürmischen Protestkundgebungen der nationalgesinnten Juden Amerikas haben dies deutlich genug bewiesen. Es ist in keinem Lande der Welt möglich, ein Stiftungsvermögen anders als im Sinne der Spender zu gebrauchen. Der „Hilfsverein" hat diesen Rechtsbruch versucht und muß nun die Folgen davon tragen.

Der Brief des „Korrespondenten aus Konstantinopel", der scheinbar seine Inspiration am grünen Tisch in Berlin empfangen hat, setzt in Amerika eine völlige Unkenntniß der Verhältnisse voraus. Sonst würde er seinen Lesern nicht etwas von der Macht seiner Organisation vorfaseln. Wenn ein Machtfaktor im modernen jüdischen Leben ein Recht hat, sich seiner Kräfte zu rühmen, dann ist es einzig und allein die zionistische Weltorganisation. Diese wurde bekanntlich 1897 von dem 1904 verstorbenen hervorragenden Schriftsteller und Volksmann Dr. Theodor Herzl gegründet und hat auf ihren elf Kongressen ihre jährlich steigende Ausbreitung in der ganzen Welt bekundet. Sie zählt gegenwärtig 130,000 gut organisirte Anhänger, ihr Einfluß erstreckt sich aber über den größten Teil des jüdischen Volkes. Ihre Finanzmittel sind größer als die der „Alliance" und des „Hilfsvereins" und aller ähnlichen Gesellschaften zusammengenommen. Sie verfügt über drei große Bankgesellschaften, nämlich den „Jewish Colonial Trust" in London, die „Anglo Palestine Bank" in Jaffa mit Zweigbanken in Jerusalem, Haifa, Beirut, Hebron, Safed und Tiberias, und die „Anglo Levantine Bank" in Konstantinopel. Als speziellen Fonds für Landankauf in Palästina hat die zionistische Organisation den „Jüdischen Nationalfonds" geschaffen, ein unantastbares Vermögen des jüdischen Volkes, welches bereits 3 Millionen Mark beträgt und im vergangenen Jahre einen Zuwachs von mehr als 800,000 Mark erfahren hat. Der Jüdische Nationalfonds hat auch, nebenbei erwähnt, den Boden zum Bau des Haifaer Technikums kostenlos zur Verfügung gestellt. Die zionistische Bewegung erstrebt, das sei ausdrücklich betont, lediglich die Schaffung eines nationalen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentrums für das jüdische Volk in Palästina, keineswegs aber die eines politisch selbständigen Reiches. Sie hat nie einen Konflikt mit irgend welchen politischen oder kulturellen Interessen gehabt, weder mit denen Deutschlands noch mit denen einer anderen Großmacht. Die Leser dieses Blattes mögen sich selbst die Frage vorlegen, ob deutsche Interessen dadurch bedroht werden können, daß nationalgesinnte Juden aus Rußland oder Amerika gegen die Verwendung ihres Geldes zu einem anderen Zwecke, als für den sie es bestimmt haben, entschiedenste Verwahrung einlegen. Ob der „Hilfsverein deutscher Juden" ein Recht hatte, auf derartige Weise seinen deutschen Patriotismus zu betätigen. Und ob das mächtige Deutsche Reich überhaupt ein Interesse daran hat, daß seine politischen und kulturellen Interessen im Orient durch einen philanthropischen Verein vertreten werden, oder ob eine Großmacht vom Range Deutschlands nicht denn doch andere Hilfs- und Machtmittel für diesen Zweck besitzt?

Das Volk der Dichter und Denker wird eine derartige Vertretung seiner nationalen Ideale entschieden ablehnen. Und es wird für die mutigen Vorkämpfer der werdenden jüdischen Nationalkultur in Palästina nichts anderes als Achtung und Wohlwollen empfinden.

Züchtung kleiner Küken



Das ist das schwierigste Problem der Geflügelzüchter Wir haben es gelöst. Natürliche Federn halten und verteilen die Wärme, wie die Natur es vorgesehen hat. Küken gedeihen, werden groß und kräftig, wenn sie sich unter den natürlichen Federn in den Simplex-Perfection Feather Hovers und Brooders befinden. Preise $4.00 bis $10.00. Größen für 50 bis 150 Küken. Untersucht sofort. Fragt nach Katalog A 56. Simplex Supply House, Pontiac Bldg., Chicago, Ill.

febd,mdi

Verdächtiger Brand.

Georg Gulty und John Giovanni in Haft genommen.

Feuer, das heute früh im Keller unter dem Laden der Schneider George Gulty und John Giovanni, Nr. 543 Vedder Str., ausbrach, wurde von der Feuerwehr gelöscht, ehe es erheblichen Schaden hätte anrichten können.

Während der Löscharbeit wurde der Feuerwehrmann Charles J. Isaacson, Nr. 2440 N. Franzisko Str., von Rauch übermannt, aber von Kameraden gerettet. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung.

Da angeblich der Fußboden des Kellers, auf dem mit Gasolin gefüllte Milchflaschen standen, mit Stroh bedeckt und sämmtliche Gasbrenner im Keller und Laden aufgedreht waren, sind Gulty und Giovanni als der Brandstiftung verdächtig in Haft genommen worden. Sie sollen heute noch in der Wache an der Hudson Ave. vom Brandinspektor Joseph Murray verhört werden.

Durch Feuer vertrieben.

In der an West 44. und Laflin Str. gelegenen Leimfabrik der Firma Morris & Co. entstand heute Morgen Feuer, das mutmaßlich durch Ueberlaufen kochenden Leims verursacht wurde. Die zweihundert in der Anlage beschäftigten Arbeiter wurden zur Flucht auf die Straße genötigt. Sie sind ausnahmslos mit heiler Haut entkommen. Der Brand wurde gelöscht, nachdem er etwa $1000 Schaden angerichtet hatte.

Kostspielige Unart.

Wegen Ausspeiens auf den Bürgersteigen wurden heute im Stadtgericht 37 Männer zu je einem Dollar Strafe verurteilt, 23 allein von Richter Sabath; neun andere wurden freigesprochen, da sie keine Bürgschaft stellen konnten und seit ihrer Verhaftung gesessen hatten, was als hinlängliche Strafe angesehen wurde.

Heimliche Gäste.

Gestern Abend verschafften Einbrecher sich Einlaß in die Wohnung von Hugh H. Smith, Nr. 3536 West Jackson Boulevard, und stahlen $25 in Baar und Schmuck im Werte von $200. Smith und Angehörige entdeckten den Einbruch, als sie aus dem Theater heimkehrten.

Von den Dieben fehlt jede Spur.

— Richtig erkannt. — Mutter: Was mag dem Jungen nur fehlen, daß er in einem fort weint? — Vater: Eine Tracht Prügel.

„Cascarets" gegen verstopfte Eingeweide

Kopfweh, saurer Magen, Biliösität und schlechter Geschmack am Morgen verschwunden.

Holt Euch jetzt eine 10c Schachtel.

Belegte Zunge, schlechter Geschmack im Munde, Unverdaulichkeit, fahle Hautfarbe und elende Kopfschmerzen werden von träger Leber und verstopfter Eingeweide verursacht, die Euern Magen mit unverdauten Speisen anfüllen, welche sauer werden und gähren, gerade wie Küchenabfälle im Abfalleimer. Das ist der erste Schritt zu unsäglichem Elend — Unverdaulichkeit, faule Gase, schlechtem Atem, gelber Hautfarbe, Furchtsamkeit, alles, was scheußlich und ekelerregend ist. Ein heute Abend eingenommenes Cascaret gibt Euern verstopften Eingeweiden eine gründliche Reinigung und bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung; sie arbeiten während Ihr schlaft — eine Schachtel für 10c von Euerm Apotheker hält Euch auf Monate in guter Verfassung. Millionen von Männern nehmen ab und zu ein Cascaret, um ihren Magen, Leber und Eingeweide in Ordnung zu erhalten, und ein elendes Gefühl ist ihnen unbekannt. Vergeßt die Kinder nicht — ihr kleines Innere bedarf auch einer guten, sanften Reinigung.

Siegel Stamps

sind einlösbar in Baar oder Waaren. Jeder hat einen wirklichen Baarwert und Ihr könnt dieselben gerade wie Baargeld benützen in 75 Departements des Großen Ladens. Sie kosten Euch nichts.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Unser großer Halbjährlicher-Verkauf von

Schuhen zu 1.95 und 2.85

Tausende Paare in jeder Facon.

2.50 b. 3.50 Werte	4.00 b. 6.00 Werte
1.95	**2.85**

Dies ist unser Lager-Regulirungsverkauf, und er bietet jede Lederart, jede Facon, jede Größen. Neueste Zehen u. Absätze. Bevorzugte Leisten.

Wir haben Schuhe für jeden Gebrauch für Männer, Damen und Kinder. Straßenschuhe, Party-Schuhe und Pumps jeder Sorte werden in jeder Größe offerirt. Die neuen brocaded Tuch-Tops sowohl wie Kid-Tops. Patentleder, mattes Leder, Sammet, Atlas, weißes Nubuck — tatsächlich alle Neuheiten in Schuhwaaren sowohl wie alle Staple-Styles. Tango und Baby Doll Pumps sind in jeder Größe vorrätig. Die Auswahl ist so groß — die Werte so außergewöhnlich, daß dieser Verkauf sicherlich denselben Platz einnimmt, wie unsere früheren Verkäufe — den des größten Verkaufs des Jahres.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Edith, 28 J.; 1326 Washington Blvd.
Brunbauer, Rudolph, 45 J.; 3824 N. Clark Str.
Feldt, August, 55 J.; 3120 W. Monroe Str.
Geißler, Louise, 51 J.; 147 N. Bernard Ave.
Heidt, E., 64 J.; 7339 S. Dearborn Str.
Holzbauer, Florence, 20 J.; 3457 N. Hoyne Ave.
Jacob, Peter, 68 J.; 10111 Winston Ave.
Lindeck, G. B., 26 J.; 7022 S. Wabash Ave.
Müller, Gustav A., 61 J.; 2414 Fletcher Str.
Peters, Christian, 39 J.; 1732 W. 21. Str.
Rabb, Wm. J., 58 J.; 111 S. Campbell Ave.
Renner, Mary, 55 J.; 2001 W. 21. Place.
Rogers, Joseph, 24 J.; 922 Fullerton Ave.
Schimke, Klara, 59 J.; 3218 N. California Ave.
Stochmann, William, 44 J.; 2241 Belmont Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Western Steel and Manufacturing Company.
Gesuch um Bankerotterklärung von Frau Anna Rosenblum.
DeBoer & Dik, 901 West 71. Str.; Verbindlichkeiten —28,693.81; Bestände $19,320.04.
Simon Smith, 3839 West 12. Str.; Verbindlichkeiten $9,371.30; Bestände $3,144.61.
Jakob Friewer, 3631 Bosworth Ave.; Verbindlichkeiten $4,643.99; keine Bestände.
Magnus J. Flaws, 6324 Justine Str.; Verbindlichkeiten $1,180.62; Bestände $188.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Ward, Agnes Walsh, 39, 37.
Jesse F. Helms, Hattie H. Gentzen, 25, 23.
Thomas J. Quirk, Anna Dickow, 24, 23.
Justine Gustas, Bertha Bulaska, 25, 20.
[illegible]

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Katharine gegen Samuel Rubinowitz, grausame Bhandlung; Grace gegen Robert E. Hebden, Ehebruch; Mary gegen Albert H. Mannich, Verlassen; Mary gegen John Glaser, Trunksucht; Frederick H. gegen Margaret Eilers, Verlassen; May gegen Robert Blasath, Verlassen; Hattie gegen J. Battenfield, Verlassen; Elsie gegen Orville W. Ballard jr., grausame Behandlung; Cathleen gegen Wm. Zeek, Verlassen; George gegen Esther Staropodos, Ehebruch; Gregor gegen Mary Sophy, Trunksucht; Elma gegen Gesner F. Bierbreyer, Ehebruch; Jennie gegen Jakob Lichter, Trunksucht; Betty gegen Karl R. Lindquist, grausame Behandlung; Myrtle gegen Abraham Piritz, grausame Behandlung; Hazel gegen Anton F. Thomas, grausame Behandlung; Minnie gegen Albert Burk, Verlassen; Charles gegen Phyra Hülsch, Ehebruch; Lillie gegen Augustus M. Campbell, Verlassen; Hattie gegen Charles D. Pearce, Verlassen; Barnett gegen Anne Diamond, Verlassen; James D. gegen Tillie Frankel, Verlassen; Norman gegen Mabel S. McCallum, Verlassen; Gertrude gegen Dur W. Symers, Verlassen; Norman gegen Will J. Dickey, Trunksucht; Maria gegen Ghorgy Jutter, Verlassen; Frances gegen John M. Tait, Ehebruch; Lydia gegen Wm. H. Bent, Verlassen; Raymond L. gegen Irene M. Faithorn, Ehebruch; Ligna gegen Wm. C. Ketterer, Verlassen; Mabelle gegen Wilburn L. Williams, Verlassen.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

4743 W. Monroe Str., 2-stöck. Brick Flats; L. Coumbe, 4829 Gladys Ave., $4,500.
2226 S. Turner Ave., 2-stöck. Backstein Flats; M. Tolar, 2226 S. Turner Ave. $3000.
1045 bis 1057 Hyde Park Blvd., 1- u. 2-stöck. Backsteinläden u. Flats; J. P. Friend, $50,000.
1521 S. Trumbull Ave., 3-stöck. Backstein Flats; M. Johnson, $15,000.
5915 Bernice Ave., 1-stöck. Holz-Wohnhaus; John Lundquist, $2,500.
[illegible]

Börsennotirungen.

[illegible]

Marktbericht.

[illegible]

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.53
do., gereinigt, do.	0.54
Terpentin, im Faß	0.57½
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.90—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.35; „Native Bulls", $5.25—$7.60.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.40—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.45—$8.52½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.25; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.70—$6.00; „Feeding Lambs", $6.50—$7.15; „Native Yearlings", $6.00—$6.60; „Native Ewes", $4.75—$5.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.26½	—0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.25	—0.26
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.23
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
„Checks", das Dutzend		0.20
„Dirties", das Dutzend	0.24	—0.25
„Extras", das Dutzend		0.31
„Firsts", das Dutzend		0.26½
„Storage", das Dutzend	0.22	—0.23½
Käse—		
Rahmkäse, "Twins", d. Pfd.		0.17½
„Young America", das Pfd.		0.18½
„Daisies", das Pfund		0.18
Brick, neu, das Pfund		0.16½
Schweizer, das Pfund		0.18½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund	0.13	—0.15½
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund	0.15	—0.16
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14

[illegible]

Gemüse und frisches Obst.

[illegible]

Aktienbörse.

[illegible]

Bonds.

[illegible]

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Jugend".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Nearly Married."
Imperial. — „The Old Homestead."
Victoria. — Zauberkünstler Thurston.
Illinois. — „The Sunshine Girl."
Garrick. — Harry Lauder.
Powers'. — „Madame President."
Studebaker. — „The Speckled Band."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Kelic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

Weibliche Arbeitslose.

Ueber eine deutsche Reichsversicherung für weibliche Arbeitslose schreibt man von Berlin: Von den Stadtverwaltungen wird — mit Recht — danach gestrebt, eine Arbeitslosenversicherung von Reichs wegen eingeführt zu sehen. In England sind bereits Versuche nach dieser Richtung unternommen worden, deren Resultate den deutschen Bestrebungen dienen können. Das Reichsamt des Innern ist mit einer Prüfung dieser Angelegenheit beauftragt worden, und wenn voraussichtlich auch noch geraume Zeit vergehen wird, bis diese Vorerhebungen zu praktischen Resultaten geführt haben werden, so ist es doch wohl an der Zeit, darauf hinzuweisen, daß das Interesse der weiblichen Arbeitslosen bisher noch nirgends bei diesen beabsichtigten Schutzmaßregeln berücksichtigt worden ist.

Es gibt eine große Anzahl weiblicher Arbeitslosen, und der Hunger tut den Frauen genau so weh wie den Männern. Daß er bei ihnen oft durch Aufgabe der bürgerlichen Ehre, auf Kosten der inneren Sittlichkeit gestillt wird, macht die Sache nicht besser, sondern nur schlimmer. Vor wenigen Wochen sagte mir ein Fabrikdirektor, der viertausend Arbeiter, darunter eine bedeutende Anzahl weiblichen Angestellten beschäftigt, daß er genötigt gewesen sei, 300 Fabrikarbeiterinnen zu entlassen; der Arbeitsmarkt sei so schlecht, daß viele Fabriken diesem Zwang gehorchen müssen. Er schloß seine Erwägungen mit der Frage: „Was wird aus ihnen?" Und da muß man wirklich dringend fragen, was wird aus den weiblichen Arbeitslosen? Die Antwort ist nicht zweifelhaft. Sie vermehren das große Heer derjenigen, die in völliger Verkennung ihrer wahren Menschenrechte ein Straßenleben in Schande und Verachtung verbringen. In vielen Fällen würde der, wenn auch geringe Betrag der Arbeitslosenversicherung ausreichen, um sie auf der geraden Bahn zu halten, die sie wieder zu ehrlichem Verdienst führt. Die meisten werden die Zeit der Entbehrung lieber tragen, als das moralische Elend; sind sie aber erst, vielleicht nach schwersten vergeblichen Kämpfen, unterlegen, führt selten ein Weg zurück. Darum bitte ich die Männer und Frauen, die bemüht sind, den Arbeitslosen zu helfen: „Vergeßt die Frauen nicht!"

— Belehrt. — Michel (welcher einer Magd einen Kuß geraubt und von ihr dafür eine derbe Ohrfeige bekommen hat): Sakra, dös hätt' i' halt nimmer denkt, daß de Liab' a gar so a gefährliche Sach' is!

— Steckbriefe. — Hier an der Bank sind recht merkwürdige Kassirer angestellt; der eine ist lahm und der andere sogar bucklig. — Das ist nur wegen der besonderen Merkmale!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, 16 oder 17 Jahre alt, muß etwas englisch verstehen, um das Butchergeschäft zu erlernen; gute Gelegenheit. 2318 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter lediger Mann. 2837 Southport Avenue.

Verlangt: Ein nüchterner junger Mann auf einer Farm zu arbeiten. Nachzufragen 700 N. Latrobe Ave. (früher Alma und Superior), Austin. D. H. Lane.

Verlangt: Weber für Seidenband. Freeman, 855 Union Park Court. dofr

Verlangt: Ein guter Bleilöter für Akkumulatoren. Schriftlich anzufragen 1631—33 Michigan Avenue.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei; Lohn $8. 3818 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Tischler an Reparaturarbeit. 1010 N. Clark Str.

Verlangt: Schuhmacher. Ruppert's Shoe Store, 27 West Madison Str.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Janitorgehilfe, verheirateter Mann. 4610 Ellis Ave. Janitor.

Verlangt: 2 junge Leute als Janitorhelfer, $20, Board und Room. Zu erfragen beim Janitor. 4457 Magnolia Ave.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, einer der Busheling versteht, stetige Arbeit. K. Müller & Son, 5443 S. Halsted Str. Tel. Yards 1814.

Verlangt: Erster Klasse Porter, mit Empfehlungen. 3558 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Junger Mann auf der Farm, kann frisch eingewandert sein, einer der melken kann bevorzugt. Näheres 1049 Grand Ave., Hardwarestore.

Verlangt: Ein Mann im Saloon, der auch bei Tisch aufwarten kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, zum Karten austragen. Madison Dentists, 2757 Madison Str. dofr

Verlangt: Agenten für Zigarren und Stogies. 8435 N. Western Avenue. domo

Verlangt: Engineer für Ziegelbäckerei, einer der Erfahrung an Dampfschaufel hat. 8 Stundenschicht, $5 täglich. Stetige Stellung. Louis Bour, Chefingenieur, 6565 Yale Ave. midofr

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 4404 State Str. midofr

Verlangt: Ausleger an Sheet Metal Arbeiten. 1300 S. Washtenaw Ave. 4fb,1w

Verlangt: Intelligente Herren mit großem Bekanntenkreis zum Verkauf von unseren feinen Likören gegen hohe Kommission. International Liquor Co., 1433 Wells Str. 4fb,1wX

Verlangt: Buch-Agenten für ausgelegte Prämien-Bücher unter günstigen Bedingungen. Nachzufragen 536—538 So. Clark Str., Zimmer 842. mido

Verlangt: Schneider, der Abends das Zuschneiden erlernen will. Nachzufragen Zimmer 536, 29 S. La Salle Str., nahe Madison. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Aushilfestelle. 1647 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Mann sucht Stelle zum Geschirrwaschen oder irgend eine Beschäftigung, lediger Mann. 1425 Larrabee Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stelle, gut an Brot, Rolls, Cakes und Biscuits, geht auch als guter Junge. Miller, 1656 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Bauschlosser sucht Stelle. 1846 Orchard Straße, 2. Flat, Front.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. 1643 West 55. Straße.

Gesucht: Erster Klasse Porter, kann bartenden, serviren, sucht Stellung. Adr.: Z 944 Abdpost.

Gesucht: Deutscher Candymacher, 31 Jahre alt, 17-jährige Erfahrung, sucht sofort Stellung. Offerten erbittet W. Thiel, Hammond, Indiana, 86 Clinton Straße.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht irgend welche stetige Arbeit. Mark, 612 Willow Straße. dofr

Gesucht: Junge wünscht Bäckerei zu erlernen. 1961 Sheffield Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, bewandert im malen, wünscht irgend welche Arbeit, fürchtet sich vor keiner Arbeit, kann auch Porterarbeit verrichten. Adr.: Z 942 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Barbier sucht Arbeit. M. Foley, 2215 Southport Ave. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, Plumber von Beruf, wünscht Beschäftigung irgendwelcher Art, eventuell als Janitor. Mößing, 3424 Evergreen Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stelle in Bäckerei; hat gute Erfahrung. George Linck, 5025 S. Aberdeen Str.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei an Biscuits und Cakes, um besser auszulernen, oder am Bäckerwagen. W. Kurz, 1434 Garfield Court.

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetige Arbeit in Bäckerei, hat gute Erfahrung, geht auch gern aufs Land. 1646 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit; war 2 Jahre beschäftigt beim Packen und Zunageln von Kisten. C. Krueger, 159 Goethe Str. dido

Gesucht: Ein solider Bäcker, der in jedem Artikel gut geübt ist, sucht Stelle in kürzester Zeit; kann zweite Hand vertreten; am liebsten für längere Zeit. Andreas Miesjeta, 555 West 18. Straße. dido

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger rechtschaffener Mann in mittleren Jahren, verheiratet, sucht dauernde Stelleung. Wenn Ihr einen guten Mann bedürft, dem Ihr vertrauen könnt, adressirt: Z. 932, Abendpost. mi—sa

Gesucht: Deutsche Krankenwärterin mit guten Zeugnissen sucht irgend eine Privatpflege. Bitte vorzusprechen: 4800 S. Prairie Ave., Basement. mi—son

Gesucht: Mann, Geschirrwascher, erfahren, sucht Stelle. Novak, 513 N. Clark Str. mido

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker sucht stetige Stelle. J. Huber, 4432 Wentworth Ave., Telephon Kenwood 4207. mido

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, besorgt auch Porterarbeit, spricht englisch, sucht Stelle, hat Referenzen. Adr.: Z. 914 Abendpost. midofr

Gesucht: Deutscher sucht Stelle als Porter oder Janitorhelfer. H. Mahweg, 1011 Willow Str., Cottage. di—son

Gesucht: Deutscher Konditor sucht dauernde Stelle, spricht englisch. Adr.: H 367 Abendpost. 1fb1wX

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit. Adr.: W. 864 Abendpost. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kleine Familie oder älteres Ehepaar, ein kleines dampfgeheiztes Flat zu besorgen; muß etwas englisch verstehen; Miete frei während der Heiz-Saison. 1112 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Familien, in Zuckerrüben zu arbeiten in Michigan. Nachzufragen: Al. Weber, 751 Uhland Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Weberinnen für Seidenband. — Freeman, 355 Union Park Court. dofr

Verlangt: Mädchen, ungefähr 17 Jahre alt, welches Erfahrung in Candyfabrik hat. Lawndale Confectionery, 2517 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Erfahrene Bügelmädchen an Damenkleidern. Sofort nach zufragen. Star Cleaners & Dyers, 2417 N. Western Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 607 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Empfehlungen. 4431 Grand Blvd., 1. Fl.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, muß kochen können, kleine Familie. 4552 Woodlawn Ave., 3. Apt. dofrsa

Verlangt: Erstklassige Waschfrau, nur für Waschen, jeden Dienstag. 2 Kinder in der Familie. 6231 Rhodes Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2343 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Alleinstehender Mann sucht mitteljährige Frau als Haushälterin. Adr. Z. 920 Abendpost. domo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1330 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchenarbeit in Saloon. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place. mido

Verlangt: Junges Mädchen, um in kleinem Restaurant aufzuwarten. 3910 W. Division Straße. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat, guter Lohn; muß kochen können. S. Lewin, 5435 Indiana Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein zuverlässiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene; 5 Zimmer-Apartment. Empfehlungen. Mrs. G. L. Poddock, 1544 Birchwood Ave., Chicago. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1453 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das Kochen versteht, in einer kleinen Familie. Empfehlungen verlangt. 4542 Magnolia Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; drei Erwachsene; Referenzen; muß englisch sprechen. 6516 Peoria Straße, 1. Flat. midofr

Verlangt: Köchin in kleiner Familie; Lohn $8; keine Wäsche. 5109 Ellis Ave., 2. Apartment, Telephon Hyde Park 1603. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5202 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei Erwachsene. 4949 Michigan Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: 1. oder 2. Klasse österreich-ungarische Restaurant-Köchin. 218 N. Clark Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8910 Commercial Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, ein gutes Heim und $7 per Woche Lohn. Nachzufragen 5220 Wayne Ave. oder telephonirt Edgewater 6398. mdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5308 Calumet Ave. mido

Verlangt: Kindermädchen. 2444 Surrey Ct. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Empfehlungen. — Blumenstock, 5649 Indiana Ave. Telephon Normal 1106. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. 6020 Vernon Ave. Telephon: Wentworth 3712. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen im Saloon, 2833 Archer Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 3858 West 22. Str. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, 601 Austin Avenue, Ecke Adams, Oak Park. Nehmt Madison Str. Car bis zur Stadtgrenze und geht einen Block südlich. Tel.: Oak Park 4484. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1100 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3242 Douglas Blvd. dimido

Gutes Haus für bessere stellenlose junge Mädchen. 2949 Michigan Ave. 31jan1wX

Gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. — 1533 Larrabee Str. Frau Schirmer, oben. 7jan1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 207 Süd Racine Ave.

Verlangt: Lunchköchin im Saloon. 507 Süd State Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kinder zu achten. 2501 W. Division Str., Mrs. L. Wiegel. Tel.: Armitage 6219.

Verlangt: Junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, in besserem Hause zur Stütze der Hausfrau. Nur solche, die mehr auf ein angenehmes Heim als auf hohen Lohn reflektiren, wollen sich melden. Frau Stieler, 1524 N. Hoyne Ave. dfr

Verlangt: Eine ältere Frau um ein Kind zu beaufsichtigen; muß zu Hause schlafen. 1876 Burling Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 3 in der Familie; guter Lohn. 1327 Elmdale Ave. Telephon: Ravenswood 5826.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby beaufsichtigen helfen. Telephonirt Lawndale 5345.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen; guter Lohn; keine Kinder. 832 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 5009 Forrestville Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 2408 Burling Str.

Verlangt: Mädchen bei leichter Hausarbeit und zwei Kindern zu helfen; guter Lohn für das rechte Mädchen. 3319 W. 15. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lorch, 4652 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4006 Indiana Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6113 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen; keine Kinder. 4851 St. Lawrence Ave., 2. Flat. dofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schwab, 5308 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Kinder gern hat; keine Wäsche. 4921 Calumet Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $7. Heuchling, 442 Melrose Straße. Phone: Lake View 3110.

Verlangt: Frau, über 30 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 1714 N. La Salle Str., 3. Apt. Phone: Diversey 9087.

Verlangt: Zuverlässiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. F. Guggenheim, 4906 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4603 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2319 Thomas Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küche, muß zuhause schlafen. 715 North Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Vorzusprechen Donnerstag und Freitag. 1024 Center Straße, Flat 2.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2014 N. Halsted Str., Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1929 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Erfahrenes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. Empfehlungen verlangt. $7. 4414 Grand Blvd., Goodman.

Verlangt: Ein gutes ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Empfehlungen verlangt. 2522 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4415 Calumet Ave., 1. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, gutes Heim. 2901 N. Racine Ave. dofr

Verlangt: Mädchen unter 15 Jahren, zur Mithilfe in Hausarbeit bei kleiner Familie, Waise oder solches, das gutes Heim bedarf; muß etwas englisch sprechen. 2500 Logan Blvd.

Verlangt: Tüchtige Frau als Haushälterin bei jungem Ehepaar, Frau ist Invalidin; keine Kinder; gutes Heim für die rechte Person: Lohn $6 die Woche. Phone: Belmont 8655. F. F. Schulz, 3284 Wrightwood Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Buttermacher, Stalleute, Lunchmen, Porters, Köche, Fabrikknaben, allerlei Hilfe. Central Empl., 184 W. Washington Str.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit: Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. Bitte selber vorzusprechen, 1226 Frontier Avenue.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, Deutsch-Amerikanerin, sucht Stelle für einfaches Kochen, Waschen und Bügeln; Lohn $3. Mrs. Blitz, 3531 N. Hermitage Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. M. Nudak, 1822 Grand Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle als Lehrmädchen in einer Damenschneiderei, mit etwas Lohn. Frieda Weidel, 5135 Loomis Str.

Gesucht: Junger Deutscher, guter Schlosser, sucht Stelle. Jos. Biro, 1628 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsch-Ungar sucht Arbeit, kann gut mit Pferden umgehen; nimmt auch Farmarbeit. 1454 Wieland Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1543 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in oder außer dem Hause. Muller, 1514 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Samstag und Montag. Mrs. Daenner, 1637 Vine Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Businesslunch zu kochen. Bitte selber vorzusprechen, 1641 N. Halsted Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Aeltere Frau, noch rüstig, wünscht Platz zur Hilfe der Hausfrau, $2.50 bis $3.00 die Woche. 2953 N. Ashland Ave., Store.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 743 North Ave., Flat 2. Tel.: Lincoln 4263.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, tut auch Wöchnerin pflegen. 1542 Mohawk Str., Flat 2. dofrsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschund Bügelplätze. M. Koratch, 1511 Fullerton Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4131 S. State Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung. Bitte persönlich vorzusprechen, 2117 Grand Ave., Flat 2. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz zum reinmachen für 3—4 Tage in der Woche, oder Wäsche ins Haus zum waschen und bügeln. Mr. Maerz, 455 West 28. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, hat gute Empfehlungen. 1920 Ohio Straße. dofr

Gesucht: Eine gute Haushälterin sucht Stelle, Stadt oder Farm. Mrs. Homes, 1828 N. Halsted Straße, vorne, unten.

Gesucht: Frau mit Erfahrung sucht Stelle in einem Restaurant in der Mittagsstunde; keine Sonntagarbeit. Adr.: Z 927 Abendpost.

Gesucht: Wittfrau, mit sieben Jahre altem Kinde, sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Krager, 2110 Bissell Str. midofrsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. L. Koller, 5708 Marshfield Ave. mido

Gesucht: Junge Frau mit 7 Monate altem Kind, selbständig im Haushalt, sucht Stelle. Telephonirt Diversey 9580. midofr

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1641 Melrose Str. Telephon: Lake View 4257. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht stetige Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 1656 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1860 Bissell Str. Phone: Lincoln 8107.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1824 Dayton Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder zu Kindern. 1725 Nord Halsted Str. Lahm.

Gesucht: Frau sucht Arbeit ins Haus zu nehmen. Man sende Postkarte 938 Willow Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei Wittwer, Mann mit zwei Kindern nicht ausgeschlossen. 1829 Bissell Str., bei Hebamme.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3258 Racine Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 710 Langdon Str., 2. Fl.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitorstelle, wo der Mann arbeiten gehen kann. Adr.: W 830 Abendpost. dimido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hausfrauen, die ihre Teppiche und Rugs ohne einen Cent Unkosten gereinigt haben wollen, werden ersucht, eine Postkarte zu senden an Kurt Werner, 725 W. North Ave. dosason

Luetcke verkaufte mein Hotel und Saloon für Baar und wurde beiden Parteien gerecht. Besten Dank, Paul!. John Schmid, 1208—1216 N. Halsted Str.

Es lohnt sich zu wissen, daß Reimer's Bronchial Elixir Wunder wirkt bei Husten, Asthma, Bronchitis, Katarrh. Fürsorgliche Leute sollten es im Hause halten, es verhindert die bösen Folgen von Erkältung. Flasche 50c und $1 portofrei abgeliefert. Wir liefern auch 10 Pfund Kannen reinsten Bienenhonigs zu $1.75 ins Haus. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Tel. Lincoln 5274. midofr

—Aufgepaßt!—
Trinken schadet Euch nichts!
Konter Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Burdo Drug Co., 3201 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ok*X

Tapezieren, Painting und Calcimining. Zimmer $2 und aufwärts. Müller, 4775 Milwaukee Ave. 3feb1wX

Grützwurst jeden Dienstag, Berliner frische Blut- und Leberwurst jeden Freitag bei Theodore Grahn, Ecke Lincoln und Southport Ave. 31jan1wX

Warum leiden, wenn Ihr Heilung durch unseren bewährten Kräuter-Tee findet? Derselbe ist ein unfehlbares Mittel gegen Magen-, Nieren- und Leberleiden (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Ausschlag, offene Beine und alle anderen Blutkrankheiten. Sendet für freie Probe. Century Herb Tea Co., 3350 Cuyler Avenue. Phone Irving 7464. 8ja,dosafodi1m

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,bidofa*

Bilder vergrößert, Crayon oder Farbe, $1.50. Sendet Postkarte. Beyer, 3410 N. Kolmar Ave. fadido

Maskenanzüge zu vermieten. H. Cimpack-Madsack, 2221 Clybourn Ave. —1mz,samodo

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber und andere Leiden. H. Pottstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 1fb,bidofa1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee. Auch p. Post. 11ja1m

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ck*X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds.
Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. med. William Blanchard
—prakt. Arzt—
—2014 Osgood Straße.—
Spezialität: Nerven-, Geschlechts-, Blutkrankheiten und Frauenleiden. Konsultation frei. 2fb1wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Str. ok4momidofa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 14ja1mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche $1000 gegen gute Sicherheit auf zwei Jahre zu 5 Proz. zu leihen. M. Steinhauser, 3525 Princeton Ave.

J. H. Kraemer & Son,
118 N. LaSalle Straße. — Suite 401 und 402.
Geld zu verleihen auf Chicago bebautes Grundeigentum zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit 5½ und 6% zu verkaufen. Garantie-Policy mit jeder Hypothek. ju29dosafomo3m

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen erstklassige warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20bz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Cash-Register, Bäckerei. Adr.: Z 928 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen: Leder Parlor-Set, Ledercouch, Küchenofen und Piano, alles fast neu. 1300 N. LaSalle Str. dosafo

Zu verkaufen: Sofort wegen Abreise, ledernes Parlor Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Divan, Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Messingbetten, Küchenofen, Parlorofen, Gardinen, Geschirr usw., sehr billig. 2240 Nord Halsted Str., 1. Flat. 3feb,1wX

Zu verkaufen: Möbel, Parlour Suit, Messingbetten, vollständig; Dressers, Schaukelstühle, Dining Room Set, Davenport, Porzellankabinet, Büffet, Oelgemälde, verschleudere billig; auch neuer Küchenofen. Sprecht heute vor. 550 Arlington Place, ½ Block westl. von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Bvd. 13jan,1mX

Zu verkaufen: Meine 6 Zimmer Flat Einrichtung, erst 3 Monate gebraucht, für nur $125; kann auch Flat übernehmen, wenn gewünscht. 508 Wisconsin Str., 2. Flat. dibofa

Zuverkaufen: Möbel von einem 10-Zimmer-Haus; verkaufe alles zusammen oder einzeln, auch Piano. Haus zu vermieten (Lease). 811 Belden Ave., nahe Halsted. 19jan1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3-reihige $60 Hohner Ziebarmonika für $22. Adr.: Z 941 Abendpost. doson

Zu verkaufen: Prachtvolles $600 Piano, nur einige Monate gebraucht, wegen Familienverhältnisse für $175. 4935 Magnolia Ave., Ecke Argyle. Nehmt Broadway Car. mi—sa

Wegen Verlassens der Stadt verkaufe mein $350 Piano, wie neu, für $125. 2440 Lincoln Avenue. mi—sa

Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10-jährige Garantie; prachtvolles Instrument; verschleudere billig. 2240 N. Halsted Straße, 1. Flat. 3feb,1wX

Verkaufe trichterlose Sprechmaschine mit 40 Rekords. Anzufragen 6—9 Uhr Abends, 4414 Emerald Avenue. 31ja1wX

Nur $75 für schönes Kimball Upright Piano auf leichte Abzahlungen, bei Groß, 1049 Wells Str., nahe North Ave. 18ja1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche 1 bis 2 Dutzend junge Hühner zu kaufen (Plymouth Rocks oder braune Leghorns) müssen billig sein. Adr.: M. J., 3012 Nord Sacramento Ave., 1. Flat.

Bargain: Gesundes 1100 Pfd. feines Delivery-Pferd. $40. Candystore, 1951 Lake Str., nahe Robey Str.

Central District Carriage Co. verkauft 40 junge pflasterwunde Pferde und Stuten, alle Größen, $25 bis $75; Geschirr $8. Keine Pferdehändler oder Wucherer brauchen vorzusprechen. 820 W. 36. Str., einen halben Block westlich von Halsted Str. 3fb,1mX

Für Schulden angenommen. Verkaufe billig: 6 junge Stuten, 3 Farmerwagen mit Geschirre. Farmers Stall, 731 Lake Str., nahe Halsted. 2fb1wX

Verkaufe 56 Brewery Mähren, Pferde aller Größen, Geschirre. 2560 S. Halsted Str. 31jan1moX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 24jn,bidofa*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geht in das Automobilgeschäft Jetzt!

Mit einer Schule, von der Automobilgesellschaften und Eigentümer ihre erfahrene Hilfe holen. Viele Automobile wurden bei der Ausstellung verkauft und werden in den nächsten 30 oder 60 Tage abgeliefert. Wir gebrauchen Männer um sie zu führen. Wir liefern Automobilgesellschaften und deren Agenten Verkäufer, Garage Managers, Reparaturleute und Chauffeurs. Vorzusprechen mit Ueberhosen, bereit mit den anderen Anfängern zu beginnen. Tag- und Abendklassen jetzt geformt. Leichte Zahlungen für alle.
North Shore Automobil Schule, 3551—53 Sheffield Avenue, Ecke Addison. Telephon: Graceland 760. 5fb*X

—Zeichnen—
Tag- und Abendklassen jetzt beginnend. Vollständige Kurse in architektonischem, mechanischem und Bauzeichnen, Ingenieurkunst, Mathematik, Planlesen, Abschätzen. Ebenfalls Vermessen, Brücken- und Häuserbau, Reinforced Concrete. Wirkliches Studiren von Plänen, Spezifikationen und Blaudruck von Gebäuden und Maschinerie, die jetzt gebaut werden. Einzelunterricht. Auch briefliche Kurse. Gebt an, welchen Ihr wollt. Schreibt oder sprecht vor,
Chicago Technical College,
1051 Lake View Geb., 116 S. Michigan Ave.

Mädchen und Frauen können ihre eigenen Kleider machen erlernen. Perfektes Zuschneiden und Anpassen. Privat-Unterricht. Rupp, 716 North Avenue. 5fb1wX

Nordseite Pianoschüler gesucht, 60c die Stunde, Anfänger bevorzugt, Englisch sprechend. Adr.: Z 936 Abendpost.

Die wichtige Frage für alle eingewanderten Damen und Herren—die englische Sprache—bekanntlich am besten, schnellsten gelehrt im Illinois College. Genaue Erklärungen in Deutsch und Englisch. Stellungen täglich frei. Preis $5 für 3 Monate. 715 North Ave., nahe Halsted. mido

Verlangt: Frauen bekommen Regierungs-Stellungen. Gutes Salär. Prüfungen in Chicago am 6. April. Fragebogen frei. Franklin Institute, Dept. 610 K, Rochester, N. Y. —2mz*X

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 31ja1w&

Violin-Unterricht billig erteilt. J. Neu, 2441 High Str. 30jan1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Privat- und Freitag Abend: Klassen-Unterricht. 25ok*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt, gibt freien Rat bezüglich irgend eines Prozesses. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Fort Dearborn Building, Ecke Clark und Monroe. 15ja*X

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 1fbrsondido*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. sad.bidofason*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Heiratsgesuche.

[illegible]

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zimmer und Board.

[illegible]

Gefunden und Verloren.

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Eine Wohltat für Amerikaner.

„Ich glaube, die Deutschen sind wirklich dazu ausersehen, die größten Wohltäter dieses Landes zu sein, indem sie uns ihr Lagerbier bringen.“—Dr. Henry J. Bowditch, in dem dritten jährlichen Bericht, Mass. Staatl. Gesundheits-Behörde.

Alma Mater Cartoons of the Week

Lagerbier hat seinen Ursprung im industriereichen, wissenschaftlichen Deutschland. Wie andere Nationen aufwärts streben, erhalten sie die Wohltat des Bieres und ergreifen sie, wie es jetzt bei Japan der Fall ist.

Bei der Wahl von Flaschenbier bitte zu beachten, daß

Dem Geschäfte fehlt nichts

Herr Geschäftsmann: „Krank, nein ih bewahre! Ich fühle mich wohl wie ein Hirsch! Passen Sie auf.“

Alma Mater Beer

Dünnes Eis

Schlittschuhlaufen auf dem internationalen Teich ist gerade jetzt gefährlich. Gewisse große Mächte drohen Woodrow in Schwierigkeiten zu verstricken.

von der feinsten Qualität ist und daß sein Wert als ein Tischgetränk durch direkte Förderung der Verdauung und dadurch Assimilirung der Nahrung nicht übertrieben werden kann. Sein reines Hopfen-Aroma und reicher Wohlgeschmack machen das Mahl zu einem entzückenden.

Telephon Calumet 5401

Ablieferung am Tage der Bestellung. Zwei Dutzend Flaschen $1.30.

Hältet eine Kiste vorrätig.

McAvoy Brewing Co.
CHICAGO.

Uncle Sam's Stacket-Zäune

Warten aufmerksam am Rio Grande auf was da kommen mag.

Finanzielles.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

Großes Kapital und Ueberschuß; ein ungewöhnlich starker Direktorenrat und ein Ruf von mehr als einem halben Jahrhundert ein sicheres Bankgeschäft geführt zu haben — bilden die Garantie der Sicherheit für die Ersparnisse, die Ihr in der ältesten Bank von Chicago hinterlegt.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank an oder vor Freitag, dem 6. Februar gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. Februar an.

Kapital und Ueberschuß
$10,000,000

112 W. Adams Str.
N.-W.-Ecke Clark Straße.

dimido

Zinsen

werden auf Spareinlagen in Höhe von 3 Prozent bezahlt, alle halbe Jahr fällig. Einlegern wird vollständige Sicherheit garantirt, prompte und höfliche Bedienung bei sehr bequemer Lage.

First Trust and Savings Bank

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — 1st — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

5% DANFORTH 6%
Farm-Hypotheken
vertragen genaueste Untersuchung. Uns. Territorium beschränkt sich auf Lokalitäten, wo Werte erprobt u. beständig sind. 56 Jahre Erfahrung im Beleihen von Farmländereien ohne Verlust eines einzigen Dollars bedeutet etwas für Personen, die sichere Geldanlagen wünschen. — Schreibt um neue Liste von Hypotheken, Nr. 69.
A. G. Danforth & Co., Bankiers, Washington (Gegründ. 1858) Illinois

20dez,fabido*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
16febdibofon3M

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Wer je einen Maskenball des Hamburger Klubs mitgemacht hat, weiß, daß die Hamburger Jungens es verstehen, sich zu amüsiren. Hat doch ein hier Geborener, der sich Hamburg einmal besehen hatte, gesagt, wer da drüben am Hafen und auf St. Pauli herumbummelt, der denkt es wäre eine Maskerade, so viel verschiedene Kostüme sieht man dort. Der Klub ladet seine Freunde ein, sich am morgigen Mittwoch in der großen Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Str., zu versammeln, und mit ihm Maskenball zu feiern. Der Eintritt kostet 50 Cents die Person, wofür Garderobe frei ist. Einladungskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Einen Kostüm- u. Maskenball hält der Chicago Bayernverein am kommenden Samstag Abend in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str., ab. Die Anziehungskraft, welche die Feste des Vereins bisher bewiesen haben, wird auch dem kommenden Maskenball nicht fehlen. Ein tätiges Komite wird nichts unterlassen, allen Gästen Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich zu amüsiren. Ein gutes Glas Klosterbräu, sowie saftige Nürnberger Bratwürste, welche im Klosterkeller von 9 Uhr ab zu haben sind, und sonstige Attraktionen werden dazu beitragen, daß echte bayrische Gemütlichkeit herrscht. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am kommenden Samstag sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Ball und verschiedenen Ueberraschungen, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Ein erfahrenes Komite unter Leitung des Präsidenten wird sich die größte Mühe geben, den Teilnehmern einige fröhliche Stunden zu sichern. Auch gibt es außer guten Getränken unter den Speisen importirten Magdeburger Sauerkohl. — Anfang 8 Uhr.

Am kommenden Samstag veranstaltet die Supreme League vom Orden United League of America einen großen Preismaskenball in der Freiheit Turnhalle, 3421 S. Halsted Str. Der Orden, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Hundert wertvolle Preise kommen zur Verteilung, auch für gute Erfrischungen ist bestens gesorgt. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: C. Beyer, Präs.; L. Schmalz, Sekr.; C. Neu, Schatzm.; C. Mahnke, A. Bonhard, H. Hecker, A. Nolte, J. Gerard, R. Birus, M. Houlf, G. Mueller, F. Besterfield, C. Schumacher, J. Neuhaus, W. Pflum, G. Schoelzel, Emile Dietrich, A. C. Spaeth und M. Schmalz. Tickets 25 Cents die Person.

Der rühmlichst bekannte Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend seinen 11. Preismaskenball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Der Verein, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Schöne Preise kommen zur Verteilung, und auch für gute Erfrischungen hat das Komite Sorge getragen. Es besteht aus den Herren Charles Luebke, Präsident, Ch. Schönfeld und Nerius und den Damen Scharffenberger, Hulda Kretschmer und Paske. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Der Concordia Frauenunterstützungsverein hält am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle einen großen Preismaskenball ab. Die Vorbereitungen liegen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses, welcher Alles tut, um den Gästen und Mitgliedern einen lustigen und angenehmen Abend zu bieten. Bei der Preisbewerbung, für die sehr schöne und zahlreiche Preise zur Stelle sein werden, können nur Masken Berücksichtigung finden, welche um 10 Uhr im Saale sind. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der jährliche große Preismaskenball der Chicago Turngemeinde wird am kommenden Samstag Abend in allen Räumen der Nordseite-Turnhalle abgehalten. Dieser Ball gehört zu den bemerkenswertesten Ereignissen der Karnevalssaison und wird, wie bisher immer, in großartiger Weise vorbereitet. Auf prächtige Ausschmückung der Räume wird große Sorgfalt verwendet, ebenso auf entsprechende Beleuchtung und auf vorzügliche Ausführung der Tanzmusik und auf die Leistungsfähigkeit der Erfrischungskabinette. In Turnerkreisen trifft man große Anstalten, um durch Pracht oder Eigenart der Kostüme die Preise zu erobern, welche für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt sind. Der Eintritt kostet $1.00.

Am kommenden Samstag wird der Deutsch-Eisenburger Bund in der Majestic Halle, State und 43. Str., ein großes Konzert nebst Ball abhalten. Der Bund ist ein junger, tatkräftiger Verein, der sich einen ehrenvollen Platz zu erringen bestrebt ist, und daher große Anstrengungen macht, seinen Gästen den Aufenthalt bei seinen Festlichkeiten so angenehm wie möglich zu machen. Dieses Streben bildet auch die Richtschnur der Vorkehrungen zu dem bevorstehenden Fest, auf welchem jeder Besucher sich zweifellos höchst behaglich fühlen und auf das Beste unterhalten wird. U. a. ist für gute Tanzmusik und schmackhafte Speisen und Getränke gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sektion 1 des Luxemburger Bruderbund gibt am kommenden Samstag im Unity Club House, 3140 Indiana Ave., einen großen Preismaskenball, zu welchem die Herren John Hoffmann, Peter Schwinninger, Nik. Stirn, Wm. Berg, John Spaus, John Schmit und George Zimmer die sorgfältigen Vorbereitungen treffen. Es sollen 60 feine Preise zur Verteilung kommen, und die Tanzmusik und Bewirtung werden nichts zu wünschen übrig lassen. Die starke Nachfrage nach Eintrittskarten läßt auf starken Besuch schließen.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein einen großen Kappenball nebst Agitationsversammlung in Siebens Halle, Nr. 1457 Clybourn Ave. Die Präsidentin Anna Anders, nebst dem Komite wird nichts unterlassen, den Anwesenden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Herren und Damen im Alter von 18 bis 56 Jahren haben Gelegenheit, dem Verein ohne Eintrittsgebühr beizutreten. Der Anfang des Vergnügens ist 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 15 Cents die Person.

Der rasch aufgeblühte und beliebt gewordene Elsaß-Lothringer Sängerbund feiert am kommenden Sonntag in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein drittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Mehrere bewährte Vereine haben die Mitwirkung bei dem sorgfältig gewählten und gediegenen Programm übernommen. Für gute Konzertmusik und schmackhafte Erfrischungen hat das Festkomite ebenfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Sonntag hält der Humboldt Frauenverein sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Festkomite, Präsidentin Albertine Ratschlag, M. Lesmann, M. Trowbridge, A. Meinke, S. Jäger und K. Liverpon, wird Alles aufbieten, um den Freunden und Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Vorzügliche Gesangvereine und Solisten haben zugesagt, um das Fest zu verschönern. Gute Musik und gutes Essen wird vom Verein geliefert werden, an Getränke wird es nicht fehlen, und auch die Tanzlustigen werden reichlich auf ihre Rechnung kommen. Eintrittskarten 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags

Der Frauen-Krankenunterstützungsverein Teutonia wird am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an, in der Wicker Park Halle eine große Unterhaltung mit Ball abhalten. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, auch dieses Fest wieder recht erfolgreich zu machen. Ein schönes Programm ist aufgestellt, und für die Unterhaltung wie für die Bewirtung der Besucher ist auf das Beste gesorgt. Der Verein besteht seit 25 Jahren und hat viele Freunde, die sich auf seinen Festen immer gut amüsirt haben. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Dr. A. B. Bartz,
Deutscher Arzt.
Zimmer 83 und 84, Dexter Building
39 West Adams Straße
gegenüber „The Fair“, Chicago.
Ausschließliche Behandlung von speziellen und chronischen Krankheiten.
Office-Stunden: 10 bis 1 u. 2 bis 5 täglich. Mittwoch u. Samstag Abends von 6 bis 8. Sonntags 10 bis 12.
Uet,eod,1w

Der Schlesische Verein wird am kommenden Sonntag in der Aldine Halle, 911 Center Str., sein 26. Stiftungsfest feiern. Mit den Vorkehrungen sind die Herren Richard Günther, O. F. Grange, Paul Apelt, L. Kaphan und Alfred Schurtz betraut; sie sind eifrig am Werk in dem Bemühen, dem Fest jene ungezwungene, harmonische Gemütlichkeit zu verleihen, welche den Veranstaltungen der Schlesier von jeher eigentümlich war. Für tadellose Tanzmusik und Bewirtung wird natürlich in erster Reihe gesorgt. In dem Kreise des Vereins sieht man dem Abend mit frohen Erwartungen entgegen. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt, der Eintritt auf 25 Cents.

Der Rheinische Verein hält am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle seine 3. und letzte Narrensitzung in dieser Saison ab. Der Verein ersucht seine Freunde und Gönner diesmal wieder frühzeitig zu erscheinen, da das Beste, wie immer für die letzte Sitzung aufgehoben wird. Neue Ueberraschungen sind vom Bühnenkomite vorbereitet. Der bewährte Karnevalist Fritz Schröder, dessen Vorträge in der letzten Sitzung sehr vermißt wurden, hat sich wieder so weit erholt, daß er das Versäumte doppelt nachholen wird. Der Eintritt zur Narrensitzung ist auch diesmal auf 25c die Person und nach 8 Uhr auf 50c die Person festgesetzt. Liederbuch und Narrenkappe sind frei. Der Elferrat wird punkt 5 Uhr 11 Minuten seinen Sitz einnehmen. Der große Maskenball des Rheinischen Vereins findet am Fastnachtmontag, dem 23. Februar, statt.

Einen großen Bauernball gibt der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am Samstag Abend, dem 14. Februar, in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sind im Gange und stellen ein großes Vergnügen in Aussicht, wie man es ja von diesem Verein von jeher gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Das 19jährige Stiftungsfest der Treue Schwester Loge Nr. 79 findet am Samstag, dem 14. Februar, in Counts Halle, Ecke Blackhawk und Sedgwick Str., statt. Das Komite wird bemüht sein den Besuchern ein paar recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch werden einige launige Vorträge dazu beitragen. Für gute Musik, schmackhafte Speisen und Getränke wird bestens gesorgt ein. Das Festkomite besteht aus den Damen Elise Krause, Präsidentin; Marie Peter, Vizepräsidentin; den Damen Augsburger, Anders, Brausch, Gerhardt, Therese Lorz, A. Peter, Rebgen, McCurdy, Kotzebu, Tipperreiter, Heilgert, F. Bergmann, J. Bergmann u. Lies. Anfang 8 Uhr Abend. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Deutsche Frauenverein Nordica hält am Samstag Abend, dem 14. Februar, in Fleiners Halle, 1658 N. Halsted Str., nahe North Ave., einen Preismaskenball ab. Große Vorkehrungen dazu werden von den Damen Emma Stamm, Präsidentin, Franziska Pankoni, Johanna Schüler und Johanna Remly getroffen. Der Festausschuß kündigt u. a. die Verteilung von fünfzig wertvollen Preisen und von Geld preisen an und bemüht sich auch anderweitig sehr, um einen großen Erfolg zustande zu bringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Samstag Abend, dem 14. Februar, hält der Gesangverein Germania ein mit musikalischer Unterhaltung und Vorträgen verbundenes Kaffeekränzchen in Schneidaus Halle, North Ave. und Burling Str., ab. Ein zahlreicher Besuch steht diesem Vergnügen bevor, denn der Verein hat es verstanden, sich in kurzer Zeit in weiten Kreisen beliebt zu machen. Seine Festlichkeiten sind stets sehr unterhaltend und gemütlich verlaufen, und der Vorkehrungsausschuß trifft auch diesmal die sorgfältigsten Anstalten.

Viele Schnurrpfeifereien verspricht der Schwabenverein den Besuchern seines am Samstag Abend, dem 14. Februar, in allen Sälen der Nordseite Turnhalle stattfindenden Maskenballes. Ueber dieses Fest braucht ebenso wenig mehr gesagt zu werden, wie über das Cannstatter Volksfest, — ganz Chicago kennt den Schwabenmaskenball und weiß, daß er immer etwas Besonderes und Großartiges bedeutet. Die schwäbische Narrheit wird sich auch diesmal wieder in vollem Glanze und in interessantester Weise entfalten, obwohl Einzelheiten des Programs vorläufig nicht verraten werden. Nur Erwachsene haben Zutritt und zahlen $1 die Person, Saal oder Gallerie.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag Abend, dem 14. Februar, in der Teutonia Turnhalle, Ashland Ave. und 53. Straße, seinen 7. großen Preismaskenball. Der starke Besuch und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen aufzuweisen hatte, wird auch diesmal nicht fehlen, denn ein tüchtiges Komite ist schon lange an der Arbeit, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. Es werden Gruppenpreise für Herren und Damen, sowie sehr schöne und wertvolle Einzelpreise zur Verteilung gelangen. Das Festkomite besteht aus den Damen Frieda Gauger, Präsidentin; Katie Stuppi, Anna de Hagen, Emilie Hilger, Rose Char, Anna Belzer und Therese Schollich. Für gute Musik und gute Erfrischungen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Ihren zweiten großen Preismaskenball hält die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, am Samstag Abend, dem 14. Februar, in Hörbers Halle, Nr. 2131 Blue Island Ave., ab. Die Großbeamten und alle Mitglieder des Ordens sind eingeladen, und der Festausschuß der kräftig aufstrebenden Loge wird alles aufbieten, um die Besucher bestens zufrieden zu stellen. Viele schöne Einzelpreise und mehrere Gruppenpreise, darunter zwei in baarem Gelde, werden zur Verteilung kommen, doch nur an solche Masken, die um 10 Uhr in der Halle sind. „Tramps“ werden nicht berücksichtigt. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus der rührigen Präsidentin Katharine Dunkler und den Damen Bertha Hinz, Emma Löschmann, Karoline Lindemann, Lina Mahäne und Karoline Kretschmer. Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Etts. an der Kasse.

Die schöne Feier des silbernen Jubiläums zu begehen, wird am Samstag Abend, dem 14. Februar, der Plattdeutschen Gilde Fritz Reuter Nr. 4 vergönnt sein. Das Fest findet im großen Saale von Schönhofens Halle statt und wird zweifellos dem Anlaß würdig verlaufen, denn es werden seitens des Komites große Vorkehrungen getroffen, um Tanz und Unterhaltung so genußreich wie möglich zu machen. Zudem gehört die Gilde mit mehr als 300 Mitgliedern zu den größten und beliebtesten, sodaß eine große Beteiligung an der Jubelfeier verbürgt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 75c, einschließlich der Garderobe.

Der 19. jährliche Preismaskenball des Lake View Damenvereins wird am Samstag, dem 21. Februar, in der Lincoln Turnhalle abgehalten, wozu das Komite, die Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Emilie Schellenberg, Vizepräsidentin; Charlotte Kremser, Sekretärin;; Pauline Musching, Schatzmeisterin; Auguste Madye, Ticketschatzmeisterin; Elise Hoyer, Babette Hoereing, B. Mechle, M. Theobald, M. v. Massow, M. Schart und M. Tchechne die umfassendsten Vorkehrungen getroffen hat. Ueber 60 Preise und $50 in Baar kommen zur Verteilung, auch werden den Besuchern des Balles viele Ueberraschungen zu Teil werden. Masken, die nach 10 Uhr die Halle betreten, haben keinen Anteil an den Preisen. „Tramps“ haben keinen Zutritt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Am Samstag, dem 21. Februar, hält der Senefelder Liederkranz in der Nordseite Turnhalle seinen diesjährigen Maskenball ab. Alle, welche je einen derartigen Ball der „Senefelder“ mitgemacht haben, wissen, daß es urgemütlich und fidel dabei zugeht. Das mit den Arrangements betraute Komite ist eifrig an der Arbeit und wird versuchen, den diesjährigen Maskenball noch glänzender zu gestalten als alle früheren. Es hat sich zu diesem Zwecke die Dienste einer Anzahl ausgezeichneter Turner gesichert, welche allerlei gymnastische Aufführungen zum Besten geben werden. Auch sonstige Ueberraschungen stehen bevor, über welche das Komite jedoch sich in tiefes Schweigen gehüllt hat. Der Eintritt beträgt nur 50c die Person. Der Zutritt zur unteren großen Halle ist bis zur Demaskirung um 12 Uhr nur Vollmasken gestattet, dagegen steht dem tanzlustigen nichtmaskirten Publikum die obere kleine Halle zur Verfügung. Auch wird im Speisesaal ein ausgezeichnetes Souper zu dem liberalen Preise von 50c servirt.

Ihren 26. Preismaskenball gibt die Plattdeutsche Gilde Eekentwieg Nr. 2 am Samstag Abend, dem 21. Februar, in beiden Sälen von Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. Die Herren Georg Deist, W. Behring, Karsten Lütjen, Aug. Büttner, Paul Olschewski treffen die Anstalten zu dem Fest, welches Mitglieder und Freunde der Gilde in großer Zahl zu frohem Tun vereinigen wird. Den Trägern besonders gelungener Masken winken Preise im Werte von $200. Der Eintrit kostet 30 Cents.

Am Sonntag, dem 22. Februar, feiert der allbekannte Alemannia Frauenverein sein 19. jährliches Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Verlosung vieler wertvoller Gegenstände, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str. Für gute Musik, Essen und Getränke ist bestens gesorgt, und es stehen den Besuchern heitere und frohe Stunden bevor. Das Komite, seit Wochen an der Arbeit, besteht aus den Damen Anna Guthmann, Präsidentin; Marie Puttkowu, Vizepräsidentin; Elisabeth Skowronski, Susanna Dressel und Rosa Reicherdt. Anfang der Festlichkeit 5 Uhr Nachm., der Verlosung um 9 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 22. Februar, feiert der Luxemburger Sängerbund sein 14. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße. Zur Aufführung gelangt unter der Leitung von John Binsfeld in Luxemburger Sprache der Einakter „Doktor Meredig“. Auch werden verschiedene Gesangvereine, wie Ambrosius Männerchor, Richard Wagner Männerchor und der Gesangverein Calumet mit einigen Liedern und im Massenchor das Fest verschönern helfen. Der Luxemburger Musikverein wird eine Nummer übernehmen. Auch für verschiedene Soli ist bestens gesorgt. Der Luxemburger Sängerbund, unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten Joseph Memmersheimer, hat noch jedesmal alle seine Besucher und Freunde zufriedengestellt, und das Komite wird auch dieses Jahr sein Bestes versuchen. Der Anfang dieses Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person, nach 8 Uhr Abends 50 Cents.

Der Goethe Frauenverein hält seinen jährlichen großen Preismaskenball am Sonnabend, dem 28. Februar, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße, ab. Das Komite ist schon an der Arbeit, und wie es scheint, werden viele wertvolle Preise verhanden sein, auch werden an Gruppen entsprechende Preise verteilt werden. Masken, die auf Preise Anspruch machen, müssen bis 10 Uhr in der Halle sein, „Tramps“ sind nicht erlaubt. Das Komite wird sein Bestes versuchen, die Preise gerecht zu verteilen; es besteht aus den Damen Ida Schneidenbach, Präsidentin; L. Rauscher, B. Schoenfeld, B. Freitag, L. Hermann, M. Lehmann, Ch. Schlaufmann, M. Strauß, M. Lellinger, M. Markmann, J. Niedels, M. Reinalter, F. Freitag, P. Kriegsmann, A. Jollie. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Tür 50 Cents.

Der Northwest Pfälzer Damenverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 28. Febr., in Counts Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., seinen 11. Jahresball. Die Vorkehrungen zu dem Fest werden unter der umsichtigen Leitung der Präsidentin Anna Scharr getroffen und lassen einen vergnügungsreichen Abend erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Am Samstag Abend, dem 7. März, wird der Schuhplattlerverein verein „D'Wildschütz'n“ in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave., seinen zweiten großen Bauernball abhalten. Der Verein hat zahlreiche Einladungen ausgeschickt und wird seine Gäste nach heimatlicher Sitte mit den neuesten Schuhplattlertänzen und mit Vorträgen des Obersteierischen Jodlerquartetts in den Tanzpausen bestens unterhalten. Eintrittskarten zu 25 Cts. im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse kostet der Eintritt 35c die Person.

Aus Vereinskreisen.

Die Lincolnfeier des Turnvereins Lincoln findet am kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle statt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags mit dem Ballmannkonzert, zu welchem alle Mitglieder des Vereins freien Eintritt haben. Am Abend, um 7:30 Uhr beginnend, wird der Hauptteil der Feier mit Festreden, Gesangsvorträgen des Gesangvereins „Harmonie“, humoristischen und anderen Vorträgen, Konzert des Ballmannschen Orchesters und Tanz abgehalten.. Als Redner sind Dr. M. Singer für die deutsche und Hilfsstaatsanwalt Jennings für die englische Ansprache gewonnen worden. Auch zur Abendfeier haben die Mitglieder freien Eintritt, während Gäste 25 Cents zahlen.

Die Fidelia versäumt keine Gelegenheit, in den verschiedenen Jahreszeiten ihren Mitgliedern und Freunden das Leben durch Lustbarkeiten der jeweils passenden Art zu verschönern; am allerwenigsten vergißt sie das zur Karnevalszeit. In der sehr richtigen Erkenntniß, daß es Maskenbälle mehr als zu viele gibt, schenkt der Verein sich diesen Genuß gewöhnlich und pflegt ihn durch ein Kostümfest zu ersetzen, welches um so schöner ausfällt. Das diesjährige soll am Montag, dem 23. Februar, in der Lincoln Turnhalle gefeiert werden und den allgemeinen Grundkarakter eines mexikanischen Fastnachtsabends tragen. Die entsprechenden Vorkehrungen sind sowohl seitens des leitenden Ausschusses als auch seitens aller Fidelianer schon seit längerer Zeit im Gange. Man verspricht sich allgemeine Beteiligung und ein ganz besonders schönes Vergnügen. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Noch eine preußische Anleihe.

Berlin, 4. Febr. Der große Erfolg der neuesten preußischen Anleihe von etwa [illegible]00 Millionen Mark in Schatzamtsnoten, zu 4 Prozent, hat die Regierung veranlaßt, eine weitere Anleihe von 200 Millionen Mark unter denselben Bedingungen auszugeben.

—Eine gute Seele. — Sie: „Bringe mir doch zwei Meter von dieser Seide mit; Du gehst ja an dem Geschäft vorbei.“ — Er: „Das ist doch da, wo die reizende, blonde Verkäuferin mit den seelenvollen....“ — „Ich werde doch lieber selber gehen, Schatz; wozu soll ich Dir Deinen Dämmerschoppen kürzen?“

Wie ich mein überflüssiges Haar beseitigte.

Ein wohlmeinender Gelehrter zeigte mir wie man sich für immer davon befreien kann.

Ich werde Euch kostenlos sagen, wie Ihr dieselben loswerden könnt.

Lange Zeit wurde ich durch häßlichen überflüssigen Haarwuchs im Gesicht und an den Armen belästigt. Mein Gesicht wurde dadurch sehr entstellt, und ich begann mich beinahe selbst zu hassen. Es werden viele Mittel gegen überflüssiges Haar angezeigt, und ich glaube ich habe sie alle versucht ohne jegliches Resultat, außer daß ich mein Geld verschwendete und meine Haut verbrannte. Aber heute ist, trotz aller Jahre der Enttäuschung, keine Spur überflüssigen Haares in meinem Gesicht oder an meinen Armen. Ich befreite mich davon durch die Befolgung des Rates eines Professors der Chemie an einer englischen Universität. Die Behandlung, die er empfahl, ist so einfach, gründlich und leicht anzuwenden. Es bewirkte solch eine Aenderung in meinem Aussehen und machte mich so glücklich. Leidet Ihr an überflüssigem Haarwuchs und wünscht volle Auskunft, so sendet nur Euren Namen (mit Angabe ob Frau oder Fräulein) und Adresse, mit einer 2c-Marke für Antwort, und ich schicke Euch den ausführlichen Rat und die Anweisungen, welche mich heilten, nachdem alles andere fehlgeschlagen. Adressirt Euren Brief an Mrs. Kathryn Jenkins, Suite 252 B C, Nr. 264 Purchase Str., Boston, Mass. — Zur Beachtung: Mrs. Jenkins ist, wie ihre Photographie zeigt, eine gebildete Dame und war jahrelang wohlbekannt als an der Spitze der vornehmen Gesellschaft in Scranton, Pa., stehend.

„Ye Olde Mossroof“
Straight Whiskey

Der Pförtner an der Himmelspfort'
Er läßt ein'n gleich hinein.
Und keine Frag' er stellet dort,
Bringt man so 'ne Flasche rein.

Roehling & Schutz, Inc.
Distillers & Importers
Gegründet 1853. CHICAGO, ILL.

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temeswar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

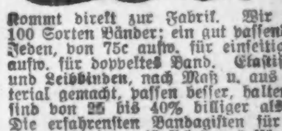
Schiffs-Karten
Extra bill'ge Preise.
4. Februar: Kroonland, France, Olympic. 7. Febr.: Pretoria. 10. Feb.: Kaiser Wilhelm der Große, Potsdam. 11. Feb.: La Provence, Finnland, Lusitania. 12. Feb.: Kaiserin Auguste Victoria, Bremen. 17. Prinz Fr. Wilhelm. 19. Amerika. 21. Kronprinzessin Cecilie. Nach Fiume: 7., 19., 24., 28. Februar.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung. —
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
31jan,sadibo*

Schiffskarten
Extra billige Preise jetzt in Kraft nach Hamburg, Bremen, Fiume, Triest usw. Auskünfte gratis erteilt. — Adresse:
Joseph Aschkar
755 W. North Avenue.
Zimmer 3, zweiter Stock.
24jnim3

Speziell, jetzt $1.00
BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY
Etablirt 25 Jahre.
Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervosität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise dupliziert.
Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.
7ol,bibofa

+ Bruchleiden +
Unser „Eureka Apparat“ hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.



Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Hämorrhoiden
und alle After-Krankheiten wissenschaftlich und erfolgreich behandelt, ohne Schmerzen oder Operation. Kein Chloroform. Keine Abhaltung vom Geschäft. Befriedigung ist garantirt.
Suite 201 Burton Block
177 N. STATE STR.
Phone Central 3074.
20jan,bibofa,1m

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Augengläser von $1.50 an.
FIRMSETT
die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.
bibofr*

Freie Klinik!
Zähne kostenlos und schmerzlos gezogen.
Goldkronen........$2. — Gebiß Zähne......$3.
HALL BROS., 1301 Milwaukee Avenue. 930 Belmont Avenue.
3feb,bibofa*

5000 deutsche Volksromane
verkaufen, solange der Vorrat reicht, für nur $1.00 per Set. Die meisten Romane haben 100 Hefte und sind neue Ausgaben. Preislisten frei.
Kirsten & Hill
2295 MILWAUKEE AVENUE
bibo

Werdet ein Zuschneider
Keine Schneiderkenntniß nötig. Ausgezeichnetes Geschäft, das $25 bis $50 die Woche bringt. Persönlicher Unterricht von Meister-Zuschneidern am Tag oder Abends. Leichte Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt an
Master Cutting System
Suite 537, 39 S. LaSalle

Ein Appell an die Lohnarbeiter von Chicago, sowie an ihre Freunde und Familien

PORTER & CO.

Corner State & Jackson

In diesem Laden werden jetzt bemerkenswerte Veränderungen vorgenommen. Mechaniker, alles Unionleute, von allen Handwerken, sind jetzt überall im Laden an der Arbeit. Unsere Schaufenster wurden schon vor über einer Woche herausgerissen. Es herrscht hier ein fürchterliches Durcheinaner. Unsere großen Vorräte von Kleidungsstücken sind im Wege der Schreiner, Plasterer, Anstreicher, Elektriker, und wir haben uns deshalb entschlossen, die Arbeit lange genug zu verzögern, um einen großen Kundenandrang für einen mehrtägigen Verkauf bedienen zu können, und zu diesem Zweck haben wir die Preise auf allen Waaren auf beinahe 25c am Dollar heruntergesetzt. Beherzigt die Wichtigkeit dieses Verkaufs und besucht unseren Laden am Freitag, vorbereitet, eine vollständige Winter-Ausstattung für Euch und Eure Familie zu kaufen.

ALTERATION SALE

OPEN YOUR EYES

An die Mütter von Chicagos Knaben!

Für Knaben: $5 und $7.50 Blaue Serge-Anzüge — Zwei Paar Knickerbockers, ganz gefüttert, 6 bis 14 Jahre. Umbau-Verkaufspreis.......... **3.65**

$5.00 Chinchilla Russian Ueberzieher f. Knaben, mit Flanell gefüttert — speziell, morgen, für nur.................. **$1.75**

$10.00 Kombination-Anzüge für Knaben, feine reinwoll. Cassimeres u. Tweeds, ganz gefütterte Hosen — Coat und 2 Paar Hosen, zu............ **$4.65**

$5.00 Astrachan Knaben-Ueberzieher — reine Wolle, Shawlkragen und doppelbrüstig. Morgen für nur.................. **$2.45**

$6.50 Mackinaw Ueberzieher für Knaben — in allen Farben, Auswahl von Mustern, Norfolk-Facons, morgen zu **$3.25**

$8.50 hochfeine Chinchilla, Russian und Polo-Ueberzieher für Knaben, in blau, grau oder braun, zu....... **$4.85**

$7.50 Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, doppelbrüstig, „Full Sweep", Werstedfutter, Venetian Yoke.......... **$4.65**

$5.00 Kombination Knaben-Anzüge — starke woll. Mischungen, Norfolk Facon Coat u. 2 Paar Hosen........ **$2.85**

$7.00 reinwollene Ueberzieher für Jünglinge, Worsted Futter. Morgen, speziell, zu....... **$3.85**

Zwei Unterzeug-Spezialitäten

Schwere baumwoll. Union Suits für Männer, Closed Crotch — in allen Größen, ein gutes mittelschweres Kleidungsstück, überall für $1.50 verkauft; Umbau-Verkaufspreis......... **79c**

Feine wollene Unterhemden und Hosen Hosen für Männer — aus schwerer flacher Wolle gemacht, auch gerippt, naturgrau, Odds und Ends von reg. Partien — früher zu $1.50 verkauft — Umbau-Verkaufspreis........... **79c**

50c Lisle-Hosenträger für Männer, breites oder schmales Web, gute starke vergoldete Schnallen, große Farben-Auswahl, Umbauverkaufspreis... **23c**

Männer-Ties zu 17c; 3 für 50c — Seid. Four-in-Hands und wendbare, helle und dunkle Muster, auch seidegestrickte Ties, in einfachen u. gekreuzten Streifen, viele Muster zur Auswahl, diesen Verkauf 3 für 50c; jede.. **17c**

15c Kragen, 4½c.
5-Ply garantirte Kragen, nie unter 15c verkauft, 2 für 25c; alle Größen, alle Facons. Eine weitere große Partie gerade eingetroffen. Umbauverkaufspreis, 50c Dutz., jeder. **4½c**

Herren-Ausstattungen — Hochfeine $1.25 u. $1.50 Hemden für Männer, speziell, 63c.
Dies sind alles gute $1.25 und $1.50 Hemden. Eingeschlossen sind pleated und Negligees, alles neue Muster, bedruckte gewebte Stoffe. Alle Coat Facons und gebügelte Passe. Umbauverkaufspreis, 4 f. 2.50; jed... **63c**

25c seidene Pad Strumpfhalter für Männer, alle Farben. Anderswo 25c — Umbau-Preis...... **9c**

50c blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, Umbau-Preis **29c**

Die größte Räumung von Ueberziehern

die je in Chicago veranstaltet wurde

Die Auswahl von 2176 Ueberziehern

Werte aufwärts bis zu $40.00,

$7.50, $10.50 und $12.50

Alle anderen Räumungsverkäufe halten keinen Vergleich aus mit diesem großen „Auswahl aus dem Haus Verkauf" von Ueberziehern für Männer u. junge Männer

Trotzdem er nächste Woche fortgesetzt werden wird, erwarten wir morgen den größten Andrang zu diesem „Auswahl-im-Hause" Ueberzieher-Verkauf. Wir geben Euch den Rat, morgen zu kommen, denn das Sortiment wird am besten sein — kommt aber frühzeitig. Das deutsche Sprichwort: „Morgenstunde hat Gold im Munde", hat niemals eine bessere Anwendung gefunden. Ueberzieher von den besten Schneidern Amerikas, Stoffe aus den feinsten imp. und einheimischen Geweben, aufs Beste geschneidert, perfekt passend. Facons für jeden Geschmack, in Dreß Ueberziehern, Shawlkragen Ueberziehern, Box Ueberziehern, Guard Ueberziehern, Greatcoats, Motor Ueberziehern, Raglans und Balmaccans. Schöne Mischungen, Plaids, einfache Farben, Chinchillas, Vicunas, Friezes, Kerseys, Meltons, rauhe und glatte Mischungen; Eure Auswahl von irgend einem dieser schönen Ueberzieher, 2176 im Ganzen:

Auswahl von sämmtlichen $12 bis $18 Ueberziehern zu $7.50

Auswahl von sämmtlichen $20 bis $28 Ueberziehern zu $10.50

Auswahl von sämmtlichen $30 bis $40 Ueberziehern zu $12.50

Auswahl von $10 und $15 Ueberziehern
Auswahl von allen Ueberziehern für Jünglinge und kleine Männer, waren früher bis zu $10, u. viele Odd Ueberzieher, waren $15 markirt, Größen bis 40 Brustmaß. Umbau-Verkaufspreis.................. **$5.85**

Auswahl von $10 und $15 Anzügen
Auswahl von $10.00 und $15.00 Anzügen für Jünglinge und kleine Männer, Cheviots, f'cy Worsteds, Cassimeres, schwere u. mittelschwere, Werte bis zu $15. Umbau-Verkaufspreis.... **$5.45**

Auswahl von $15, $18 und $20 Anzügen
673 Anzüge für Männer und junge Männer, feine reinwollene fancy Worsteds, blaue Serges, Scotch Cheviots, Cassimers, in Grau, Braun u. Seide Mischungen. Werte bis $20. Umbau-Verkaufspreis.. **$7.85**

Auswahl von $20, $22, und $25 Anzügen
976 Anzüge für Männer und junge Männer, feine Worsted, blaue Serge, f'cy Worsted, Cheviots, Tweeds, schöne Scotch Mischungen, graue, lohfarbige, braune Muster, schwarze oder blau u. weiße Streifen, wt. bis $25. Umbau-Verkaufspr. **$9.85**

Auswahl von $25, $27, $28 und $30 Anzügen
869 Anzüge, die feinsten Stoffe und neuesten Gewebe, in Grau, Blau, braunen Mischungen, Schwarz, Streifen, Checks, Plaids, fancy Worsteds, werden bis zu $25 bis $30 verkauft. Umbau-Verkaufspreis.......... **12.75**

Auswahl von $10, $12 und $15 Mackinaws
256 Männer u. junge Männer Mackinaws, einfach, Streifen, Checks und Plaids — schwerstes Gewicht — wind- und wetterdicht. So lange sie reichen. Umbau-Verkaufspreis **$5.95**

Auswahl von $5.00 und $10.00 Knaben-Anzügen und -Ueberziehern
Dies ist die größte Gelegenheit für die Mutter eines Knaben von 3 bis 18 Jahren — denn unter diesen Hunderten von Ueberziehern und Anzügen sind Ulsters für große Knaben, Russische Ueberzieher für kleinere Knaben, Norfolk Anzüge für große Knaben, Russische Anzüge für kleinere Knaben. Anzüge mit zwei Paar Hosen, wert $5 bis $10. Umbau-Verkaufspreis.................. **$3.95**

Main Floor

Coats, Suits, Skirts, Kleider und Pelzsachen für Damen und Mädchen

$10 bis $15 Damen- und Mädchen-Coats
Eine Partie von 150 Coats, Odds und Ends, ¾ Länge und 52 Zoll lang, in Meltons, Kerseys, Cheviots, schwarz und blau eingeschlossen, Größen nur bis zu 38. Umbau-Verkaufspreis,
$1.98

$20 bis $25 Damen- und Mädchen-Coats
in allen neuesten Stoffen der Saison, einschließlich Ural Lamb, Chinchilla, Salts Arabian und Seal Plush, alle Größen und alle Farben. Umbau-Verkaufspreis,
$6.95

$15 bis $20 Damen- und Mädchen-Suits
Reinwollene Stoffe, in „mannish" Serges, Broadcloth und fancy Mischungen. Umbau-Verkaufspreis,
$4.95

$15 bis $18 Damen- und Mädchen-Coats
Stoffe in Zibeline, Cheviots, fancy Mischungen, Astrachan Cloths und Boucles, die neueste Facon in Dreiviertel Längen, mit Kimono Aermeln, alle Größen bis zu 44, Umbau-Verkaufspreis,
$3.95

$30 bis $40 Damen- und Mädchen-Coats
Wir haben unser ganzes Lager von etwa 200 Damen- und Misses-Coats, die früher von $30 bis $40 verkauft wurden, zu einer Partie vereinigt — für morgen zu dem Umbau-Verkaufspreis,
$9.98

$25 bis $30 Damen- und Mädchen-Suits
Ungefähr 200 dieser Anzüge zur Auswahl, jeder Anzug durchweg gefüttert mit Skinner's garantirtem Satin, in allen Stoffen und Facons. Umbau-Verkaufspreis,
$7.95

$20 bis $25 Sammetkleider für Damen und Mädchen
250 Sammetkleider in dieser Partie; die Farben sind Navy, braun, schwarz und grün; alle Größen; Umbauverkaufspreis,
$5.98

$15 und $18 Damen- u. Mädchen-Kleider
500 Kleider in dieser Partie, die früher von $15 bis $18 verkauft wurden, Seide eingeschlossen, alle Größen, alle Farben; Umbau-Verkaufspreis,
$4.98

$7.50 Damen- und Mädchen Plaid Skirts
Diese Skirts sind gemacht in den neuen Frühjahrs-Facons, mit Peg Top und schön drapirt. Speziell für Freitag. Umbau-Verkaufspreis,
$2.98

$10 und $12 Damen- und Mädchen-Kleider
Reinwollene Stoffe, einschließlich Mannish geschneiderte Serges und woll. Poplins, alle Größen bis 46, Umbauverkauf,
$3.79

$3.50 Damen- und Mädchen-Skirts
Feine reinwollene Stoffe, Serges eingeschlossen. — Speziell, Umbau-Verkaufspreis,
$1.48

Schwarze Coney Muffs
Hudson Bay Fur Company's Preis $3. Umbau-Verkaufspreis,
95c

Damen-Ausstattungen

Union Suits für Damen, gerippt und fließgefüttert, hoher und niedriger Hals mit langen Aermeln, niedriger Hals und kurze Aermel, früherer Preis $1.00. Der Umbau-Verkaufspreis ist.................. **25c**

Separate Damen Kleidungsstücke, gerippt und fließgefüttert, hoher und niedriger Hals, lange und kurze Aermel, der frühere Preis war 75c. Der Umbau-Verkaufspreis wurde angesetzt auf.................. **19c**

Separate Kleidungsstücke für Damen, gerippt und fließgefüttert, der frühere Preis war 35c. Zum Verkauf offerirt zum Umbau-Verkaufspreis von.................. **10c**

Mercerized Damen Union Suits, sowie separate Kleidungsstücke, $2.50 Wert. Umbau-Verkaufspreis.................. **98c**

Damen Sweaters, in Grau, Rot, Schwarz, Weiß und Blau, früherer Preis bis zu $3.00. Umbau-Verkaufspreis.................. **98c**

Kinder Sweaters, in Braun, Grau, Weiß und Rot, der frühere Preis war $2.00. Umbau-Verkaufspreis.................. **25c**

Flannelette Damen Kimonos, in allen Farben und Größen, Empire und Gürteleffekt, der frühere Preis war $2.00. Umbau-Verkaufspreis.................. **79c**

Reinseidene Damenstrümpfe, in allen Farben, reguläre $1.00 und $1.50 Werte, zu.......... **23c**

$1.50 und $2.00 Muslin Nachtkleider.......... **37c**

UMI